

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

INFORMATION 4.11

August · 39. Jahrgang



Aus- und Weiterbildung für Generalisten und Spezialisten

>> ab Seite 23

Überblick:

Vorschriften zur Auswahl elektrischer Betriebsmittel auf Baustellen

>> ab Seite 33

Ausblick:

Interessante Premieren auf steinexpo und NordBau

>> ab Seite 49

Im Asphalteinsatz:

Verfahren und Maschinen für den Ein- und Ausbau

>> ab Seite 6











Bankenpleiten, Finanzkrisen, Wirtschaftskrisen, Staatsüberschuldungen und kein Ende ...

Zuerst waren es die gierigen Börsenspekulanten der Banken, die eine Welle von Bankpleiten hinter sich herzogen. Lockere, gefühlt freihändige Kreditvergaben mit vagen Aussichten auf hohe Gewinne – verbunden mit persönlichen Tantiemenregelungen – waren schlicht zu verlockend. Dabei ging jegliche Vorsicht über Bord.

Diese Krise konnte zum Teil durch geschicktes "Outsourcen" von nichtsnutzigen oder gar schädlichen Wertpapieren in so genannte "Bad Banks" gemildert werden. Trotzdem lasten solche Aktionen schwer auf der Wirtschaft und erschüttern nachhaltig das Vertrauen der Menschen in die Seriosität der Geldinstitute. Die Folge davon ist, dass man sein Geld lieber beisammen hält, und das auf bevorzugt konserva-

tive Weise. Die Konsumbereitschaft der Menschen vieler Länder kam ins Stocken. Wo Aufbruchstimmung herrschte, trübte sie sich ein. Misswirtschaft, Selbstüberschätzung und Fehlplanungen traten offensichtlich zu Tage. Wo sie ein gewisses Maß überschreiten, droht der Staatskollaps.



(Albert Einstein)

Auch wenn die Wege unterschiedlich verlaufen können, steht am Ende das gleiche traurige Ergebnis. In Griechenland begann alles schon mit der geschönten Bilanz als Entrée in die europäische Währungsallianz. Gepaart mit strukturellen Unzulänglichkeiten und individuellem Selbstzweck wurde die Mogelei zu einer ungesunden Mischung. In den USA, wir erinnern uns aufgrund der vielfältigen Folgeereignisse schwach, war es die geplatzte Immobilienblase, die, durch die ehemals billigen, jetzt nicht mehr bezahlbaren Kredite und dem damit verbundenen Preisverfall, der Regierung zu schaffen macht. Die ehemalige Welt-Leitwirtschaft und Leitwährung am Rand des Ruins zu sehen und auch in Europa nicht in seiner Not alleine zu sein, macht offenbar mutig. Nach und nach gewähren weitere europäische Staaten einen Blick auf ihre bisher sorgsam verborgenen Defizite. Wie bereits in meinem Editorial im ver-



Michael Hennrich, 2. Vorsitzender des VDBUM

gangenen Jahr erwähnt, steht der Euro damit mehr denn je auf der Kippe. Die Frage ist nun: Kann es genug "Rettungsschirme" geben, die von einigen wenigen Staaten mit robuster Wirtschaft aufgespannt werden sollen, oder reißt das "Schirmgeschäft" schließlich auch die Gesunden mit in die Tiefe?

Rating Firmen, einst geboren, um die Kreditwürdigkeit von Banken und Staaten zu prüfen und zu untermauern, rücken in ihrer Bewertungen zusehends in Richtung "Bankrott" und schwächen das Verbrauchervertrauen zusätzlich. Parallel dazu sehen sich Regierungen zum wiederholten Male gezwungen, die Sicherheit der Geldanlagen von "Otto Normalbürger" zu proklamieren.

Noch höhere Steuern, noch längere Lebensarbeitszeiten, noch mehr Verzicht wären die unausweichliche Folge. Dabei liegt die Pro-Kopf-Verschuldung selbst in Deutschland jetzt schon bei über 20.000 Euro! Unser eigenes Entschuldungsgesamtpaket sieht in der Theorie so aus: Würden seitens der öffentlichen Hand keine weiteren Schulden gemacht und neben den Zinszahlungen jährlich 1 Milliarde getilgt, wären wir in 173 Jahren schuldenfrei. Klingt utopisch – ist es auch –, denn irgendwie kommt doch schließlich immer wieder etwas dazwischen.

Im Moment sehen der Bund der Steuerzahler sowie die zu Rate gezogenen Experten für Deutschland nur einen einzigen Weg zur drastischen Verringerung der Staatsausgaben und einer Deckelung der Staatsverschuldung. Dieser führt über die Verschlankung der Verwaltungen, fordert pflichtbewusstes und zielorientiertes Handeln der öffentlich Beschäftigten ohne Verzögerungstaktiken ein und empfiehlt noch mehr Privatisierung bei nicht hoheitlichen Aufgaben. Ob das eintritt, bleibt abzuwarten, denn schließlich ist "Das Verhängnis unserer Kultur, dass sie sich materiell viel stärker entwickelt hat als geistig." – Das sind nicht meine Worte, sondern die von Albert Schweitzer, aber sie geben einem das Gefühl, Ähnliches auch schon mal gedacht zu haben.

Ihr





Titelthema

Spezialmaschinen für den Asphalteinbau



Die letzten Winter haben den Straßen enorm zugesetzt. Zahlreiche substanzielle Schäden führen zu Tempolimits und langen Staus. Der volkswirtschaftliche Schaden ist riesig. Starke Partner mit der richtigen Technik sind hier gefragt, langlebige Asphaltbefestigungen kostengünstig und in kurzer Zeit auch bei schwierigen Witterungsbedingungen einzubauen. Ziel ist es, auch nach der nächsten kleinen Eiszeit gut vorwärtszukommen, ohne dass sich der Sanierungsbedarf weiter aufstaut.

Beilagenhinweis:

Einem Teil unserer Ausgabe im norddeutschen Raum liegt eine Einladung zur NordBau bei.

Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie BG/RCI lobt in einer Gesamtbeilage den Förderpreis 2012 aus.

Technik

>	Titelthema: Verformungsstabile Asphaltbefestigungen	6
	Die perfekte nahtlose Deckschicht	8
	Auf Herz und Nieren geprüft	10
	Straßenbau der besonderen Art	12
	Weltspitze in Leistung und Produktivität	14
	Asphalteinbau auf kleinen Baustellen	16
	Eine neue Brücke für den Papst	17
	Moderner Neunkampf in Berlin	19
	Neue Generation von Windkraftanlagen	20
	•	

Wirtschaft

>	litelthema: Ausbildung als Wirtschaftsfaktor –	
	Freisprechung erster Klasse	23
	Aus Alt mach Neu	24
	Teleskopmaschinen erfordern vertiefte Kenntnisse	26
	Führerschein für Drehbohrgeräte und Rammen	27
	Mager & Wedemeyer mit neuer Niederlassung	29
	Umwelttechnikpreis für intelligente Stromerzeuger	30

Vorschriften & Verordnungen

>	Titelthema: Auswahl elektrischer Betriebsmittel	
	auf Baustellen	.33
	VDBUM Branchentreff: Elektroarbeiten auf Baustellen	.36

VDBUM Spezial

Vorstellung neuer Fördermitglieder	38
VDBUM Schulungsprogramm	39

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue
Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster
der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen42

	Magazin	
	Editorial	3
>	Titelthema: steinexpo – Demonstrationen mit Praxis- und Catwalk-Effekt	49
>	Titelthema: NordBau: Branchentreff mit Zeitgewinn	55
	Schrobenhausener Hausausstellung 2011	58
	Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger	59
	VDBUM Forum	60
	Veranstaltungskalender	61
	Vorschau	
	Impressum	62



Mieten leicht gemacht.

Die Planierraupen von Liebherr.

- Hervorragende Planiereigenschaften durch lange Laufwerke und verwindungssteife Gerätekonstruktion
- Konstante Motordrehzahl und hocheffizienter Fahrantrieb für höchste Wirtschaftlichkeit
- Unübertroffene Manövrierfähigkeit dank tiefem Schwerpunkt und unterbrechungsfreier Kraftübertragung
- Großzügig dimensionierte, ergonomische Kabine mit besten Sichtverhältnissen für ermüdungsfreies Arbeiten



Liebherr-Mietpartner GmbH Am Herrschaftsweiher 51 D-67071 Ludwigshafen/Rhein Tel.: (06237) 4006-0

Fax: (06237) 4006-99

E-Mail: info.lmp@liebherr.com www.liebherr.com

IEBHERR

MIETPARTNER

Verformungsstabile Asphaltbefestigungen

Kompaktasphalt widersteht hohen Verkehrsbeanspruchungen

Im Dezember 1998 wurde auf der Autobahn A7 Kassel-Hattenbach im Bereich des Reckeröder Berges erstmalig mit einem Kompaktmodulfertiger Kompaktasphalt in der Variante "heiß auf heiß" hergestellt. Es handelte sich um eine 4,1 km lange Strecke in der Nähe des Kirchheimer Dreiecks, gefertigt wurden der rechte Fahrstreifen und der Beschleunigungsstreifen bzw. Standstreifen der A7. Stefan Böhm, Leiter der Amtlichen Prüfstelle für das Straßenwesen in Hessen an der Technischen Universität Darmstadt, berichtet über das Langzeitverhalten dieses Streckenabschnittes.

Die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke betrug im Jahr 2008 zwischen dem Kirchheimer Dreieck und der Anschlussstelle Bad Hersfeld 33.728 Kraftfahrzeuge pro Tag, davon 7.126 Lkw, das entspricht einem Anteil von 21,7 Prozent. Die Strecke ist demzufolge der Bauklasse SV zuzuordnen, es wurde eine Längsneigung bis 6,6 Prozent gemessen. Zusätzlich liegen praktisch alle Bedingungen vor, die als besondere Beanspruchungen gekennzeichnet sind. So ist die Strecke aufgrund ihrer Lage starker und langanhaltender Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Außerdem treten oft Staus und damit einhergehend stehender Verkehr auf. Auf dem Beschleunigungsstreifen werden infolge der Beschleunigungs- und Bremsvorgänge starke horizontale Kräfte in den Asphaltoberbau eingetragen. Der rechte Fahrstreifen wird überwiegend durch den Schwerlastverkehr genutzt, so dass hier große vertikale Kräfte wirken. Insgesamt besteht die Fahrbahn in diesem Bereich aus drei Fahrstreifen und einem Beschleunigungsstreifen bzw. Standstreifen.

Asphaltmischgut und Einbau

Die Asphaltdecke in Kompaktasphaltbauweise setzt sich aus einer Asphaltbinderschicht und einer 2 cm dicken Asphaltschicht zusammen. Beim Einbau betrug die Lufttemperatur zwischen -1 und 5 °C. Dennoch wurden die Anforderungen an den Verdichtungsgrad in beiden Schichten erfüllt. Nach den Ergebnissen der Kontrollprüfung betrugen die Verdichtungsgrade in der Asphaltdeckschicht mindestens 99,2 Prozent. In der Asphaltbinderschicht sind zum Teil sehr hohe Verdichtungsgrade erreicht worden. Insgesamt lagen sie zwischen 102,1 und 107,0 Prozent. Damit

korrespondierend, wurden in der Asphaltbinderschicht tendenziell geringere Hohlraumgehalte festgestellt als in der Asphaltdeckschicht. An einzelnen Stellen lag der Hohlraumgehalt in der Asphaltbinderschicht lediglich bei einem Prozent.

Im August 2010 wurden im Bereich der Steigung des betrachteten Autobahnabschnittes bei Station Kilometer 366,25 fünf Bohrkerne im Querprofil entnommen, um den Aufbau des Oberbaus, seinen Verlauf und das eingebaute Material beurteilen zu können. Die Anforderungen des Auftraggebers und des Regelwerks an das Mischgut und die eingebaute Schicht zum Zeitpunkt der Abnahme wurden an den Bohrkernen nach einer Liegedauer von zwölf Jahren immer noch erfüllt. Der Verdichtungsgrad lag sowohl bei der Deckschicht als auch der Binderschicht über 103 Prozent und erreicht somit die ursprünglich geforderten Verdichtungsgrade von mindestens 99 Prozent. Die damit korrespondierenden niedrigen Hohlraumgehalte in Deck- und Binderschicht hatten nachweislich keinen negativen Einfluss auf die Haltbarkeit des Kompaktasphaltes.

Positives Langzeitverhalten ermittelt

Im Oktober 2004, also knapp sechs Jahre nach der Herstellung der Asphaltdecke, wurde eine Zustandserfassung durch visuelle Erfassung und Querprofilmessung von Mitarbeitern des Fachgebiets Straßenwesen mit Versuchsanstalt der Technischen Universität (TU) Darmstadt durchgeführt. Bei der visuellen Erfassung waren an der Oberfläche keine Risse, Flickstellen oder Kornausbrüche festzustellen. Die Tiefen der Spurrinnen betrugen zwischen 1 und 2,5 mm, eine fiktive Wassertiefe war nicht nachzuweisen. Angesichts der Beanspruchung und im Vergleich zu den für konventionelle Bauweisen bekannten Tiefen der Spurrinnen waren die gemessenen Spurrinnen als gering einzustufen. Entsprechend der Bewertung nach ZEB war den gemessenen Tiefen der Spurrinnen ein Zustandswert von 1 zuzuweisen. Eine augenscheinliche Überprüfung im Jahr 2008 ergab keine wesentlichen Verände-



Neben der Lärmminderung bietet der offenporige Kompaktasphalt eine hohe Drainageleistung bei Nässe

KOMPAKTASPHALT

In einem Arbeitsgang zur optimalen Straße



Prinzip des von Kirchner entwickelten Einbauverfahrens für Kompaktasphalt. (Foto: Kirchner)

Bei diesem von der Firma Kirchner entwickelten Einbauverfahren werden die beiden oberen Asphaltschichten mit einem Kompaktmodulfertiger in einem Arbeitsgang direkt übereinander "heiß auf heiß" eingebaut. Durch die optimale Verzahnung der Asphaltschichten kann die Stärke der obersten Schicht verringert, die Ausbildung von Spurrinnen vermindert und die Qualität der Verkehrsflächen entscheidend erhöht werden.

Die Hauptvorteile des Verfahrens liegen in einer wesentlich höheren Lebensdauer der Straßen und Verkehrsflächen sowie in einer Halbierung der Bauzeit. Die eingesetzte Maschinentechnik ist aufgrund der modularen Konstruktion auch konventionell nutzbar und hat damit einen hohen betriebs- und volkswirtschaftlichen Nutzen. Kirchner verfügt mit über 5 Mio. m² europaweit hergestellter Verkehrsfläche über einen entsprechenden Technologievorsprung und ist damit im Strabag-Konzernverbund und als Dienstleister bei nationalen und internationalen Projekten ein gefragter Partner.

Info: www.kirchner.de



Ein Kompaktasphaltfertiger von Dynapac im Einsatz. (Fotos: Dynapac/Kirchner)

rungen. Im August 2010 erfolgte eine erneute Zustandserfassung des Autobahnabschnittes durch Mitarbeiter der TU Darmstadt, der Firma Kirchner und des Hessischen Amtes für Baustoff- und Bodenprüfung (HABB) in Kassel. Begangen und betrachtet wurden der rechte Fahrstreifen und der Beschleunigungsstreifen bzw. im weiteren Verlauf der Seitenstreifen. Querprofile wurden jeweils in Fahrtrichtung Kassel an drei Stationen und zusätzlich zum Vergleich im Bereich des anschließenden Gussasphaltabschnittes aufgenommen. Insgesamt sind die Spurrinnen der Strecke in Kompaktasphaltbauweise angesichts einer Liegezeit von fast zwölf Jahren und der hohen Verkehrsbelastung mit einem DTV von aktuell 33.728 Kraftfahrzeugen pro Tag in Fahrtrichtung Kassel und einem Schwerverkehrsanteil von über 20 Prozent als gering anzusehen.

Spurrinnen sind nur am Bauanfang und im Bereich des Gussasphaltabschnittes zu erkennen. An den Kompaktasphaltguerschnitten zeigen sich im Querprofil Absenkungen jeweils an den Randbereichen. Die rechte und die linke Rollspur sind im Vergleich zu den Ergebnissen der Studie im Jahr 2004 nicht mehr eindeutig zu identifizieren, und eine Zunahme der Spurrinnentiefe ist mit Ausnahme der Station Kilometer 522.4 nicht zu ermitteln. Die Randbereiche haben sich entsprechend mit abgesenkt. Die Spurrinnen bewegen sich bei dem in Station Kilometer 522,4 aufgenommenen Querprofil zwischen 0 mm links und 6,8 mm rechts. In keiner der aufgenommenen Querprofile im Bereich des Kompaktasphaltabschnittes konnte eine fiktive Wassertiefe ermittelt werden. Mit anderen Worten: Es sammelt sich kein Wasser in den Spurrinnen.



Drei-Plattenverdichter-Kombination mit Kantenplattenverdichter



Drei-Plattenverdichter mit Dachprofil



Kantenplattenverdichter



Drei-Plattenverdichter Kombination U20

Professionelle Arbeitsgeräte für die Straßenunterhaltung und -sanierung



Alfred Söder Bau- und Kommunaltechnik – Sondermaschinenbau - **D-97772 Wildflecken** Tel. (09745) 93003-0 Fax (09745) 93003-10 E-mail info@asbaugeraete.de www.asbaugeraete.de





Im Bereich des anschließenden Gussasphaltabschnittes in Fahrtrichtung Kassel wurde eine maximale Spurrinnentiefe von 15,5 mm festgestellt. Darüber hinaus konnte eine theoretische Wassertiefe von 2 mm ermittelt werden, was zur Folge hat, dass sich bei Nässe Wasser in der Spurrinne ansammeln kann.

Kompaktasphalt bewährt sich

Durch die Anwendung der Kompaktasphaltbauweise am Reckeröder Berg wurde trotz schlechter Einbaubedingungen eine Asphaltbefestigung hergestellt, die fast zwölf Jahre ohne wesentliche Verformungen eine hohe Verkehrsbelastung aufgenommen hat. Abschnitte, die vor und hinter der Beobachtungsstrecke etwa den gleichen Beanspruchungen ausgesetzt waren und in konventioneller Bauweise ausgeführt wurden, zeigten im gleichen Beobachtungszeitraum deutlich größere Verformungen und eine insgesamt ungleichmäßigere Oberflächenbeschaffenheit. Die Fahrbahnoberfläche ist im Bereich des Kompaktasphaltabschnittes in einem optisch guten und gleichmäßigen Zustand. Die Anforderungen des Regelwerks an das Mischgut und die eingebaute Schicht zum Zeitpunkt der Abnahme wurden an den Bohrkernen auch nach einer Liegedauer von zwölf Jahren erfüllt. Dabei war die Strecke nicht nur durch hohe Verkehrsbeanspruchungen und häufig stehenden Verkehr beansprucht, sie ist auch intensiver Sonneneinstrahlung ausgesetzt und hat eine große Längsneigung. Am Reckeröder Berg konnte gezeigt werden, dass in Kompaktasphaltbauweise besonders verformungsstabile Asphaltbefestigungen hergestellt werden können.

Info: www.verkehr.tu-darmstadt.de

MASCHINEN- ANLAGEN - REPARATUR - MONTAGE LIEBHERR - Turmdrehkrane HÜNNEBECK Gerüste und Schalung SENNEBOGEN - Mobilkrane BOBCAT - Teleskopstapler, Rad-/ Kompaktlader und Minibagger Container und Raumzellen Mauertechnik und Minikrane 27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219 Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90 49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5 Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20

Die perfekte nahtlose Deckschicht

Ganz im Westen Deutschlands, auf einer Straßenbaustelle in der Region Selfkant: Asphalt wird angeliefert und von einem Fertiger eingebaut. Im Grunde ist alles wie immer. Doch unter Bedienern und Behördenvertretern herrscht Hochstimmung. Zum Einsatz kommt der Vögele-Fertiger Super 3000-2, der größte Raupenfertiger der Welt.

Die Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus Heinsberg hatte in einer Arbeitsgemeinschaft mit der Lambert Schlun GmbH & Co. KG den Auftrag zum Neubau des 4,4 km langen Teilstücks der B56 erhalten. Trag- und Binderschicht wurden bereits mit Vögele-Fertigern hergestellt. Für die Deckschicht war ursprünglich ein Einbau "heiß an heiß" ausgeschrieben. Die Baustellenplaner von Frauenrath verfolgten jedoch eine andere Idee, erzählt Toni Oellers, Technischer Leiter Service & Logistik: "Wir hatten von den Vorzügen des Super 3000-2 gehört. Wir waren sicher, dass wir mit dieser Maschine nahtlos die optimale Deckschicht herstellen können." Überzeugt von dem Vorschlag stimmten die zuständigen Ingenieure vom Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, Regionalniederlassung Niederrhein, der Änderung zu. Mit knapp 4 m/min bewegte sich das Vögele-Flaggschiff kontinuierlich vorwärts. Vor dem Fertiger herrschte reges Treiben. Immerhin waren 24 Lkw vonnöten, um die Maschine ohne Unterbrechung mit Mischgut zu versorgen. Sie baute daraus eine

ebene, nahtlose Asphaltdecke von bis zu 12 5 m Breite

Arbeit mit Beschicker ist empfehlenswert

Zusätzlich zum Fertiger war auch ein Beschicker MT 1.000 im Einsatz. "Der Beschicker ist für die Arbeit mit dem Super 3000-2 höchst empfehlenswert", erklärte Vertriebs-Manager Dirk Thelen von Wirtgen Windhagen. "Die großen Mengen Mischgut, die der Fertiger verarbeiten kann - immerhin bis zu 1.600 t/h - lassen sich am besten über einen Beschicker handhaben." Weil der Beschicker ausreichend Mischgut vorhält, kann man selbst bei diskontinuierlichem Lkw-Verkehr über viele Stunden ohne einen einzigen Stopp einbauen. Auch in Selfkant arbeitete der Fertiger stundenlang, bevor er das erste Mal anhielt. Aber der Beschicker bietet noch andere Vorteile. Wichtigster Punkt ist die mechanische Entkopplung von Fertiger und Beschicker für eine ruckfreie Übergabe des Mischguts. Das ist eindeutig ein Quali-



Der Vögele-Fertiger ist in der Lage, eine nahtlose Asphaltdecke von bis zu 12,5 m Breite herzustellen.

tätsvorteil, den man der fertigen Asphaltdecke ansieht. Ob mit oder ohne Beschicker, der Einsatz eines so großen Fertigers will gut organisiert sein. Jürgen Thebrath, Bauleiter Asphalt bei Frauenrath, hatte deshalb vorgesorgt: "Auf dieser Baustelle sind 24 Lkw im Betrieb, die mit einer Umlaufzeit von einer Stunde relativ schnell wieder vor Ort sind. Außerdem haben wir mit den Mischwerken vertraglich vereinbart, dass das Mischgut ohne Pause angeliefert wird." Den Ersteinsatz des Super 3000-2 bei Frauenrath begleiteten zwei Servicetechniker der Wirtgen Group: Frank Wego von Wirtgen Windhagen unterstützte die Männer während ihrer ersten Stunden mit dem Beschicker MT 1000. André Felchner, Leiter Anwendungstechnik der Joseph Vögele AG, erklärte den Bedienern, worauf sie beim Einbau besonders achten müssen: "Die Bohlenbediener müssen bei der breiten Bohle immer ein Augenmerk auf die kontinuierliche Materialförderung haben. Um diesen Prozess zu optimieren und beste Ebenheit zu erzielen, müssen die Verteilerschneckendrehzahl und die Geschwindigkeit der Kratzerbänder optimal aufeinander abgestimmt werden."

Die einfache Bedienung überzeugt

Wilfried Wild, der Fertigerfahrer, hatte bei diesem Projekt seine erste Begegnung mit dem größten Vögele-Fertiger. "Diese riesige Maschine lässt sich genauso unkom-



Mit der Bohle SB 300-2 ließ sich die zwischen 11,6 m und 12,5 m breite Deckschicht der B 56 in einem Arbeitsgang fertigen.

pliziert steuern wie die kleineren Vögele-Fertiger." Auch die Bohlenbediener mussten sich nur wenig umgewöhnen. Die Bedienung der eigens für den Super 3000-2 entwickelten starren Bohle SB 300-2 erfolgt grundsätzlich nach denselben Prinzipien wie beim kleineren Modell Super 1600-2 mit Ausziehbohle AB 500-2, den die Männer sonst fahren. In Selfkant wurde die starre Bohle SB 300-2 mit festen Anbauteilen von 3 m Grundarbeitsbreite auf 11 m aufgebaut. Rechts und links sorg-



Die großen Flügeldurchmesser der Verteilerschnecke sorgen für eine entmischungsfreie Vorlage des Mischgutes. (Fotos: Vögele)

ten hydraulische Ausziehanbauteile für die nötige Flexibilität, um die Fahrbahn in Breiten zwischen 11,6 m und 12,5 m zu bauen. Mit diesem Konzept hat Vögele die Vorteile der starren Bohle mit denen der Ausziehbohle ideal kombiniert. Zwei Tage war der Super 3000-2 in Selfkant in Aktion. "Das ist wirklich eine ausgezeichnete und ausgefeilte Technik", lautete der Kommentar von Juniorchef Jörg Frauenrath

Info: www.voegele.info ■







Auf Herz und Nieren geprüft

Vor einigen Monaten nahm die Eurovia Teerbau GmbH und ihre Niederlassung Ludwigshafen erstmals einen neuen Fertiger von Caterpillar in Betrieb. Inzwischen wurden mit dem von Zeppelin gelieferten AP655D schon etliche Kilometer Schwarzdecke hergestellt.

Im Speziellen wurden Deck-, Binder- oder Tragschichten eingebaut, ob beim Bau von Wirtschaftswegen oder im Porsche-Werk in Zuffenhausen, im Autobahnbau, wie der A5 oder A61 sowie in innerstädtischen Bereichen, wie bei Sanierungsmaßnahmen rund um Frankenthal. Je vielfältiger die Einsätze im Asphaltbau, desto besser. Schließlich geht es dem Straßenbauunternehmen darum, die Maschine während eines Testzeitraums von zwölf Monaten umfassend auf Herz und Nieren zu prüfen.

"Der Fertiger muss sich in der Praxis bewähren und unseren Anforderungen gewachsen sein", fordert Tanguy Le Cocquic, Niederlassungsleiter in Ludwigshafen bei Eurovia Teerbau. Das Unternehmen will mit seinen insgesamt fünf Fertigern grundsätzlich einen Vorverdichtungsgrad erzielen, der bei 85 bis 89 Prozent liegt, ohne dass dabei eine Hochverdichtungsbohle eingesetzt werden muss. "Mit dem Cat AP655D erreichen wir das aber bislang ohne Probleme. Die Verdichtungsleistung passt und das Einbaubild ist homogen", meint Thorsten Huber, Leiter Maschinentechnik in Ludwigshafen. Rein theoretisch ließen sich mit dem Fertiger 600 t Mischgut pro Stunde einbauen. Für gleichmäßige Verdichtung und eine ebenflächige Straßendecke sorgt die mit Gas beheizte Einbaubohle AS 4251 C, die dank mechanischer Verbreiterung bis auf 8 m Einbaubreite ausgebaut werden kann.

In der Regel wird mit der Arbeitsbreite von 5 m gearbeitet. Für den konstanten Einbau erfolgt die Materialversorgung der Bohle über zwei unabhängig und proportional gesteuerte Schnecken- und Kratzerbandeinheiten, die auch reversierbar sind.

Die Verdichtungsleistung des Cat AP655D wird immer wieder kontrolliert. "Dadurch sind wir stets auf der sicheren Seite und



Den Einbaukübel im Blick hat der Fertiger-Fahrer Johann Franz. (Fotos: Zeppelin)

können unseren Kunden Nachweise liefern, selbst wenn diese gar nicht vorgeschrieben sind", erklärt Le Cocguic. "Die Maschine ist ein zentrales Arbeitsgerät im Straßenbau, und wir sind auf einen störungsfreien Betrieb angewiesen. Daran wird sich der Cat-Fertiger messen lassen müssen. Die Maschine muss laufen", macht der Ludwigshafener Niederlassungsleiter deutlich. Aussetzer in der Maschinentechnik sind auch im Straßenbau gänzlich unerwünscht. Gerade wenn die Lkw mit dem heißen und einbaufertigen Asphalt bereit stehen, muss sich der Fertiger ranhalten, das Material einzubauen. Streikt die Technik und steht der Fertiger, kann es teuer werden. Und so richtig kostspielig wird es im Autobahnbau, wenn die Bauarbeiten nicht wie vereinbart pünktlich fertig werden und dann Konventionalstrafen drohen. Schließlich soll der Verkehr nicht länger als unbedingt nötig behindert werden. Zuverlässigkeit ist darum das A und O. Und diese muss der Fertiger immer wieder aufs Neue unter Beweis stellen. Umso wichtiger ist es daher, dass der Service schnell vor Ort sein kann, um die Maschine rasch wieder startklar zu machen, sollte ein Problem auftauchen. "Bei Zeppelin wissen wir uns dank des flächendeckenden Niederlassungsnetzes gut aufgehoben. Speziell ausgebildete Monteure der Niederlassung Frankenthal sind mit dem Gerät vertraut und die Ersatzteilversorgung funktioniert", bestätigt Thorsten Huber.

Reparaturkosten spielen eine große Rolle

Aber für Eurovia Teerbau zählt nicht nur die aktuelle Baumaßnahme, sondern Tanguy Le Cocquic achtet bei der Investition in den Fertiger auf einen Zeitraum von sieben bis acht Jahren. "Dann erst wird es interessant, wie hoch die Reparaturkosten in diesem Zeitraum zu Buche geschlagen sind. Hier merken wir deutliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Herstellern. Gerade die Reparaturkosten der Vorgängermaschine waren auch der Punkt, sich für den Test des neuen Cat AP655D zu entscheiden. Insgesamt sollen Fertiger bei Eurovia rund 8.000 Betriebsstunden eingesetzt werden. Geplant ist, rund sieben bis acht Jahre mit der Maschine zu arbeiten. Um den Wartungsaufwand für das Personal in dieser Zeit zu erleichtern, bekam der Fertiger auf Wunsch der Ludwigshafener eine gut zugängliche Zentralschmieran-

Wer so lange mit dem Gerät Asphalt einbaut, verlangt außerdem nach einer entsprechenden Ausstattung für sein Personal. "Uns war wichtig, dass das Gerät einfach und sicher zu handhaben ist", definiert der Ludwigshafener Niederlassungsleiter die Anforderungen. Dazu tragen beide Bedienstände, voll ausgestattete Steuerkonsolen sowie den Rücken schonende ergonomische Sitze bei, die man jeweils, abhängig von der Arbeitsanforderung, seit-



Das Gerät ist mit einem Boogie-Laufwerk aus Stahlketten mit Gummipolster und pendelnd aufgehängten Laufrollen ausgestattet.



Für gleichmäßige Verdichtung und eine ebenflächige Straßendecke sorgt die mit Gas beheizte Einbaubohle.

lich über die Maschinenbreite hinaus ausfahren kann. Das Gerät hat ein Boogie-Laufwerk, bestehend aus Stahlketten mit Gummipolster und pendelnd aufgehängten Laufrollen. "Man merkt, dass Caterpillar Raupenfahrwerke bauen kann. Der Fertiger läuft konstant und schaukelt sich nicht auf. Das Anfahrverhalten ist weich",

berichtet der Fahrer Johann Franz von seinen Erfahrungen. Ein hydraulisch betriebener Kühlerlüfter bietet Kühlung bei Bedarf. Dies reduziert beim AP655D den Spritverbrauch und senkt den Geräuschpegel – ein Aspekt, der nicht nur das Arbeiten mit dem Fertiger für den Fahrer angenehmer macht, sondern gerade bei innerstädtischen Bau-

stellen von Vorteil ist. Inzwischen hat der Cat Fertiger im Eurovia-Teerbau-Verbund Verstärkung bekommen. Die Hamburger Niederlassung nutzt einen weiteren AP655D ebenfalls zum Einbau von Deck-, Binder- sowie Tragschichten.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Führerschein für Großdrehbohrgeräte



Sicherheit zahlt sich aus. Mensch und Maschine sind am Bau hoher Belastung unterworfen. Gerade die Fahrersicherheit muss besonders beachtet werden. Die BAUER Training Center GmbH in Schrobenhausen besitzt die Zulassung als anerkannte Prüfungsstätte zur Prüfung von Fahrern für Großdrehbohrgeräte. Interessenten erhalten unverbindliche Informationen oder können sich zum Führerschein anmelden.

BAUER Training Center GmbH = Schrobenhausen = www.bauer.de
Telefon 08252 97-2183 = Telefax 08252 97-1836

AVANT Multifunktionslader produktiv im Ganzjahreseinsatz.



All in One

über 100 Anbaugeräte für Bau, GaLaBau, Landwirtschaft, Kommunen und Industrie.

6 Serien/12 Modelle. Eigengewicht 590 – 1.750 kg, Hubkraft von 350 – 1.400 kg, Zusatzhydraulik 23 – 70 l/min

Jetzt deutschlandweit Probe fahren: \$\,\colon 06071 980655

AVANT TECNO Deutschland GmbH www.avanttecno.de





Straßenbau der besonderen Art

Ein bemerkenswertes Projekt der Strabag zur Verbesserung der Belagsqualität erntete kürzlich in Norddeutschland Aufmerksamkeit. Auf einem Streckenabschnitt der A24 bei Neustadt-Glewe sollte ein neuartiger Straßenbelag auf der Richtungsfahrbahn Berlin-Hamburg weitaus höhere Standzeiten erzielen und zudem den Geräuschpegel durch die Abrollgeräusche der Reifen merklich mindern.

Die mit Abstand wichtigste Verkehrsachse zwischen Berlin und Hamburg und damit auch zum Hamburger Hafen ist die Autobahn A24. Entsprechend groß sind daher die permanenten Belastungen für den Fahrbahnbelag. Bei der Baustelle auf der A24 handelte es sich um ein hochinteressantes Versuchsfeld, denn erstmals wurde in Mecklenburg-Vorpommern das innovative Straßenbaumaterial PMA-5 eingebracht. PMA-5 ist ein offenporiger Gussasphalt. Die Abkürzung steht für "poröser Mastix-Asphalt". Dieser Belag wird von Experten als "eierlegende Wollmilchsau" bezeichnet und gilt gegenwärtig im Stra-Benbau als der Hoffnungsträger schlechthin. Bislang liegen jedoch kaum Erfahrungen mit dem Fertigereinbau dieses Materials vor, das bisher nur auf Brücken und erst wenige Male auf Autobahnen zum Einsatz gekommen ist. Der offenporige Gussasphalt ist recht komplex zu handhaben. besitzt er doch einen sehr hohen Bindemittel- und Füllergehalt.

Leiser, robuster, sparsamer

Dadurch sind beachtliche Vorteile zu erwarten, z. B. eine höhere Lebensdauer des Belages, eine größere Verformungsbeständigkeit sowie eine spürbare Minderung der Abrollgeräusche. Aktuelle Rollgeräuschmessungen bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h zeigen, dass sich der durchschnittliche Schallpegel dank PMA-5 von 100,3 auf 97,2 dB(A) reduziert. Hierbei ist zu beachten, dass sich der Schallpegel



Eingebaut wurde der Asphalt auf 5,5 m Breite mit 4 cm Dicke. (Fotos: Volvo)

nicht linear verändert, sondern logarithmisch. Das bedeutet, dass eine Reduzierung um "nur" 3 dB(A) keinesfalls eine kaum nennenswerte Lärmminderung ist, sondern eine Senkung um immerhin 52 Prozent. Die Fahrgeräusche halbieren sich also durch PMA-5.

Den zahlreichen Vorteilen stehen aber auch Hürden gegenüber, die es zu nehmen gilt. Die hohen Mischungsanteile gestalten



Der offenporige Gussasphalt muss homogen durchmischt sein und bei hoher Temperatur vollständig eingebaut werden.

den Umgang mit PMA-5 schwieriger. So muss das Material mit hohen Temperaturen von über 200 °C angeliefert werden und bei mindestens 185 °C vollständig eingebaut sein. Dies erfordert eine ausgefeilte Logistik, um einen gleichmäßigen Mischgutfluss sicherstellen zu können, besonders wenn, wie bei dieser Baustelle, zwei verschiedene Mischwerke das Einbaugut anliefern. Anders als üblich wird die Oberfläche erst bei weniger als 120 °C Belagtemperatur nur mit einer kleinen 4-Tonnen-Walze abgewalzt, also in beträchtlichem Abstand hinter dem Straßenfertiger. Dann folgt mit weiterem Abstand eine 10-Tonnen-Walze, die den Belag endgültig

Ein Volvo-Straßenfertiger ABG7820B für 2,5 bis 10 m Einbaubreite übernahm bei dem Einbauprojekt die Schlüsselrolle und meisterte die fünf Kilometer Loslänge mit einer konstanten Vortriebsgeschwindigkeit von 4 m/min. Eingebaut wurde der offenporige Gussasphalt auf 5,5 m Breite mit vier cm Dicke. Möglich wären bei diesem speziellen Einbaugut auch 3 bis 9 cm Schichtdicke

Die Variomatic-Bohle des ABG7820B arbeitete zur Vorverdichtung mit reduzierter Drehzahl, um das ausgeklügelte Materialgemisch von PMA-5 nicht zu enthomogenisieren. Die von der Strabag entwickelte Einbaumethode mit dem Straßenfertiger verlangt viel Know-how und entsprechende Erfahrungen. Ständig waren auf

der Baustelle Mitarbeiter der TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH anwesend, einer anerkannten Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle. Als Ingenieur- und Servicegesellschaft für Baustoffe und Umwelttechnik betreibt die TPA Laboratorien für die Baustoffprüfung von bituminösen und mineralischen Baustoffen. Daher konnten die TPA-Mitarbeiter während des gesamten Projekts kontinuierlich die Material- und Einbauqualität überwachen und im eigenen Labor überprüfen. Durch das schnelle und bequeme Einbauverfahren des offenporigen Gussasphalts mit dem Volvo-Straßenfertiger mit seiner Doppelstampferbohle und der reduzierten Vorverdichtung wurde eine außerordentliche Ebenflächigkeit erreicht. Nach dem Abfräsen der benach-Richtungsspur baute ABG7820B auch dort auf 5 km Länge eine Fahrbahn aus PMA-5 ein. Auf diese Weise steht ein kompletter Autobahnabschnitt als Testfeld zur Verfügung. Nun muss sich zeigen, ob der innovative Straßenbelag die hohen Erwartungen auch wirklich erfüllt.

Info: www.volvo.com ■

Baugeräteführertag und 3D-Baggersteuerung

Zunehmender Kosten- und Zeitdruck fordert vor allem Geräteführer, ihre Baumaschinen optimal zu bedienen, die maximale Leistung aus ihnen herauszuholen und dennoch schonend mit den Anbaugeräten umzugehen. Wie dies am besten zu bewältigen ist, erfahren Teilnehmer beim "Baugeräteführertag der MTS-Academy", der am 24. September stattfindet. Die Teilnahme an diesem Seminar zertifiziert die von jedem Unternehmer jährlich neu zu prüfenden UV-Vorschriften.

Relativ neu ist die GPS-Technik beim Bagger, der als vielseitigstes Gerät das größte Potenzial zur Nutzung vollständiger 3D-Daten mitbringt – beim Aushub, bei der Verfüllung, im Auftrag und zur Profilierung. Im Seminar 3D-Baggersteuerung am 18. Oktober 2011 erwerben Teilnehmer technisches und praktisches Grundwissen und erfahren, welche Vorzüge sich – auch bei Arbeiten, die nicht durch großflächige, massenintensive und einheitliche Erdarbeiten gekennzeichnet sind – aus der Nutzung ergeben. Weitere Informationen stehen im Internet zur Verfügung.

www.mts-online.de/mts-akademie/

Bedienalternative für Großfräsen

Für seine Kaltfräsen bietet Wirtgen ein neues Bediensystem mit hydraulisch verfahr- und drehbarer Kabine an. Sie bringt den Maschinenbediener schnell und effektiv in die jeweils optimale Sichtposition. Kameraübertragung, präzise Joystick-Steuerung und leistungsstarke Klimaautomatik sorgen für optimale Arbeitsbedingungen bei jeder Witterung. Das Operator Comfort System (OCS) genannte System für Wirtgen Großfräsen der Modelle W 200, W 210 und W 250 ist alternativ zum bekannten Fahrerstand mit Sitz bestellbar.

Mit OCS lassen sich Fräseinsätze, die in der Regel von zwei Personen ausgeführt werden, auch mit einem Bediener effektiv lösen. Möglich machen dies sechs Kameras zur Überwachung wichtiger Arbeitsprozesse. Die Bilder werden im Cockpit auf zwei Monitoren ausgegeben. Der Maschinenführer steuert die Großfräse intuitiv über zwei Multifunktionsjoysticks. Beide Joysticks sind ergonomisch optimal an die Position des sitzenden Maschinenfahrers an den Armlehnen des Sitzes angeordnet und so beguem vom Fahrer bedienbar. Alle wichtigen Maschinenfunktionen, sowie das Verfahren und Drehen der Kabine erfolgen über die Multifunktionsjoysticks. Alle weiteren Bedieninstrumente sind übersichtlich im Blickfeld des Bedieners angeordnet. Die stufenlose Klimaautomatik mit Heiz-, Kühl- und Lüfterfunktion sorgt bei jeder Witterung für



Präzise Maschinensteuerung: Funktionen wie Lenkung, Kabine drehen, Ladebandsteuerung oder Kantenschutz-Höhenverstellung erfolgen über Multifunktionsjoysticks.

angenehme Temperaturen im Innenraum der schallisolierten Kabine. "Besonders in Regionen mit einer hohen Anzahl von Schlechtwettertagen, wie Nordeuropa und Russland, ist die Kabine deshalb eine wertvolle Alternative", erklärt Bernd Holl, Produktmanager Kaltfräsen bei der Wirtgen GmbH. Komfortfahrersitz, CD-Radio, Freisprecheinrichtung sowie Frischluftfilter gehören zur hochwertigen Ausstattung der Kabine.

In der Kabine ermöglicht der verglaste Boden im Fußraum einen direkten Blick auf die Fräskante. Für beste Sichtverhältnisse ist die Kabine außerdem komplett nach rechts oder nach links bis an die Chassiskanten hydraulisch verfahrbar. Dabei bietet der breite Sichtstreifen auf beiden Seiten einen ausgezeichneten Blick in den Arbeitsbereich. "Auch Rückwärtsfahrten gelingen bequem im Sitzen, denn die Kabine lässt sich in jeder Position um 110° in beide Richtungen drehen", ergänzt Holl.

Der Maschinentransport der Wirtgen Großfräsen mit dem Operator Comfort System gelingt unkompliziert. Über einen Schalter lässt sich die Kabine vom Boden aus in die Transportstellung bringen. Hydraulisch klappt die Kabine um 90° ein. Transporthöhe und -breite bleiben damit innerhalb der für diese Maschinenklasse üblichen Größenordnung.

Info: www.wirtgen.com



Kompakter Transport mit dem Operator Comfort System. Schnell lässt sich die Kabine hydraulisch per Knopfdruck in Transportstellung bringen. (Fotos: Wirtgen)



SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE

ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE

FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU
FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA

TAC TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

Weltspitze in Leistung und Produktivität

Hochleistungskaltfräse schafft 1.200 t/h



Aufgrund ihrer großen Ladebandkapazität räumt die Hochleistungsfräse W 250 bei hohem Maschinenvorschub die Baustelle problemlos ab. (Fotos: Wirtgen)

Wirtgen bringt eine Hochleistungskaltfräse mit einer Leistung von 731 kW auf den Markt. Die schnelle Abwicklung großflächiger Baustellen auf Autobahnen oder Flughäfen ist die Stärke des neuen Modells W 250.

Bis zu 1.200 t/h kann die neue Großfräse ausbauen, das entspricht einer theoretischen Ladekapazität von 60 Lkw pro Stunde. Dabei bietet die W 250 ein Höchstmaß an Flexibilität. Das innovative Dual Engine Concept von Wirtgen ermöglicht das Fräsen mit einem Motor bei 455 kW und das Fräsen mit zwei Motoren bei 731 kW. Sechs verschiedene Fräsbreiten stehen zur Verfügung. Mit an Bord ist auch die Wirtgen Maschinensteuerung Widrive, die nicht nur den Bediener entlastet, sondern auch ein Diesel sparendes Fräsen garantiert.

Breites Einsatzspektrum auf Großbaustellen

Asphaltschichten bis 350 mm Frästiefe und harte Betonbeläge fräst die Großfräse mit hohem Vorschub ab. Neben dem Ausbau kompletter Fahrbahnkonstruktionen in einem Übergang können auch einzelne Schichten wirtschaftlich abgetragen werden. Bei all diesen Anwendungen überzeugt die W 250 nicht nur durch eine hohe Vorschubgeschwindigkeit und maximale Fräsleistung dank der enormen Motorkraft. Vor allem die intelligente Maschinensteue-

rung Widrive, die drei einstellbaren Fräswalzendrehzahlen sowie das Doppelmotorenkonzept halten die Betriebskosten für eine Kaltfräse dieser Leistungsklasse außergewöhnlich niedrig. Durch das Dual Engine Concept sind in der W 250 zwei Maschinen vereint. Einerseits die Hochleistungsfräse mit der vollen Leistungsstärke ihrer zwei Motoren, andererseits findet der Kunde in der W 250 auch eine kosteneffiziente Fräse der mittleren Leistungsklasse, die mit der Kraft ihres einen Motors zum Beispiel weichere Asphaltdeckschichten oder Dränasphalt wirtschaftlich abfräst.

Optimale Anpassung durch drei Fräswalzendrehzahlen

Um den Kraftstoffverbrauch, die Fräsleistung und die Gesamteffizienz der Großfräse W 250 zu optimieren, kann der Maschinenführer über einen Wahlschalter direkt vom Fahrerstand aus die für die Anwendung geeignete Fräswalzendrehzahl einstellen. So kann auch bei stark wechselnden Anforderungen durch direktes Umschalten im Fräsprozess die ideale Fräsleistung erreicht werden. Bei Standard-Fräsarbeiten wie dem Abtragen einer

Deckschicht läuft die W 250 mit der mittleren Fräswalzendrehzahl von 1.800 U/min und produziert dabei auch günstige Korngrößen beim Fräsgut. Für das Abfräsen dünner Fahrbahnbeläge bei höchster Vorschubgeschwindigkeit wird die hohe Drehzahl von 2.000 U/min genutzt und dabei ein gutes Fräsbild erzeugt. Um maximale Fräsleistung bei geringen Kosten zu erreichen, ist die niedrige Drehzahl von 1.600 U/min beim Komplettausbau die richtige Wahl, denn sie garantiert einen reduzierten Kraftstoffverbrauch bei geringem Meißelverschleiß. Die drei anwählbaren Fräswalzendrehzahlen sorgen in der Summe für eine günstige Betriebskostenbi-

Die W 250 bietet eine Standardfräsbreite von 2,20 m, optional ist sie mit weiteren Fräsaggregaten von 2,50, 3,10, 3,50, 3,80 m oder sogar 4,40 m Arbeitsbreite ausrüstbar. Bei den Fräsaggregaten über 2,20 m Arbeitsbreite wird die W 250 mit einer Gehäuseverbreiterung ausgestattet. In der Fräsbreite mit 2.20 m ist zusätzlich eine Maschinenvariante mit FCS Light erhältlich. Aufgrund des bewährten Fräswalzen-Schnellwechselsvstems FCS Light können unterschiedlichste Fräsaufgaben durch den Einsatz verschiedener Fräswalzen ausgeführt werden. Die großen Fräsbreiten eignen sich vor allem dazu, Deckschichten mit einer hohen Quadratmeteranzahl effizient abzufräsen: Zum Beispiel sind mit einem 3,80 m breiten Fräsaggre-



Die neue PTS-Automatik richtet die Fräse möglichst parallel zur Fahrbahnoberfläche aus.



Die Wirtgen-Großfräse bietet eine intuitive Bedienung mit wenigen Bedienelementen.

gat in einer Arbeitsschicht bis zu 20.000 m² möglich.

Einfache Bedienung dank intelligenter Technik

Das neue Bedienkonzept unterstützt den Maschinenführer bei der Arbeit und versorgt ihn mit allen notwendigen Informationen. Neben diesem intuitiven Bedienkonzept, ist besonders das multifunktionale Steuerungsdisplay als praktische Informationszentrale hervorzuheben. Es lässt sich zusammen mit dem Level Pro Bedienpanel nach rechts oder links zum Bediener schwenken und stellt Betriebszustände und Wartungsdaten übersichtlich dar. Das Steuerungsdisplay bietet benutzerfreundliche Diagnosemöglichkeiten mit anschaulichen Grafiken zur Identifikation der Fehlerquelle. Eine weitere praktische Funktion ist die Jobdaten-Protokollierung: Am Ende des Tages kann überprüft werden, wie viele Lkw beladen wurden und welche Gesamttonnage erreicht wurde.

Die Anzahl der Bedienelemente wurde bei der W 250 minimiert, da die Maschinensteuerung Widrive dem Maschinenführer bereits viele Aufgaben in automatischen Prozessketten abnimmt. Aus diesem Grund ist die Bedienung und Steuerung der W 250 schnell erlernbar. Dazu tragen auch die sinnvoll zusammengefassten Bedienfunktionsgruppen bei, die eine sprachneutrale Symbolik aufweisen. Zur besseren Kontrolle einzelner Arbeitsbereiche ist ein optionales Kamerasystem verfügbar, bei dem sich der Fahrer bis zu sechs Arbeitsbereiche auf dem Steuerungsdisplay anzeigen lassen kann. Die W 250 automatisch parallel zur Fahrbahnoberfläche auszurichten. gelingt durch das neue System PTS. PTS steht für Parallel to Surface. Der einfache und fehlerfreie Maschineneinsatz bei hochwertigen Profilierarbeiten ist so sichergestellt. PTS unterstützt den Fahrer auch beim Ansetzen der Maschine in die Frässpur. Die Automatikfunktion übernimmt alle Vorgänge, die der Fahrer sonst einzeln anwählen müsste. Lästiges Nachkorrigieren entfällt. Der Fahrer aktiviert die Level Pro Nivellierung per Knopfdruck, sofort senkt sich die Großfräse mit hoher Geschwindigkeit auf allen Fahrwerken gleichzeitig ab. Erreicht das Fräsaggregat die Fräsoberfläche, wird die Absenkgeschwindigkeit reduziert und die Fräswalze dringt langsam bis auf den eingegebenen Sollwert ein. Der automatische Prozess verhindert erhöhten Meißelverschleiß oder gar Meißelbruch zu Beginn der Fräsarbeiten.

Das Gleiche gilt für die Ausrichtung quer zur Fahrtrichtung. Kaltfräsen müssen oft beachtliche Höhenunterschiede überwinden, wenn sie in die Frässpur fahren oder diese verlassen. Durch die integrierte Vierfach-Pendelachse pendeln sich alle vier Fahrwerke schnell und zuverlässig gegenseitig aus und die Querneigung wird auf ein Minimum reduziert. Das verleiht der Großfräse eine hohe Stabilität.

Fahrantriebssteuerung sorgt für maximale Traktion

Das System ISC, kurz für Intelligent Speed Control, zeigt seine Stärken vor allem bei anspruchsvollen Fräseinsätzen. ISC verhindert wie eine Antischlupfregelung beim Auto durchrutschende Ketten und garantiert die maximale Traktion aller Fahrwerke für die maximal mögliche Fräsleistung. Das wiederum reduziert Verschleiß an den Bodenplatten der Fahrwerke. ISC berechnet automatisch die Fahrwerksketten-Geschwindigkeit der äußeren Ketten bei Kurvenfahrten, und zwar abhängig vom Lenkwinkel. So ist das Fahren kleinster Radien mit Allkettenantrieb möglich. Die automatische Anpassung der Vortriebsgeschwindigkeit an die Belastung des Dieselmotors bewirkt stets maximale Leistung bei ruhigem Betriebsverhalten der Maschine. Info: www.wirtgen.de

PALFINGER Profis wissen, was gut aussieht! Die neuen intelligenten Krane der SH-Serie. www.palfinger-sh.de

Asphalteinbau auf kleinen Baustellen

Als bisher einziger Hersteller deckt die Ammann Group mit Asphaltmischanlagen, Straßenfertigern und Asphaltwalzen die komplette Prozesskette von der Materialherstellung bis zum Deckenschluss ab. Die Produktgruppe Straßenfertiger, basierend auf der Übernahme des italienischen Unternehmens Antec/IRM, ist noch relativ neu.

Zwischenzeitlich hat Ammann nach einer kompletten Überarbeitung und Modernisierung insgesamt vier Straßenfertiger im Programm. Drei davon sind wahlweise als Rad- oder Kettenfertiger lieferbar, die kleinste Version ausschließlich als Radfertiger. Die Markteinführung in Deutschland läuft parallel zum Ausbau der bisherigen Händlerorganisation, um schnell und umfassend Beratung und Hilfestellung leisten zu können. Bisherige Dauereinsätze wie z. B. im Zuge der Landesgartenschau 2012 in Bamberg bestätigen Leistung, Funktionalität und Qualität der neuen Produkte. "Seit Herbst vergangenen Jahres läuft ein 270er Kettenfertiger bei einem Kunden im süddeutschen Raum. Dort wird unterschiedliches Material eingebaut, von wassergebundenen Tragschichten über Fußwege bis hin zu Asphaltschichten", bestätigt Willi Reutter, Ammann-Verkaufsleiter für Großmaschinen, Bereich Süd. "Die Maschine arbeitet voraussichtlich noch bis September. Bisher gibt es ausschließlich positive Aussagen hinsichtlich Bedienung und Handling. Ein entscheidender Punkt ist dabei sicher der praxisorientierte Aufbau der Maschine mit verständlichen Bedienungselementen ohne Überfrachtung mit Elektronik."

Kleinfertiger überzeugt durch einfache Bedienung

Auf elektronische Features verzichtet auch der Ammann-Kleinfertiger AFW 150 G, den sich das Erd-, Tief- und Straßenbau-Unternehmen Friedrich Rebmann in Schönaich bei Böblingen im letzten Oktober anschaffte. Mit seinen rund vierzig Mitar-



Eignet sich für die Wiederherstellung der Fahrbahndecke nach Kanal- oder Leitungsverlegung: der Ammann-Kleinfertiger AFW 150 G. (Foto: Ammann)

beitern übernimmt Uwe Rebmann vorrangig Aufgaben im Ver- und Entsorgungsleitungsbau. "Ein Fertiger war schon immer ein Thema, war aber bisher einfach zu teuer in der Anschaffung." Nachdem aber immer mehr Kommunen nach Beendigung der Tiefbauarbeiten einen maschinellen Einbau der Asphaltschicht fordern, wird ein kleiner Fertiger für viele Bauunternehmen unahdinghar

Andererseits leistet sich kein Unternehmen für solche Aufgaben eine eigene Asphaltbaukolonne. Ein Fertiger muss also ohne aufwändige Schulung möglichst schnell gute Ergebnisse liefern. Exakt auf dieses Aufgabenprofil zugeschnitten, ist der neue Radfertiger AFW 150 G.

Mit einer Einbaubreite von 250 bis 1.650 mm und einer Einbaustärke von fünf bis maximal 100 mm eignet er sich für die Erstellung von Geh- und Radwegen ebenso wie für die Wiederherstellung der Fahrbahndecke nach Kanal- oder Leitungsverlegung. Die verwendete Einbaubohle wird mechanisch verstellt und gewährleistet eine Verdichtung von 70 bis 80 Prozent. Den Deckenschluss übernimmt eine geeignete Aufsitzwalze ab ca. 1,5 t.

Der Fertiger wird durch einen luftgekühlten Hatz-Einzylinder-Dieselmotor 1B40 angetrieben.

Ein unverwüstlicher Motor, der leicht zu starten ist und nur geringen Wartungsaufwand erfordert. Die serienmäßige Proportional-Verstellpumpe sorgt für ein sanftes Anfahren und Anhalten der etwa 940 kg schweren Maschine. Die einfache Bedienung, die problemlos zu handhabende Gasheizung mit automatischer Zündung und Flammüberwachung sowie der gute Überblick vom Fahrerstand aus sind entscheidende Vorteile. "Wenn die richtigen Leute damit arbeiten, ist eine gleichmäßig gute Qualität erreichbar", ist das Resümee von Uwe Rebmann nach bisher 40 Betriebsstunden. Der Transport des AFW 150 G erfordert ebenfalls keinen großen Aufwand: "Angeliefert wird per Anhänger. Das Auf- und Abladen auf der Baustelle übernimmt der Bagger."

Für Willi Reutter ein typisches Einsatzprofil, für das der Kleinfertiger ideale Voraussetzungen mitbringt: "Wichtig ist nur, dass vorher die Einsatzgrenzen klar abgesteckt werden."

Info: www.ammann-group.com

Eine neue Brücke für den Papst

Die historische Brücke bei Marktl, der Geburtsstadt Papst Benedikts XIV, wird ersetzt. Bereits Ende 2011 soll der neue Verkehrsweg über den Inn fertiggestellt sein, doch die marode Bausubstanz erlaubt keinen herkömmlichen Rückbau.

Die Brücke, über die man die Marktgemeinde am Inn erreichen kann, ist für den gesamten Landkreis seit langem von zentraler Bedeutung. Sie stellt die einzige Straßenverbindung über den Inn auf diesem Abschnitt dar. Doch die letzten Sanierungsmaßnahmen liegen über 60 Jahre zurück. Höchste Zeit also, den in die Jahre gekommenen Baukörper zu erneuern. Dieses Projekt haben nun der Landkreis Altötting, das staatliche Bauamt Traunstein und die Marktgemeinde Marktl in Angriff genommen. Ein ambitioniertes Vorhaben, dessen Ergebnis selbst Hochwasser standhalten soll.

Um den rege fließenden Verkehr nicht mehr und länger als nötig zu beeinträchtigen, wurde bereits vor Beginn der Abbrucharbeiten oberstromig in einem Abstand von 15 m ein neuer Überbau fertiggestellt und im letzten Dezember als Provisorium für alle Verkehrsteilnehmer freigegeben. Der Plan sieht vor, diesen Überbau bereits im kommenden Herbst querzuverschieben und damit Brücke und Straßenverlauf an den angestammten Platz zurückzuverlegen.

Besondere Herausforderungen der Statik

Die Statiker gaben die alte Innbrücke zum Abbruch frei. Auf dem herkömmlichen Weg sollte die Fahrbahn von oben bis auf die Rundbögen rückgebaut werden. Doch nachdem die Asphaltschicht und das darunter verborgene Kopfsteinpflaster entfernt worden waren, stellte sich heraus, dass der Zustand der Bausubstanz schlechter war als zunächst angenommen. Beim Rückbau des Fußgängerwegs brach ein fünf Meter großes Stück im Ganzen herunter. Infolge dessen wurden die Arbeiten umgehend unterbrochen. Eine neuerliche



Abbruch von unten: Mit der Flächenfräse von LST wird die Marktler Brücke vom Wasser aus rückgebaut. (Fotos: LST)

Überprüfung der Bausubstanz zeigte, dass die Armierungseisen sich bereits zersetzt hatten

Spätestens jetzt erwies es sich als eindeutiger Vorteil, dass man mit der Firma Mailhammer einen routinierten Spezialisten für anspruchsvolle Rückbauarbeiten mit dem Projekt betraut hatte. Mailhammer schlug vor, die Brücke in Anbetracht der Gegebenheiten von unten rückzubauen. Ein aufwändiges Unterfangen, das einige Erfahrung erforderte, zumal der Abstand zur oberstomigen Übergangsbrücke mit 15 m nur wenig bis gar keinen Spielraum bot. Speziell der alte Fußgängerüberweg auf der stromaufwärts gelegenen Brückenseite war so nur schwer erreichbar. Die Lösung bot eine schwimmende Spezialausrüstung.

Hier war der Einsatz von ganz besonderem Gerät gefragt. Helmut Mailhammer setzte sich daher mit LST Fachmann Franz Hafner in Verbindung. In den vergangenen Jahren hatten die beiden schon so manche Herausforderung gemeistert. Das bewährte Team fand auch diesmal die geeignete Lösung. Hafner empfahl für den Brückenrückbau am Inn die Multifunktionsabbruchmaschine 830 R-HDD von Sennebogen. Mit ihrem auf 5 x 4,5 m teleskopierbaren Raupenunterwagen gewährt diese Multifunktions-Abbruchmaschine nicht nur die nötige Stabilität und Standfestigkeit,

um die anspruchsvollen Arbeiten an der Brücke durchzuführen. Ihre hydraulisch hochfahr- und neigbare Kabine ermöglicht den Fachleuten vor Ort auch die zwingend nötige Übersicht.

Für die Anforderungen dieses speziellen Rückbaus wurde der Abbruchbagger mit einer LST-Flächenfräse Serie SC sowie einem drehbaren Pulverisierer der Serie P ausgestattet. Letzterer erwies sich durch seinen Winkel als ideal, um den Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite der alten Brücke kontrolliert Stück für Stück abzubrechen. Unter Einsatz der LST Flächenfräse ließ sich der Brückenbau im Anschluss zügig und präzise reduzieren. Dabei gewährte die hochfahrbare und neigbare Kabine des 830 R-HDD dem Fahrer stets den optimalen Überblick auf den abzubrechenden Bereich.

Für die richtige Positionierung der mächtigen Abbruchmaschine sorgte ein 12 x 18 m messender Stelzenponton. Der fest verankerte Schwimmkörper diente dem Abbruchgerät im 8 m tiefen Wasser als Standfläche, musste jedoch so positioniert werden, dass man ein Boot mit einem zweiten Ponton von 18 x 6 m daran vorbeimanövrieren kann. Denn die strikte Auflage lautete, dass kein Material in den Fluss fallen durfte. Die Gefahr, das nahe gelegene Stauwehr zu verstopfen, wäre zu groß gewesen.

Für alle möglichen Unwägbarkeiten gerüstet

Derart gerüstet gingen die Abbrucharbeiten an der ehemaligen Marktler Brücke zügig voran. Helmut Mailhammer ist mit Abbruchmaschine und Anbaugerät mehr als zufrieden. "Unsere Erwartungen wurden und werden voll erfüllt", sagt der Unternehmer, dessen Betrieb in diesem Jahr 40-jähriges Jubiläum feiert. Und auch sein Sohn Stefan Mailhammer ist überzeugt: "Die Kraft der Maschine und die Übersicht durch die flexible Kabine sind ideal "

Doch die schwierige Statik war nicht die einzige Herausforderung. Ende März bekam Mailhammer einen neuerlichen Anruf. Der Abbruchunternehmer macht sich sofort auf den Weg. "Das hier ist das Problem." Helmut Mailhammer hält ein faustgroßes Stück der ehemaligen Brücke hoch und deutet auf die zentimeterdicke schwarze Schicht, die er vom Beton löst. Beim Wiederaufbau der Brücke nach dem Zweiten Weltkrieg, so stellt sich nun heraus, wurde ein Schichtwerk geschaffen: eine Schicht Beton immer im Wechsel mit einer Schicht Teer.

Diese Mischung ist heute problematisch, denn mit Teer belastetes Material muss getrennt entsorgt werden. Noch umsichtiger muss sich nun Stefan Mailhammer mit



Der Stelzenponton bietet die geeignete Standfläche für die Multifunktionsabbruchmaschine von Sennebogen. Für die nötige Standsicherheit sorgt das teleskopierbare Fahrwerk.

der Flächenfräse Schicht für Schicht vorarbeiten und belädt den unter dem alten Brückenkörper fixierten Ponton, mit dem das Transportboot das Material getrennt zur Abladestelle stromabwärts bringt. Von dort fahren die bereitstehenden Lkw die Baustoffe gesondert zur Aufbereitung auf die Deponie. Aber auch diese Herausforderung kann die Arbeiten am Inn nicht auf-

Auf diese Weise wird nun die gesamte Brücke bis auf die Rundbögen rückgebaut. Die Bögen selbst sollen im Anschluss mit Autokränen im Ganzen entfernt werden. Erst wenn dieser Schritt getan ist, werden die drei Brückenpfeiler erneuert, die alten Widerlager bis auf die Fundamente abgebrochen und neu eingerichtet. Die neue Brücke soll so gestaltet sein, dass kein Treibgut mehr an den schlanken Pfeilern hängen bleibt. Schon im Spätherbst 2011, so der Plan, wird der neue Überbau in seine endgültige Lage verschoben. Sollte der Ehrenbürger Josef Ratzinger seine Geburtsstadt besuchen, kann er sie dann bereits über die neue Brücke erreichen.

Info: www.lst-anbaugeraete.de





- Ersatzteil-Großhandel
- Ersatzmotoren
- Instandsetzung
- Service

Jürgen Kreye · Lombardini Service 26160 Bad Zwischenahn Tel. (0 44 03) 91 60 00 · Fax 98 33 66 E-mail: Lombardini-Kreye@t-online.de

www.juergen-kreye.de



Moderner Neunkampf in Berlin

Auf der diesjährigen Samoter startete der Baumaschinenhersteller Bomag den Verkauf der neuen Kompaktfräse BM 500/15. Nun wurde sie erstmals einem exklusiven Kundenkreis aus ganz Europa auch im Praxisbetrieb vorgestellt. Insgesamt neun Aufgaben musste die Fräse in möglichst kurzer Zeit absolvieren.

Anfang April 2011 lud Bomag zu einem besonderen Ereignis. Die neue Kompaktfräse BM 500/15 sollte im exklusiven Rahmen auf dem Gelände der Berliner Niederlassung des Unternehmens vorgeführt werden. In neun Disziplinen musste die neue Fräse den rund 100 mitgereisten Teilnehmern ihr Können beweisen.

Aufgabe eins: Fräsen einer defekten Betonrinne. Dabei kam es auf die Fräsleistung, die Laufruhe und den Bedienkomfort der Maschine an. Von den fünf angebotenen Fräswalzen wurde hier die Schnell-Wechsel-Fräswalze LA 15 verwendet. Ausgesprochen leise und ruhig schnitt sie das Material aus. Es entstand eine saubere, präzise Schnittkante und ein sehr ebenes Fräsbild. Auch der Fräsenbediener zeigte sich zufrieden, denn er konnte während der Arbeit beguem und mit bester Sicht auf die Fräskante und den Lkw arbeiten. Der Grund hierfür: die BM 500/15 ist so konzipiert, dass der Bediener im Sitzen arbeiten kann. Zudem ist der komplette Fahrerstand von gesundheitsschädlichen Vibrationen entkoppelt.

Aufgabe zwei: Abbau des Förderbandes in kürzester Zeit. Um ein Schummeln zu verhindern, wurde die Stoppuhr einem der Gäste übergeben. Auf die Plätze, fertig, los: Der gesamte Vorgang, inklusive Absteigen von der Maschine bis hin zum Absenken des Abstreifers und dem Vorfahren der Maschine dauerte nur 2 min und 30 s. Denn das Förderband lässt sich von ganz oben bis ganz unten ohne lästiges Umhängen der Ketten bewegen, der Bediener muss keine schweren Bauteile anheben, sondern aus einer sicheren Standposition nur eine leichte Kette aushängen. Durch



In kürzester Zeit ist das Band abgebaut. (Fotos: Bomag)

die Anordnung des Zylinders auf dem Band stört zudem nichts im Heckbereich. Die BM 500/15 kann schnell und dicht an eine Wand heranfahren. Dadurch reduziert sich auch die Handarbeit auf einer Baustelle. Aufgabe drei: Fräsen eines Kanaldeckels. Es galt, einen Standardkanaldeckel 4 cm tief in engstmöglichem Kreis zu fräsen. Die BM 500/15 schaffte durch ihre Geometrie einen Fräsradius von unter 25 cm. Und das. obwohl statt einer Dreirad-Version eine Vierrad-Version verwendet wurde. Bei den engen Kurven schützt die Randgeometrie das Mantelrohr und damit die Schweißnähte vor Verschleiß und teurer Reparatur. Aufgabe vier: Wechseln der Fräswalze. Breite Anwendungsmöglichkeiten der Fräse und damit ihre Wirtschaftlichkeit hängen auch von der Vielfalt der Fräswalzen und ihrem schnellen Wechsel ab. Demonstriert wurde daher, wie schnell von der bisher verwendeten Fräswalze LA 15 auf die Power Drum Fräswalze gewechselt



Die Bomag BM 500/15 schafft durch ihre Geometrie einen minimalen Fräsradius.

werden konnte. Die Stoppuhr erhielt wieder einer der Teilnehmer. In 8 min und 6 s war alles vorbei. Das Wechselsystem schließt Bedienfehler konstruktionsbedingt aus. Weder Kabel noch Hydraulikleitungen müssen gelöst werden, wenn die Tür geöffnet wird. Ein Zentrierdorn positioniert die Tür, so dass die Schrauben wieder verwendet werden können. Eine weitere Zentrierung am Getriebe macht das Positionieren schnell und einfach.

Aufgabe fünf: Anbau des Förderbandes. Das zuvor abgebaute Förderband wurde nun genauso schnell und einfach wieder angebaut.

Die Aufgaben sechs und sieben: Ausfräsen eines Risses und der Betonrinne. Mit der Power Drum, einer Fräswalze mit 20 mm Linienabstand, galt es nun zunächst, einen Riss im Asphalt ca. 8-12 cm tief auszufräsen und das Fräsgut zu verladen. Das Fräsbild zeigte sich erneut eben und präzise. Danach wurde die Betonrinne gefräst. Durch den größeren Linienabstand hat hier der einzelne Meißel eine höhere Schnittkraft und zertrümmert mühelos den Beton. Die Aufgaben acht und neun: Kontrollieren der Sprühleiste und tägliche Wartung. Auch die Servicefreundlichkeit der BM 500/15 wurde vor Ort getestet. Das Kontrollieren der Sprühleiste ist besonders einfach, wie die Kontrolle der anderen Service-Punkte auch. Sie sind einfach und schnell zugänglich auf der rechten Maschinenseite positioniert. So hat der Bediener alles im Blick.

Info: www.bomag.com

Neue Generation von Windkraftanlagen

Hybride Windkrafttürme versprechen mehr Effizienz

Mit größeren Turmhöhen, größeren Rotordurchmessern und mehr als drei Megawatt Nennleistung drängt eine neue Generation von Windenergieanlagen auf Markt. Mit der innovativen Eigenentwicklung Hybridturm System springt der neue Geschäftsbereich Wind der Firmengruppe Max Bögl auf den Hochgeschwindigkeitszug des technischen Fortschritts in dieser jungen Industriebranche auf.

Die Windenergie ist heute die erneuerbare Energie mit dem größten kurzfristig erschließbaren Potenzial zur Stromerzeugung. Allein in Bayern soll der Anteil der Windkraft von 0,6 auf 3 Prozent im Jahr steigen. Mit innovativer Technik, größerer Nennleistung und verbesserter Netzintegration bieten die neuen Hochleistungswindräder vielversprechende Perspektiven, da sie gerade an Land eine bessere Ausnutzung der immer knapper werdenden Aufstellungsflächen ermöglichen.

Anlagen mit stärkerer Leistung und größeren Rotoren erfordern auch höhere Türme. Da mit steigender Nabenhöhe die mittlere Windgeschwindigkeit wächst, nimmt der Jahresstromertrag pro Meter um bis zu 1 Prozent zu. Für diese großen Nabenhöhen stellt die Hybridbauweise eine ideale Lösung dar. Mit der Fertigstellung zweier Windkrafttürme mit einer Nabenhöhe von 128 m in der Nähe von Hannover hat die Firmengruppe Max Bögl mit ihrer neu gegründeten Firma Max Bögl Wind AG die aktuelle Entwicklung aufgegriffen und vor der eigenen Haustür den Aufbruch in den Markt für erneuerbare Energien markiert. Dort, auf dem Winnberg im Landkreis Neumarkt, steht Bayerns derzeit leistungsstärkste Windkraftanlage der 3,4-MW-Klasse - mit 180 m Gesamthöhe und einem Rotordurchmesser von 104 m.



Der Hybridturm System Max Bögl ermöglicht Gesamtanlagenhöhen von bis zu 200 m. (Fotos: Max Bögl)

Kompetenz im Fertigteilbau

Antrieb und Motivation zur Eigenentwicklung eines Turmbauwerkes für Windkraftanlagen entsprangen der hohen Fachkompetenz der Firmengruppe in der Konstruktion und Fertigung hochpräziser Betonfertigteile. Paradebeispiel ist hier das innovative Gleistragplattensystem FFB-Feste Fahrbahn Bögl. Als einer der führenden Fertigteilhersteller in Deutschland realisierte Max Bögl – in enger Zusammenarbeit mit dem eigenen leistungsstarken Stahl- und Anlagenbau sowie der Abteilung Forschung und Entwicklung – einen Hybridturm, der eine Kombination aus Betonfertigteilen und Elementen aus Stahl als Turmspitze darstellt. Die Anpassung des Hybridturms System Max Bögl hin zum ausgereiften Prototyp erfolgte gemeinsam mit international führenden Anbietern von Windenergieanlagen. Konstruktion und kundenspezifische Details des Hybridturms, wie sie derzeit erfolgreich in der Praxis erprobt werden, sind maßgenau auf die Anforderungen der Anlagen der neuen Generation zugeschnitten. Der Hybridturm System Max Bögl ermöglicht Nabenhöhen über Gelände von 100 bis 150 m – bei einer Gesamtanlagenhöhe inklusive Rotor von bis zu 200 m.

Errichtet wird er ab Oberkante Fundament in reiner Montagebauweise. Gegründet auf einem Ortbetonfundament in Form eines Kreisringes, entsteht darauf der Betonturm aus unverbundenen, aufeinandergesetzten Fertigteilringen mit "trockener Fuge", das heißt, ohne Fugenvermörtelung bzw. -verklebung oder sonstige Ausgleichsschicht. An die horizontalen Betonfugen der Fertigteile werden höchste Genauigkeitsforderungen gestellt. Sie werden deshalb im Fertigteilwerk hochpräzise mit einer CNC-Schleifmaschine bearbeitet. Eine außerhalb des Betonquerschnittes verlaufende Spannbewehrung entlang der Innenwandung der Turmringe verspannt die einzelnen Ringe über die volle Höhe des Betonturmes miteinander und mit dem Fundament

Die Betonfertigteilringe lassen sich nach einem modularen Baukastensystem kombinieren. Das System beinhaltet ein Sortiment konischer Ringe mit unterschiedlichen Neigungswinkeln und Zylinderringen, denen aber die Höhe des Ringes von 3,80 m und die Wandstärke von 30 cm gemeinsam sind. Auf diese Weise können verschiedenste Turmhöhen für unterschiedliche Maschinengrößen und Anforderungen realisiert werden. Im System Max Bögl ist der Übergang von Beton zu Stahl variabel in einer Höhe zwischen 60 und 110 m möglich. Das so genannte Übergangsstück, eine Verbundkonstruktion aus Stahl und Beton, ist das Verbindungsglied zwischen Beton- und Stahlrohrturm. Es enthält alle Verankerungselemente für die aufgesetzten Stahlrohrsegmente und ist konstruktiv so ausgeführt, dass im Übergang von Beton zu Stahl kein erkennbarer Versatz besteht. Der Turm wirkt somit optisch schlank und elegant.

Die Betonringe werden im Fertigteilwerk am Firmenhauptsitz in Sengenthal in Abhängigkeit von Größe und Gewicht entweder als kompletter Ring oder in zwei Segmenten hergestellt. Um die hohen Genauigkeitsanforderungen im Millimeterbereich zu erfüllen, wurden spezielle Schalungen in Zusammenarbeit mit dem Technischen Büro und dem eigenen Stahlbau entwickelt und gebaut. Hinsichtlich der Qualitätssicherung spielt hier die Werksproduktion, wie sie nur bei der Fertigteil-

bauweise vorkommt, eine zentrale Rolle. Nur sie garantiert eine konstant hohe Qualität und Präzision der Bauteile und damit verbunden eine schnelle Montage des Turms. Ein weiterer Vorteil ist die Unabhängigkeit von äußeren Witterungsbedingungen. Durch die trockene Horizontalfuge kann auch bei niedrigen Temperaturen und bei Feuchtigkeit problemlos montiert werden.

Turmbau unter Spannung

Die nur mit Fertigteilen mögliche Vorfertigung und Lagerhaltung der Module sichert eine flexible Logistik und dauerhaft kurzfristige Lieferbereitschaft. Für die komplette Baustellenlogistik, den sicheren Transport und die Montage der Beton- und Stahlsegmente mit exakt auf die jeweilige Situation abgestimmtem Hebegerät sorgen der Unternehmensbereich Transport und Geräte sowie eigene qualifizierte Montageteams der Firmengruppe. Mittels speziell entwickelten Montagevorrichtungen werden auf der Baustelle die Halbschalen zu ganzen Ringen zusammengefügt und in den vertikalen Kontaktfugen geschlossen. Ist der unterste Betonring eingemessen, werden die weiteren Segmente Stück für Stück mit einem Kran zum ganzen Turm zusammengesetzt. Sobald das aufgesetzte Übergangsstück auf eventuelle Lageabweichung überprüft ist, werden die Ringe vorgespannt und die Montage des Fertigteilturms abgeschlossen. Anschließend erfolgt



Die präzise Fertigung im eigenen Werk garantiert eine durchgehend hohe Qualität.

die Montage des ebenfalls modulartig zusammengesetzten Stahlschaftes – den jeweiligen Kundenwünschen entsprechend gegebenenfalls auch inklusive Gondel. Dazu hat sich der Max Bögl Stahl- und Anlagenbau mit modernster Maschinentechnik ausgerüstet, unter anderem mit einer Rundmaschine für Blechstärken bis 60 mm und 4,0 m Breite sowie einem Schweißautomaten für die zugehörigen Längs- und Rundnähte. Die Turmkonstruktion ermöglicht auch eine einfache Demontage nach der Nutzungsdauer, da die Turmsegmente nach Wegnahme der



Betonring um Betonring wächst der Hybridturm modular in die Höhe.

Vorspannung wieder leicht zurückgebaut werden können.

Für den Kunden und Bauherrn stellen Schnittstellen zwischen den einzelnen Gewerken oder Bauabschnitten oft ein Problem dar. Hier präsentiert sich die Max Bögl Wind AG als kompetenter, verlässlicher und leistungsstarker Partner. Weit über die Standardleistungen Fundament, Betonfertigteilturm und Stahlturm hinaus können weitere Leistungen angeboten werden, um Schnittstellen weitestgehend zu minimieren – bis hin zur kompletten Erstellung einzelner Windenergieanlagen •



Ritter-von-Schuh-Platz 3, D-90459 Nürnberg Tel.: +49 (0) 911-43 08 99-0, info@lectura.de



Servicepartner und Systemlieferant für Industrie, Handwerk Baugewerbe Schifffahrt und Werften



Uwe Kloska GmbH Technischer Ausrüster Pillauer Str. 15 · 28217 Bremen Telefon: 0421-61802-0 mail@kloska-bremen.de





Industriebedarf Technische Ausrüstung Arbeitsschutz Schlauch- und Armaturentechnik Werkzeuge Arbeitsschutz Hydraulik Antriebstechnik Dichtungstechnik Segelmacherei + Taklerei Lastaufnahmemittel Betriebsausrüstung Förderbandtechnik Schiffsausrüstung **Proviant und Catering** Ersatzteile und Reparaturservice Logistik



Luftaufnahme der Baustelle von Bayerns derzeit leistungsstärkster Windenergieanlage.

sowie schlüsselfertigen Errichtung ganzer Windparks. Zu diesem umfangreichen Leistungsportfolio zählen unter anderem der Wegebau, das Herrichten des Geländes vor und nach der Turmmontage, das Erstellen der Baugrube, inklusive erforderlicher Sondergründungen, die Kabelverlegung, die Montage von kundenseitig gelieferten Teilen und vieles mehr. Auch Dienst- und Beratungsleistungen können bereits im Vorfeld einer Investitionsentscheidung erbracht werden. Hier steht Max Bögl beratend hinsichtlich Kosten und Bauzeit zur Seite und gibt Empfehlungen bei der Auswahl der optimalen Lieferanten mechanischer und elektrischer Komponenten. Darüber hinaus hilft die Firmengruppe gerne bei der Einbindung örtlicher Betriebe und bei der Planung und Abwicklung bauspezifischer Prozesse, beispielsweise bei Fragen zu Transport und Transportwegen, Befestigung von Flächen, Baustelleneinrichtung, Umschließung und Wasserhal-

Dieser Komplettservice unter der Prämisse von Wirtschaftlichkeit, Qualität und Termintreue – im Zusammenspiel mit einer



Schlüsselfertig wird das Windrad am Ende übergeben.

hohen Wertschöpfungstiefe und dem Einsatz eigener qualifizierter Mitarbeiter – zeichnet die Firmengruppe aus. Das Engagement und die Bemühungen, die Markteinführung einer neuen Generation von Windenergieanlagen bautechnisch zu untermauern, haben zu einer schlagkräftigen Kombination bewährter Verfahren mit völlig neuen Lösungen geführt.

Info: www.max-boegl-wind.de

|||||||| AUSBILDUNG ||||||||

Fachkräftemangel wird zur Wachstumsbremse

Für viele Firmen in Deutschland wird Fachkräftemangel zum ernsten Problem. Nach einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) aus dem Sommer 2010 können nur 30 Prozent der Betriebe offene Stellen problemlos

Die Umfrage unter rund 1.600 Unternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet zeige, dass bereits 70 Prozent der Firmen hierzulande generell oder zumindest teilweise Probleme hätten, passende Fachkräfte für ihre offenen Stellen zu finden. Diese Entwicklung werde sich angesichts der gut laufenden Konjunktur verschärfen und damit eine "zentrale Herausforderung für Wirtschaft und Politik", so DIHK-Präsident Heinrich Driftmann. Nicht nur bei Akademikern gebe es Engpässe: "Gerade Arbeitskräfte, die einen Fachwirt, einen Meister oder einen anderen Weiterbildungsab-

gesucht", so Driftmann weiter.
Auch die Baumaschinenbranche muss sich dem zunehmenden Mangel an qualifizierten Arbeitskräften stellen. Zahlreiche Bildungseinrichtungen sowie Initiativen aus der Wirtschaft nehmen die Herausforderung an und stellen sich diesem Trend mit entsprechenden Aus- und Weiterbildungsangeboten entgegen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einige Angebote vor.

schluss vorweisen können, werden

Info: www.vdbum.de



Freisprechung erster Klasse

Spannendes Berufsfeld Baumaschinentechnik

In allen Berufsbildern macht sich der Rückgang der Schulabgänger bemerkbar. Im Bereich der Land- und Baumaschinentechnik ist das Minus im Vergleich zur Kfz-Technik aber noch vergleichsweise gering. Dennoch wird auch hier nach zuverlässigen und der Technik gewachsenen Mitarbeitern gesucht. Dazu bedarf es einer fundierten Ausbildung zum Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik.

Wenn man sich die Ausbildungsordnung anschaut, wie sie z. B. das Bundesinstitut für Berufsbildung formuliert, erkennt man ein sehr differenziertes und hochkomplexes Berufsfeld, das im Gegensatz zu anderen Berufen nicht in Schwerpunkte oder Fachrichtungen unterteilt ist.

Spezialisierte Berufsschulen wie die Gewerbeschule Breisach differenzieren dennoch möglichst früh und bilden getrennte Landbzw. Baumaschinenklassen aus, um den durch die Betriebe gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Mit erfolgreich abgeschlossener Hauptschule, Realschule, zweijähriger Berufsfachschule oder dem Abitur sind die Voraussetzungen zum Beginn der dreieinhalbjährigen Gesellenausbildung gegeben. Besondere Anforderungen werden im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich gestellt, insbesondere in der Elektrik, Elektronik und der Hydraulik, da hier in den letzten Jahren die Anforderungen ständig gestiegen sind.

Im Lehrfach Projektkompetenz werden die so genannten soft skills wie Fleiß, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit vermittelt und bewertet.

Stetig steigende Schülerzahlen

Im ersten Ausbildungsjahr an der Berufsschule ist generell eine Schulung zusammen mit den Kfz-Mechatronikern und Zweiradmechanikern dual oder in Vollzeit mit ca. vier Wochen Betriebspraktikum möglich. Allerdings bilden gerade die grö-Ber strukturierten Baumaschinenbetriebe ihre Auszubildenden zentralisiert an der spezialisierten Berufsschule aus. Damit tragen diese Betriebe Besonderheiten Rechnung, wie z. B. die Vermittlung notwendiger Metallbearbeitungskenntnisse, einem frühen Einstieg in die Arbeitshydraulik oder dem Umgang mit Großgeräten und den damit besonderen Unfallverhütungsvorschriften. In Breisach führte diese Entwicklung zu stetig steigenden Schülerzahlen, die wiederum eine weitere Unterstützung durch die Ausbildungsbetriebe möglich macht und die partnerschaftliche Ausbil-

dung stärkt. Auch wenn häufig die schulische Ausbildung im Fokus steht, so ist doch die Ausbildung im Betrieb die wesentliche Säule der beruflichen Ausbildung. Hinzu kommen die überbetrieblichen Unterweisungen, die im Handwerk verbindlich durch die Gewerbeakademien bzw. Innungen organisiert sind und von Betrieben der IHK unverbindlich genutzt werden können. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr müssen die Azubis in einer Klasse getrennt vom restlichen KFZ-Bereich unterrichtet werden, da sich ab diesem Zeitpunkt die Lehrpläne deutlich unterscheiden. In diesem Jahr steht auch der erste Teil der gestreckten Gesellenprüfung an. Diese ersetzt die frühere Zwischenprüfung und zählt mit dem theoretischen und fachpraktischen Prüfungsteil bereits zur Gesellenprüfung. Es ist daher wichtig, dass sich die Auszubildenden in jeder Phase ihrer Ausbildung anstrengen.

Unterstützung durch die Hersteller

Ab dem dritten Ausbildungsjahr sieht der Lehrplan die speziellen Baumaschinenthemen in den Lernfeldern "Instandhalten von Maschinen, Geräten und Anlagen der Baumaschinentechnik" und "In- und Außerbetriebnehmen und Übergabe von Maschinen der Baumaschinentechnik" vor. In Breisach werden zusätzlich Themen wie das Lernfeld "Prüfen und Instandsetzen von komplexen Steuerungs- und Regelungssystemen" an Baumaschinen unterrichtet.



Teilnehmer und Prüfer des Bundesentscheids 2011. (Fotos: GWB)



Diagnose am Radlader: Unterricht in der Gewerbeschule Breisach.



Voraussetzung für diese qualitativ hochwertige Ausbildung ist die Unterstützung der Schule mit entsprechenden Maschinen, die von den Herstellern auch dankenswerterweise gewährt wird. Diese teilweise kostenintensive Unterstützung durch qualifiziertes Personal rechnet sich aber langfristig durch die Gewinnung qualifizierten Nachwuchses.

Zusätzlich ist die enge Kooperation durch Ausbilderforen und durch gemeinsame Arbeit in verschiedenen Gremien und den Berufsverbänden wie dem VDBUM eine wichtige Voraussetzung, dass die unterrichtenden Lehrer nicht am Bedarf vorbei unterrichten. Dieses Ziel wird nicht nur in Breisach angestrebt und eingefordert.

Abschlusszeugnis mit Karriereturbo

Im letzten Ausbildungshalbjahr schließt die schulische Ausbildung mit der Schulabschlussprüfung ab.

Der Schüler erhält mit bestandener schulischer Ausbildung ein Abschlusszeugnis, was in Verbindung mit weiteren Voraussetzungen zum Erwerb eines dem mittleren Bildungsabschluss gleichwertigen Schulabschlusses dient. Über ein sich anschließendes Berufskolleg oder neuerdings auch über den Meisterabschluss eröffnet sich die Möglichkeit, eine Hochschule oder Universität zu besuchen.

Doch zuvor steht noch der zweite Teil der Gesellenprüfung an.

Hierbei müssen die Azubis in der Theorie und in der umfangreichen praktischen Prüfung ihr erworbenes Können beweisen. Formal wird die Ausbildung mit der Übergabe der Gesellenbriefe im Rahmen der Freisprechung abgeschlossen.

Info: www.gwb.snbh.schule-bw.de ■



Aus Alt mach Neu

Während der Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker absolvieren die Azubis eine Gruppen-Projektarbeit im Ausbildungszentrum der Bauindustrie Nordrhein-Westfalen in Essen. Im Rahmen dieses Projektes überholten die Auszubildenden einen Schwenklader von Ahlmann.



Stolz auf ihren runderneuerten Schwenklader: Auszubildende der Firmen BMTI - Baumaschinentechnik International, CMG Gesellschaft für Baulogistik, Fenners Baugesellschaft, Heckmann, Hering Bau, Nolte und Streif Baulogistik. (Foto: ABZ Essen)

Zu Beginn des Projektes befand sich die Baumaschine in einem funktionsfähigen, geprüften, jedoch optisch dem Alter der Baumaschine entsprechenden Zustand. Die Aufgabe der Auszubildenden bestand zunächst darin, die Maschine augenscheinlich zu überprüfen, um den zeitgerechten Istzustand des Gerätes zu ermitteln. Hierbei wurden grob alle zunächst offensichtlichen Mängel am Gerät festgestellt und von den Azubis dokumentiert.

Dann wurden die Auszubildenden in drei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe erhielt den Auftrag, alle notwendigen elektrischen Verbraucher sowie deren elektrischen Leitungen zu demontieren. Die zweite Gruppe sollte alle notwendigen hydraulischen Einrichtungen wie Leitungen, Schläuche, Verteiler, Zylinder abbauen und die dritte Gruppe begann mit der Demontage der Baumaschine. Nach Vollendung dieser Arbeitsschritte prüften die drei Teams alle demontierten Bauteile und Baugruppen auf Beschädigung, Verschleiß, Funktionsfähigkeit und Verwendbarkeit. Alle Arbeitsschritte wurden genau dokumentiert. Nach Reinigung der Baumaschine ging es mit den relevanten Arbeiten los. Nun hieß es, viele der in der bisherigen Ausbildung erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten umzusetzen sowie fach- und sachgerecht anzuwenden. Im Fachbereich des Prüfens wurden Bauteile vermessen und Istwerte mit Sollwerten verglichen. Verschiedene spanende Fertigungsverfahren mussten angewendet werden. Manuelle Verfahren wie Anreißen, Sägen, Feilen, Gewinde schneiden, Entgraten kamen zur Anwendung. Weiterhin wurden verschiedene maschinelle Verfahren wie Bohren. Reiben, Flachsenken, Kegelsenken, Anfertigen und Nacharbeiten von Teilen eingesetzt. Schleifarbeiten mit Winkelschleifern, Exenterschleifern, Schwingschleifern und mit Bandschleifern rundeten die Tätigkeiten ab. Einige Bauteile wurden durch Anwendung von Wärme mittels Acetylen und einer Sauerstoff-Gasschweißanlage gerichtet. Zum Teil mussten korrodierte Bleche ausgetrennt und durch neu angefertigte Bleche ersetzt werden. Hierbei wurden verschiedene Schweißverfahren angewendet. Als Zwischenschritte setzten die Azubis einige Verkleidungsteile durch Anwendung

von Glasfasergewebe und Zwei-Komponenten-Epoxidharz instand. Für eine saubere Oberflächenbehandlung wurden Verkleidungsteile gespachtelt und nach vielen Schleifstunden mit einer Haftgrundierung behandelt, somit gegen Korrosion geschützt und mit einer Kunstharz-Decklackierung versehen. Die demontierten Elemente fügten die Azubis gemeinsam wieder zu einem Schwenk-Lader zusammen. Nach der Montage der instandgesetzten Hydraulikkomponenten erfolgte die Prüfung der Hydraulikanlage auf Dichtigkeit und Funktion, nach Montage der instandgesetzten Verkabelung und der elektrischen Verbraucher, die Prüfung des elektrischen Systems auf ordnungsgemäße Funktion. Zum Abschluss der aufwändigen Geräteinstandsetzung erstellten die drei Teams gemeinsam ein Abnahmeprotokoll und besprachen es mit dem aufsichtführenden Ausbildungsmeister. Um neben der Instandsetzung die Instandhaltung der Baumaschine nicht zu vergessen, wurde zum Abschluss eine komplette Geräteinspektion durchgeführt. Die beteiligten Azubis konnten "ihren" Ahlmann-Schwenklader runderneuert wieder in Betrieb nehmen. Aus Alt mach Neu: Defektes wieder zum Laufen zu bringen, gibt es etwas schöneres für technikbegeisterte junge Menschen?

Info: www.berufsbildung-bau.de

Nachgewiesene Befähigung



Das Ausbildungszentrum Walldorf bietet seinen Schülern einen umfangreichen Maschinenpark. (Foto: BiW)

Bagger- und Laderfahrer spielen im Bauablauf eine entscheidende Rolle. Kenntnisse und Fertigkeiten zur sicheren und vorschriftsmäßigen Bedienung der Baumaschine sind unabdingbar. An Personen, die eine Baumaschine bedienen, werden deshalb besondere Anforderungen gestellt. Diese sind unter anderem im Arbeitsschutzgesetz, in der Betriebssicherheitsverordnung oder in Berufsgenossenschaftlichen Richtlinien festgelegt. Damit Bagger- und Radladerfahrer diesen Anforderungen gerecht werden können, bietet das Bildungswerk Bau Hessen-Thüringen e.V. (BiW) in seinem Aus- und Fortbildungszentrum Walldorf (AFZ) die Ausbildung und Prüfung zum "Geprüften Bagger- und Laderfahrer" an. Das AFZ Walldorf ist durch den Zulassungsausschuss für Prüfungsstätten von Maschinenführern in der deutschen Bauwirtschaft (ZUMBau) zertifiziert. Der persönliche Nachweis der Prüfung zum "Geprüften Baggerund Laderfahrer" in einer von ZUMBau zugelassenen Prüfstätte ist ein entscheidendes Kriterium zur Beauftragung durch den Unternehmer und für den Befähigungsnachweis in Theorie und Praxis. Abhängig von den Vorkenntnissen und praktischen Erfahrungen des Teilnehmers, gibt es im AFZ Walldorf Anfänger- oder Fortgeschrittenenkurse. Mit bestandener Prüfung erhält der Prüfling den Befähigungsnachweis "Geprüfter Bagger- und Laderfahrer" und eine Checkkarte. Beide Dokumente sind europaweit gültig. Bei Fragen zu Lehrgangs- und Prüfungsterminen, Fördermöglichkeiten und Lehrgangsinhalten gibt das BiW Bau Hessen-Thüringen gerne Auskunft. Ansprechpartner im AFZ Walldorf ist Torsten Wachenbrunner, Tel.: 03693/ 898624.

Info: www.bauma-walldorf.de







Teleskopmaschinen erfordern vertiefte Kenntnisse

Mittlerweile sind die Wechselausrüstungen für Teleskopmaschinen so umfangreich, dass es längst nicht mehr genügt, wenn der Maschinenfahrer die ihm aus der Arbeit mit dem klassischen Radlader bekannten Funktionen beherrscht. Das System Teleskopmaschine verlangt wesentlich mehr Kenntnisse.

Hinter dem Begriff Teleskopmaschine steht bei Merlo beispielsweise ein umfangreiches Baumaschinensystem für eine Vielzahl von Bauprozessen. Darin sind das Graben, Transportieren, Aufhalden, Verladen und Verfüllen nur einige der mit der Ladeschaufel möglichen Verrichtungen. Das in einigen Maschinennamen enthaltene Stapeln spielt dagegen eine untergeordnete Rolle, was jedoch nicht bedeutet, dass die Zweizinkengabel als Lastaufnahmeeinrichtung keine Bedeutung besitzt. Bei Merlo ist es üblich, dass jede Teleskopmaschine dem späteren Besitzer mit einer umfassenden Unterweisung des zukünftigen Maschinenführers übergeben wird, in der neben dem Aufbau und der sicheren Maschinenbedienung vor allem die Instandhaltung des Systems der wesentliche Schwerpunkt ist. Dieses Verfahren wird auch beim Kauf jeder Arbeitsausrüstung praktiziert.

Merlo-Teleskopmaschinen verfügen zunächst über drei unterschiedliche mit Fingerhebeln schaltbare Lenkvarianten und damit zwei Varianten mehr, als die Radlader mit klassischer Knicklenkung. Hinzu kommt, dass die meisten Merlo-Teleskopmaschinen semistarre Rahmen besitzen und damit die Möglichkeit haben, das Hinterteil des Rahmens, den in diesem gelagerten Teleskophubarm und damit auch die an dessen Kopf befestigten Arbeitsaus-



Teleskopmaschinenfahrer müssen die trainierte Fähigkeit besitzen, mit supergelenkigen Ausrüstungen der Höhenzugangstechnik umzugehen. (Fotos: Merlo)



Teleskopmaschinen müssen präzise und in einem großen Arbeitsbereich gesteuert werden.

rüstungen mit oder ohne Last in bestimmten Maßen nach beiden Seiten zu schwenken. Außerdem besitzen Teleskopmaschinen mit Hubarmlängen von mehr als 10 m zwei unabhängig ansteuerbare Bugstützpratzen, die nicht nur zur Kippsicherung der Maschinen, sondern auch zu deren Quernivellierung eingesetzt werden können.

Eine von Radladerfahrern kaum geübte Besonderheit ist der sichere Umgang mit den Roto-Teleskopmaschinen, bei denen es zunächst auf das sichere Positionieren der Maschine ankommt. Der Maschinenfahrer muss also nicht nur die sichere und effektvolle Bedienung dieser Ausstattungen der Basismaschinen beherrschen, sondern auch ihren funktional richtigen Einsatz auf der Baustelle zur Erzielung optimaler Bauleistungen kennen.

Kenntnisse der Spezialausrüstung notwendig

Der dickste Brocken in der speziellen Qualifizierung von Teleskopmaschinenfahrern ist aber der Erwerb von Kenntnissen zur Auswahl und zum praktischen Einsatz der richtig abgestimmten Arbeitsausrüstung. Das klingt zwar zunächst recht heftig, vereinfacht sich aber in der Regel dadurch, dass die meisten Teleskopmaschinen zunächst nur mit zwei Standard- und einer Spezialausrüstung angeschafft werden. Erst nach und nach, gemäß den gewachsenen praktischen Erfahrungen, werden weitere Spezialausrüstungen gekauft.

Gerade in diesem Qualifizierungspunkt spielen die praktische Anschauung und die fachmännische Unterweisung eine große Rolle. Lassen sich die Informationen über den Aufbau und die rein mechanische Funktion einer Arbeitsausrüstung aus den entsprechenden Betriebsanleitungen entnehmen und der manuelle Umgang danach üben, ist es stets von Vorteil, die Interaktionen zwischen Ausrüstung, vorgegebener Bauaufgabe und Teleskopmaschinenfahrer im Einsatz zu beobachten. Es ist schließlich ein aroßer Unterschied, ob mit einer Kehrmaschine in engen Räumen, mit einer Hubarbeitsbühne an einer Hausfassade, mit der Seitenkippschaufel ein Graben verfüllt oder mit der Zweizinkengabel palettiertes Baumaterial zu einem Arbeitsplatz gebracht werden muss.

Info: www.merlo.de



SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE

ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE

FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA

TAC TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

Führerschein für Drehbohrgeräte und Rammen

Es gibt den Führerschein fürs Auto. Auch für Motorrad, Traktor und für den Gabelstapler. In all diesen Fällen ist er Pflicht. Es gab ihn aber lange Zeit nicht für die Bedienung eines Drehbohrgeräts. Dies ändert sich nun.

Das 2008 gegründete Bauer Training Center (BTC) der Bauer AG in Schrobenhausen führt diese Führerscheinprüfungen durch. Seit Dezember 2010 besitzt die Bauer Training Center GmbH als erste Institution in Deutschland die amtliche Lizenz zur Absolvierung der Führerscheinprüfung für diese Geräte. Autorisiert ist die Prüfung vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes und von der Berufsgenossenschaft Bau.

Es gibt genügend Argumente für den Gerätefahrer-Führerschein mit umfassender Ausbildung in Theorie und Praxis. So haben Bohrgeräte und Rammen einen sehr hochliegenden Schwerpunkt, der zudem während der Arbeit seine Lage verändert. So können sich Laien und immer wieder auch Erfahrene nicht vorstellen, wie leicht diese Geräte kippen können. Nur perfekte Ausbildung macht das Bedienen sicher, schließlich geht es um die Sicherheit für die Menschen auf der Baustelle.

Hinzu kommt ein weiterer Aspekt. Ein Bohrgerät kostet bis zu 2 Mio. Euro, dies bedeutet eine hohe Investition für jedes Bauunternehmen. Allein dieser Wert und



Praktische Ausbildung auf dem Trainingsparcours des Bauer Training Centers. (Foto: Bauer)

die gesamte High-Tech-Ausrüstung verlangen genaue Kenntnisse über den Umgang mit dem Gerät. Sachschäden durch Fahrfehler und Ausfallzeiten auf der Baustelle sind teuer

BTC leistet Theorie-Schulungen in bestens ausgestatteten Seminarräumen und hat im Maschinenbau-Werk Aresing einen beispielhaften und bislang einzigartigen Trainingsparcours für die Praxis-Vorbereitung. Zur optionalen Vorbereitung auf die Führerscheinprüfung bietet das BTC eine Theorie-Schulung an, in der Gerätekunde, Sicherheit, Bedienung, Dokumentation und Bodenmechanik vermittelt werden.

Für die praktische Ausbildung steht der Trainingsparcours des BTC zur Verfügung, ein Areal von 6.000 m² mit einigen Finessen und Schikanen. Auf verschiedenen Anlagen können schwierige Einzelschritte geübt werden, angefangen vom Antransport über den Aufbau der Maschine bis hin zu kritischen Situationen im Baustelleneinsatz. Neben sicherheitsrelevanten Themen stehen die Vermittlung von diversen Bohrverfahren sowie die Bedienung der Maschine im Vordergrund. Durch Fahrübungen, Kipptests und das Trainieren typischer Baustellensituationen wird den Geräteführern die nötige Fahrsicherheit vermittelt.

Die Dauer von Theorie-Seminar und Praxis-Training in kleinen Gruppen ist je nach Vorkenntnissen variabel und beträgt acht bis zehn Tage

Info: www.bauer.de

Partner in Sachen Dieselmotoren

Bundesweite Motoreninstandsetzung seit über 90 Jahren DEUTZ-Vertragshändler seit über 40 Jahren

- DEUTZ Neumotoren (5 500 kW)
- Motorenwartung und -instandsetzung und Ersatzteilvertrieb u.a. für MWM, Kubota und FPT-Motoren etc.
- Falch Service-Stützpunkt und Falch Rental-Point
- Johnson Matthey-Dieselpartikelfilter bis 1000 kW
- 24-Stunden-Service

<u>Infohotline</u>

Telefon: 06171-973 121 w.sauer@kolben-seeger.de www.kolben-seeger.de





München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel - Speyer



Kransimulator für eine professionelle Ausbildung

Als spezielle Entwicklung für Schulungszwecke ist der Kransimulator bei Liebherr inzwischen ein einzigartiges Element der Kranfahrerausbildung. Mit Hilfe dieses Simulators lassen sich alltägliche Einsatzsituationen nachstellen, die vom zukünftigen Kranfahrer gefahren werden müssen, ähnlich einem Flugsimulator bei der Ausbildung zum Piloten. Die Simulation unterstützt den Kranfahrer dabei, ein praxisnahes Gespür für den Kran und das Kran fahren zu entwickeln. Im Schulungszentrum des Liebherr-Werkes Biberach GmbH wurden seit August 2008 bereits mehr als 150 Kranfahrer auf die Praxis vorbereitet.

Der Kransimulator besteht aus einer softwaregestützten Simulation, basierend auf den echten Kranfunktionen des Obendreherkrans 280 EC-H von Liebherr. Im originalen Kranfahrerstand mit authentischen Steuerungsmöglichkeiten wird dem Kranfahrer das Gefühl vermittelt, im echten Kran zu fahren. Der Blick aus der Kabine wird realitätsnah auf einem Großbildschirm abgebildet. Zusätzlich bietet der Kransimulator die Möglichkeit, an der Arbeitsbereichsbegrenzung ABB zu schulen und ver-



Mit Hilfe des Kransimulators lassen sich alltägliche Einsatzsituationen simulieren. (Foto: Liebherr)

botene Arbeitsbereiche für eine virtuelle Baustelle frei zu definieren. Die verbotenen Arbeitsbereiche können optisch in die Baustelle eingeblendet und getestet werden. Schaltet der Kran beim Schwenken in den verbotenen Bereich ab, wurde die ABB richtig eingestellt.

Wichtigstes Ziel der Ausbildung ist es, Schäden an Personen oder Gebäuden zu vermeiden. Deshalb trägt diese Art der Einweisung in das Kran fahren in großem Maße zur Sicherheit auf den Baustellen bei. Info: www.liebherr.com

· · · VDBUM-Buchtipp

Flurförderzeugführer-Ausbildung



Mitgänger-Flurförderzeuge, gerne auch Geh-Flurförderzeuge genannt, kommen in einer Vielzahl von Betrieben zum Einsatz. Sie sind nützliche Helfer, wie auch die Handhubwagen. Bezüglich der Bedienerschulung und der jährlichen Unterweisung führen aber gerade diese Geräte, ob nun mit oder ohne Fahrersitz bzw. Fahrerstand, oftmals ein Schattendasein. Verletzungen sind oft die Folge unsachgemäßer Handhabung, was mit hohen Kosten für den Unternehmer verbunden ist, der sich die Frage stellen lassen muss, warum er eine entsprechende Fortbildung nicht durchgeführt hat

Um hier Unterstützung zu bieten, ist jetzt im Resch-Verlag die Schulung der Mitgänger-Flurförderzeugführer-Bediener erschienen. Das Lehrsystem Geh-/Mitgänger-Flurförderzeugführer-Ausbildung verfügt über 62 vierfarbige Folien und 62 Vortragstexte für den Dozenten im Ordner sowie eine CD-ROM mit animierter PowerPoint-Präsentation. Ein dazu passendes Testbogenpaket zur Prüfungsabnahme in Theorie und Praxis sowie der Fahrausweis für Geh-/Mitgänger-Flurförderzeuge ist ebenfalls erhältlich. Darüber hinaus gibt es Lernbroschüren für die Geräteführer. Außerdem bietet der Resch-Verlag einen Startkoffer für Ausbilder von Geh-/Mitgänger-Flurförderzeugführern an. Dieser beinhaltet neben dem neu erschienenen Lehrsystem Testbögen für die theoretische und die praktische Prüfung, Lernbroschüren für die Geräteführer, Eignungs- und Tauglichkeitsprotokolle. Fahrausweise und Urkunden für die bestandene Prüfung.

Das Lehrsystem ist für 210 Euro erhältlich, das Komplettpaket Startkoffer, das im hochwertigen Alu-Pilotenkoffer geliefert wird, für 385 Euro. Alle Produkte können im Resch-Verlag bestellt werden.

Info: www.resch-verlag.com

Immer mehr Bauunternehmer setzen auf Satellitennavigation

3D-Baggersteuerungen sind längst kein Thema mehr, das nur Bau-Riesen interessiert. Immer mehr kleine und mittelständische Bauunternehmen erkennen das Potenzial, das sich mit der Nutzung vollständiger 3D-Daten durch Bagger ergibt. Das bewies auch die enorm positive Resonanz auf das jüngste Seminarangebot der MTS-Akademie. Im Rahmen eines eintägigen, praxisbezogenen Workshops wurden die Seminarteilnehmer in die Grundlagen der Satellitenvermessung, Datenaufbereitung, baggerseitigen Vorrüstung und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten durch Bagger eingeführt.

So erfuhren die Teilnehmer u. a., weshalb mittels 3D-Steuerung – je nach Satellitenstand – eine Genauigkeit von bis zu 1 bis 2 cm in Höhe und Lage erreicht werden kann oder worauf es bei der Montage der Komponenten ankommt und warum die genaue Ausmessung des Baggers zentrale Voraussetzung für die exakte Umsetzung der Daten ist. So sparen genaue Vermessungen von Haufwerken, digitale Geländemodelle zur Steuerung der Auf- und



3D für Bagger: In dem neuen Seminar zur 3D-Baggersteuerung lernen die Teilnehmer den enormen Nutzenvorteil der satellitengesteuerten Datenvermessung kennen. (Foto: MTS)

Abtragungen und viele weitere Anwendungen Zeit und Kosten: Eine Win-Win-Situation für Auftraggeber und Auftragnehmer. "Das Potenzial der 3D-Steuerung ist enorm", meinte ein teilnehmender Bauunternehmer sichtlich beeindruckt. "Gerade auf kleinen Baustellen mit komplexen Anforderungen oder natürlich auf solchen, die große Erdbewegungen oder zentimetergenaues Arbeiten erfordern".

Info: www.mts-online.ws www.MTS-akademie.de

Neue Niederlassung in Nortmoor

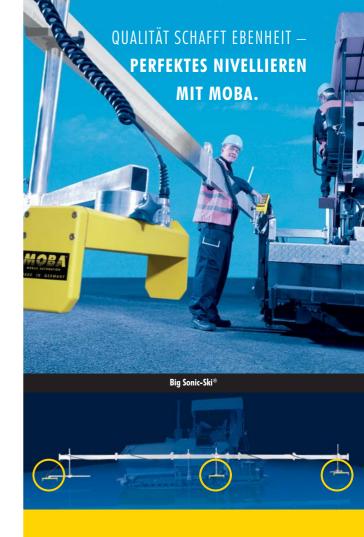


Das Team um Niederlassungsleiter Karl-Heinz Ahlers bei M & W in Nortmoor. (Foto: JCB)

Der langjährige JCB Landmaschinenhändler Mager & Wedemeyer (M&W) mit Hauptsitz in Oyten bei Bremen eröffnete vor kurzem in Nortmoor bei Leer eine weitere Niederlassung. Hier vertreibt das Unternehmen die gesamte JCB-Produktpalette. Nortmoor ist der Hauptstandort für den Baumaschinenvertrieb. Von hier aus erfolgt der Vertrieb in Ostfriesland und Ammerland sowie in den Landkreisen Cloppenburg, Oldenburg, Diepholz, Friesland, Wilhelmshaven und Delmenhorst. Durch die intensive Zusammenarbeit der firmeneigenen Niederlassungen mit externen Basishändlern ist die optimale Kundennähe gegeben. Zusätzlich zum umfangreichen mobilen Service haben die Kunden in Ostfriesland jetzt den größten Stützpunkt und die Werkstatt direkt vor Ort.

Neben den JCB-Maschinen aus dem Bau- und Landmaschinenbereich wird die Gewichtung in Nortmoor auch auf dem umfangreichen Kompaktmaschinensektor von JCB liegen. Die Geräte für die Kommunaltechnik und den Garten- und Landschaftsbau haben hierbei einen großen Anteil. Das Neumaschinenangebot ergänzt M&W in der neuen Niederlassung mit einem umfassenden Mietpark. Mager & Wedemeyer blickt auf eine mehr als hundertjährige Tradition zurück und beschäftigt heute über 130 Mitarbeiter, von denen mehr als die Hälfte im Service und im Ersatzteilbereich beschäftigt sind. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich das Unternehmen zu einem der größten Landmaschinenhändler in Deutschland. Bis heute wurden 70.000 Schlepper an Landwirte in Norddeutschland verkauft. Auf dem 26.000 m² großen Firmengelände in Oyten befinden sich große Ausstellungsflächen, eine Werkstatt, das Ersatzteillager und ein Schulungszentrum. Das Verkaufs- und Servicegebiet erstreckt sich über 28 Landkreise in Niedersachen und Sachsen-Anhalt. Das zentrale Ersatzteillager, worauf auch die Filiale in Leer Zugriff hat, umfasst 40.000 Positionen auf einer Lagerfläche von 1.500 m².

Info: www.jcb.de



MOBA-matic und Big Sonic-Ski® — Das weltweit flexibelste Nivelliersystem

- » Glätten der Referenzen durch Mittelwertbildung
- » Einsparen der Seilabtastung
- » Modularer Aufbau, flexibel in der Länge und im Finsatz



it's MOBA www.moba.de

MOBA Mobile Automation AG • Deutschland 65555 Limburg • Tel.: +49 6431 9577-0



Umwelttechnikpreis für intelligente Stromerzeuger



Preisübergabe: (v. l.) Minister Franz Untersteller, Thorsten Rechthaler und Christian Weissinger, Endress-Geschäftsführer, Erhardt Prettl, Endress-Inhaber. (Foto: Endress)

Das Unternehmen Endress wurde durch das Ministerium für Umwelt. Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg mit dem Umwelttechnikpreis 2011 ausgezeichnet. Diesen Umwelttechnikpreis verleiht das Bundesland an Unternehmen, die hervorragende und innovative Produkte in der Umwelttechnik hervorbringen. Umweltminister Franz Untersteller zeigte sich von den Entwicklungen begeistert und ehrte das mittelständische Unternehmen im Rahmen einer festlichen Zeremonie. Dabei überreichte er den zweiten Platz in der Kategorie Emissionsminderung, Aufbereitung und Abtrennung an die Geschäftsführer Christian Weissinger und Thorsten Rechthaler sowie an Inhaber Erhardt Prettl.

Die mobilen Duplexplus-Stromerzeuger von Endress messen die benötigte Leistung, die abgegeben wird. Sobald sich der

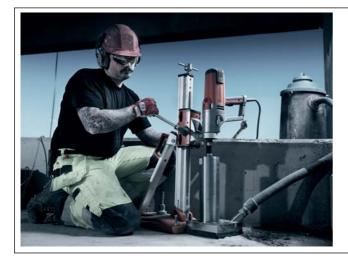
Stromerzeuger im Leerlauf befindet, greift eine Regelelektronik aktiv ins Motormanagement ein und senkt die Drehzahl auf ein optimales Minimum ab, bei der der Motor die geringsten Verbrauchs- und Emissionswerte hat. Sobald vom Stromerzeuger wieder Last abgenommen wird, kann der Motor wieder auf die normale Drehzahl zurück gesteuert werden. Durch die so genannte Ecotronic können Stromerzeuger aus dem Hause Endress für einen deutlich reduzierten Kraftstoffverbrauch und verminderte Emissionen sorgen. Die so erzielten Ergebnisse bewirken eine Einsparung von bis zu 30 Prozent auf der Kraftstoffseite und lassen die Geräte circa 12 db(A) leiser arbeiten. Die ausgezeichnete Ecotronic ist Serienausstattung in allen Duplexplus Stromerzeugern.

Info: www.endress-stromerzeuger.de

Weiterer Wachstumskurs

Rückwirkend zum 1. Januar 2011 übernimmt MVS Zeppelin den Spezialgerätevermieter GSL. Durch die Akquisition verstärkt Deutschlands führender Vermieter sein Produkt- und Leistungsspektrum für Bau- und Industriekunden weiter. Die GSL Gerätevermietung, Service, Logistik GmbH mit Sitz in Hünxe ist seit 1997 am deutschen Markt tätig und führend in der Vermietung von Spezialgeräten und Werkzeugen für industrielle Anwendungen. Die Geräte kommen bisher überwiegend beim Bau und bei der Instandhaltung von Kraftwerken und anderen Industrieanlagen zum Einsatz. Mit seiner ausgeprägten Service- und Beratungskompetenz ist GSL für seine Kunden ein wertvoller Partner bei der Umsetzung komplexer Projekte. Baukunden erhalten durch diesen Schritt zusätzliche Lösungen und Anwendungsmöglichkeiten. Sie profitieren beispielsweise von einem umfangreichen Angebot an Schweißund Hebetechnik, Schraub- und Spannwerkzeugen und vielem mehr. Gemeinsam werden alle Anforderungen von Bau- und Industriekunden aus einer Hand abgedeckt. Um Kunden jederzeit modernste und für ihre Anforderungen passende Produkte zu bieten, investiert MVS Zeppelin zudem in seine Mietflotte. Der Schwerpunkt liegt 2011 vor allem auf dem Bereich Baugeräte, der über 10.000 Mieteinheiten an Werkzeugen und Geräten bereit hält. Hier wird das Angebot durch Stromerzeuger, Flutlichtanlagen, Geräteträger, Häcksler, Fugenschneider sowie Abbruch- und Bohrhämmer mit Antivibrationssystem erweitert.

Info: www.mvs-zeppelin.de





HUSQYARNA CONSTRUCTION PRODUCTS

Husqvarna Deutschland GmbH Bahnhofstraße 50 , 89168 Niederstotzingen. Tel.: 0731/490-2540. Fax.: 0731/490-8540. www.husqvarnacp.com

Spendenaktion für ein starkes Japan

Der 11. März 2011 veränderte das Leben in Japan und darüber hinaus in der ganzen Welt. Ein Erdbeben in bisher nicht erreichter Stärke und ein Tsunami verwüsteten große Teile Japans. Darüber hinaus wurde eine nukleare Krise in Japan ausgelöst. Tausende Menschen verloren ihr Leben, andere sind noch immer vermisst. Große Teile des Nordens in Japan liegen in Schutt und Asche. Es mangelt an allem, doch die Bevölkerung steht zusammen und trägt die Tragödie mit Disziplin. Die Weltgemeinschaft steht zusammen und bietet ihre Hilfe an. Aber wie kann man direkte und unmittelbare Hilfe in einer derartigen Situation leisten?

In Kooperation mit Round Table hat das Unternehmen Kiesel ein Sonderkonto für eine organisierte Spendenaktion eingerichtet. Der Fonds "Gemeinsam in die Zukunft" stellt sicher, dass jeder gespendete Euro in voller Höhe in Japan ankommt.

Round Table Deutschland leitet die Spenden vor Ort direkt an seinen Partner Demira und das japanische Rote Kreuz ohne Verwaltungsgebühren weiter. In der ersten Phase soll vor allem die schwer zu bewältigende Not durch Fehlen von Gütern der Grundversorgung wie Decken oder Nahrungsmitteln gelindert und die medizinischen Versorgung stabilisiert werden. In der zweiten Phase geht es um den Wiederaufbau des Landes und die Wiederherstellung der Infrastruktur. Zusätzlich soll aber auch der Wiederaufbau von Krankenhäusern und Schulen stattfinden.

Bankverbindung des Sonderkontos: Stiftung Round Table Deutschland Commerzbank Neumünster Konto 06 01 25 65 05 BLZ 212 800 02

Verwendungszweck: Japan Fonds – Gemeinsam in die Zukunft.

Spender geben bitte zusätzlich ihre Adresse für die Zusendung des Spendenbeleges an. Mehr Informationen finden sich im Flyer "Japan Fonds - Gemeinsam in die Zukunft", der auf der Kiesel-Website bereit steht.

Info: www.kiesel.net ■

TSURUMI

Neue Niederlassung in Skandinavien

Der japanische Pumpenhersteller will seinen internationalen Kunden mehr Servicenähe bieten. Zusätzlich zum bestehenden Händlernetz etablierte der Hersteller einen Vertriebs- und Service-Stützpunkt für Nordeuropa. Die Niederlassung beim langjährigen Handelspartner Tsurumi-Intec Pump AB in Mölndal bei Göteborg in Schweden ist bereits die zweite, die Tsurumi durch seine Europa-Zentrale in Düsseldorf direkt betreibt. Mit der neuen Niederlassung wagen sich die Japaner weit vor: Schweden ist die Heimat von gleich drei großen Wettbewerbern, die ebenfalls um die Gunst von Baugewerbe, Industrie und Kommunen werben. Das Engagement in Skandinavien ist nicht nur aufgrund der wasserreichen und damit für Pumpanwendungen prädestinierten Region Erfolg versprechend. Insbesondere möchte Tsurumi seinen Kunden mehr Service bieten.

Info: www.tsurumi.com







Auszeichnung für langjährige Treue

Bei Fuchs-Landtechnik aus dem bayerischen Mittelneufnach schwört man auf Dieselmotoren des japanischen Herstellers Yanmar und das bereits seit mehr als zwölf Jahren. Die langjährige Treue des Betriebes wurde nun belohnt. Thomas Reimer, Vertriebsleiter für Industriemotoren des Yanmar-Händlers Marx, überreichte den 3.000 Yanmar-Motor. "Sie werden sicherlich Verwendung dafür haben", sagte er augenzwinkernd zu Geschäftsführer Stefan Fuchs und den anwesenden Mitarbeitern.

Die Bayern sind auf knickgelenkte Fahrzeuge spezialisiert, deren Einsatzschwerpunkt die Landwirtschaft ist. Auch auf dem Bau werden die leistungsstarken und wendigen Geräte gerne genutzt. Fuchs-Hofschlepper sind flexibel einsetzbar, da sie anhand einer Schnellwechseleinrichtung mit unterschiedlichen Werkzeugen wie Palettengabel, Schaufel oder Kehrbesen ausgestattet werden können. Hubbewegungen und Fahrbetrieb wer-



Marx-Vertriebsleiter Thomas Reimer (li.) übergibt symbolisch den 3.000 Yanmar-Motor an Fuchs Landtechnik-Inhaber Stefan Fuchs im bayerischen Mittelneufnach. (Foto: Marx)

den hydraulisch oder hydrostatisch angetrieben. Hier kommen die Yanmar-Motoren mit einer Leistung zwischen 13 und 51 kW zum Einsatz. "Wir haben sehr gute Erfahrungen mit diesen Motoren und setzen sie inzwischen ausschließlich ein", erklärt Stefan Fuchs. "Die Motoren laufen sehr zuverlässig. Genau das erwarten unsere Kunden, wenn sie einen Hofschlepper kaufen." Bis zu 300 abgesetzte Hofschlepper im Jahr bestätigen, dass sich die enge Zusammenarbeit mit dem Vertriebsspezialisten Marx aus Hamburg auszahlt.

Die langjährige Geschäftsbeziehung zwischen den Hamburgern und Bayern blieb an dem Tag der feierlichen Motorenübergabe im sonnigen Mittelneufnach nicht das Einzige, was gestärkt wurde: Die 45 Mitarbeiter der Fuchs-Landtechnik ließen es sich beim anschließenden Weißwurst-Frühstück schmecken. Norddeutsches Labskaus wäre wohl doch zu gewagt gewesen.

Info: www.marx-technik.de ■

SCHALUNGSSYSTEME

VERBAUSYSTEME GEOTECHNIK



TITAN 120 Alu-Flex

Die Flex-Deckenschalung aus Aluminium



- die optimale Alternative
- langlebiger
- handlicher
- wirtschaftlicher

FRIEDR. ISCHEBECK GMBH
POSTFACH 13 41 · D-58242 ENNEPETAL · TEL. (0 23 33) 83 05-0 · FAX (0 23 33) 83 05-55
E-MAIL: inf@ischebeck.de · INTERNET: http://www.ischebeck.de







Auswahl elektrischer Betriebsmittel auf Baustellen

Staatliche und berufsgenossenschaftliche Vorschriften (Teil 1)

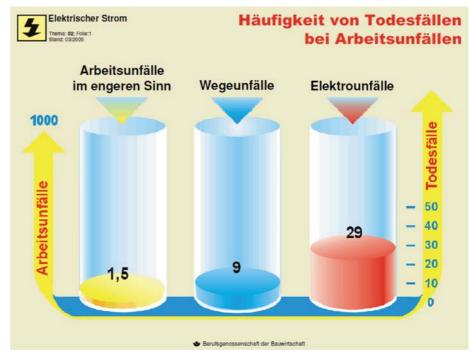
Die vor einigen Jahren vom VDBUM initiierten Arbeitskreise zu den verschiedensten
Themen zeigen bei der Industrie, aber auch
bei den Maschinenanwendern erste Wirkung. Der Bereich Elektrotechnik ist ein
besonders diffiziles Thema für die Maschinenbauer. Dieses fand auf dem Jahresseminar in Braunlage großes Interesse. Aus diesem Grund veröffentlichen wir das Referat
von Hans-Joachim Kuhnsch, Fachbereichsleiter Arbeits- und Betriebsmittel bei der
BG Bau, aus dem Seminarband an dieser
Stelle noch einmal.

Bei der Errichtung einer Baustromversorgungsanlage auf Baustellen müssen einige Besonderheiten beachtet werden. Wechselnde Witterungseinflüsse, raue Umgebungsbedingungen und hohe mechanischer Beanspruchung dürfen auf keinen Fall zu erhöhten Gefährdungen der Beschäftigten auf den Baustellen führen. Deshalb muss die elektrische Anlage für Bau- und Montagestellen besonders sorgfältig geplant und installiert werden.

Die Gefährdung, die von der Elektrizität ausgeht, hängt vom Strom ab, der durch den menschlichen Körper fließt. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Strom ab einer Stärke von 0,5 mA wahrgenommen werden kann. Die Loslassschwelle liegt etwa bei einem Wert von 10 mA. Netzübliche Wechselströme durch den menschlichen Körper ab 50 mA enden meistens tödlich.

Vorschriften und Bestimmungen

Die Auswertung des Unfallgeschehens hat zu Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (BGV), Berufsgenossenschaftlichen Regeln (BGR) und Berufsgenossenschaftlichen Informationen (BGI) geführt. Daneben gibt es staatliche Vorschriften. So muss für den Betrieb elektrischer Arbeitsmittel und Anlagen eine Beurteilung der Arbeitsbedingungen gemäß §5 Arbeitsschutzgesetz durchgeführt werden. Im §3 der Betriebssicherheitsverordnung wird kon-



Arbeitsunfälle mit Strom nehmen leider oft einen tödlichen Verlauf. (Fotos/Grafiken: Kuhnsch)

kret gefordert, durch eine Gefährdungsbeurteilung die notwendigen Maßnahmen für die sichere Bereitstellung und Benutzung der Arbeitsmittel zu ermitteln. Die gleichen Forderungen beinhaltet der §3 der BGV A1 Grundsätze der Prävention. In der BGV A3 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel werden grundlegende Forderungen zur Elektrosicherheit gestellt. Detaillierte Lösungen zu dieser Vorschrift können in verschiedenen BG-Informationen gefunden werden. Diese sind zwar keine zwingend vorgeschriebene Verordnungen, stellen aber die Regeln der Technik dar und zeigen Lösungen zu den Forderungen der Vorschriften auf. Die genannten technischen Lösungen schlie-Ben andere, mindestens ebenso sichere Lösungen nicht aus, die auch in technischen Regeln anderer Mitgliedstaaten der EU oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum ihren Niederschlag gefunden haben können. Für die Errichtung und den Betrieb von Baustromversorgungsanlagen und die Verwendung elektrischer Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen müssen besonders die BGI 594 (Einsatz von elektrischen Betriebsmitteln bei erhöhter elektrischer Gefährdung), die BGI 600 (Auswahl und Betrieb ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel nach Einsatzbereichen), die BGI 608 (Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen), die BGI 867 (Handlungsanleitung Auswahl und Betrieb von Ersatzstromerzeugern auf Bau- und Montagestellen), die BGI 5090 (Wiederholungsprüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel) sowie die BGI 5190 (Wiederkehrende Prüfungen ortsveränderlicher elektrischer Arbeitsmittel) beachtet werden

Stromversorgung auf Baustellen gemäß BGI 608

Die BGI 608 stellt die Anforderungen an elektrische Anlagen und Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen übersichtlich zusammen und enthält die für den Betrieb notwendigen Ergänzungen, um das erforderliche Schutzniveau sicherzustellen. Diese BG-Information findet Anwendung auf Auswahl und Betrieb (Bereitstellung und Benutzung nach §1 der BSV) elektrischer Anlagen und Betriebsmittel, die bei Bau- und Montagearbeiten verwendet werden. Der Inhalt der BGI 608 ist analog dem Energiefluss auf der Baustelle gegliedert, d. h. von der Stromeinspeisung bis zum Arbeitsmittel.

Die elektrische Energie wird an einem Übergabepunkt für die Baustelle zur Verfügung gestellt. Der Netzanschluss und die Messeinrichtung sind dabei in fest verankerten Anschlussschränken oder Anschlussverteilerschränken zu installieren. Daneben ist auch der Anschluss in geeigneten Räumen oder ortsfesten Schaltschränken zulässig. Die Anschlussleitung vor der Messeinrichtung darf maximal 30 m lang sein und keine lösbaren Zwischenverbindungen enthalten. Flexible Anschlussleitungen müssen vom Typ H07RN-F oder mindestens gleichwertig sein. An Stellen. an denen sie mechanisch besonders beansprucht werden, ist sie geschützt zu verlegen, z.B. im öffentlichen Verkehrsraum. Dies wird erreicht durch die Verlegung im Erdreich, eine hochgelegte Verlegung oder die Verlegung in einer Kabelbrücke, einem Schutzrohr oder unter einer anderen tragfähigen Abdeckung.

Die Energie am Übergabepunkt darf noch nicht für Bau- und Montagearbeiten genutzt werden, da in der Regel noch keine wirksamen Schutzeinrichtungen zum Personenschutz vorhanden sind. Der direkte Anschluss von elektrischen Verbrauchsmitteln an Steckdosen einer Gebäudeinstallation ist ebenfalls ohne Anwendung eines zusätzlichen Schutzes nicht zulässig, da der Zustand der vorgelagerten elektrischen Anlage und das Vorhandensein und die Funktionsfähigkeit der erforderlichen Schutzeinrichtungen vom Anwender meist nicht beurteilt werden können.

Fehlen ortsfeste Übergabepunkte, können Ersatzstromerzeuger zur netzunabhängigen Stromversorgung von Bau- und Montagestellen diese Funktion übernehmen. Erfahrungsgemäß werden Ersatzstromerzeuger sehr oft unsachgemäß eingesetzt, indem diese ohne zusätzliche Schutzeinrichtungen betrieben werden. Eine häufig gestellte Frage lautet in diesem Zusammenhang: Muss der Ersatzstromerzeuger geerdet werden? Diese Frage kann in der Regel durch Nachschlagen in der Betriebsanleitung beantwortet werden. Richtiger-



Flexible Anschlussleitungen müssen geschützt verlegt werden, in diesem Fall durch Hochlegen.

weise sollte aber die erste Frage lauten: Welche Schutzmaßnahme ist beim Betrieb des Ersatzstromerzeugers erforderlich? Je nach Bauart des Ersatzstromerzeugers sind vor dem Anschluss elektrischer Verbrauchsmittel Schutzmaßnahmen nach BGI 867 Auswahl und Betrieb von Ersatzstromerzeugern auf Bau- und Montagestellen anzuwenden. Auf gar keinen Fall darf auf zusätzliche Schutzeinrichtungen verzichtet werden, außer wenn in der Betriebsanleitung ausdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass der Ersatzstromerzeuger nach dem Prinzip der Schutztrennung arbeitet. Die Anlage zur elektrischen Energieversorgung einer Bau- oder Montagestelle besteht aus Übergabepunkt, Verbindungsleitungen, Verteilern und Anschlusspunkten. Als Netzsysteme sind nach dem Übergabepunkt TN-C-, TN-S-, TT- und IT-Systeme zulässig. Das TN-C-System darf nur angewendet werden, wenn Leitungsguerschnitte von mindestens 10 mm² Cu oder 16 mm² Al verwendet werden. Die Leitungen dürfen während des Betriebes nicht bewegt werden und sind mechanisch geschützt zu verlegen. Leitungen gelten als geschützt verlegt, wenn sie hochgehängt sind oder wenn durch Abdeckung oder Verlegung im Schutzrohr mechanische Schädigungen verhindert werden.

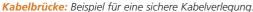
Im TN-System sollten zur Gewährleistung einer sicheren Erdverbindung möglichst alle Baustromverteiler zusätzlich geerdet werden. Im TT-System muss zur Einhaltung der Abschaltbedingungen die Erdverbindung ausreichend niederohmig sein. Dazu ist jeder Baustromverteiler separat zu erden. Um die Schutzmaßnahme dauerhaft sicherzustellen, ist insbesondere bei der Verwendung von Erdspießen auf eine fachgerechte und zuverlässige Ausführung der Erdung zu achten. IT-Systeme nach VDE 0100-410 Abschnitt 411.6 dürfen nur mit

Isolationsüberwachungseinrichtungen (IMDs) betrieben werden. Bei Meldung eines Isolationsfehlers ist dieser unverzüglich zu beseitigen. Sofern die Isolationsüberwachungseinrichtungen nicht überwacht werden, muss die elektrische Anlage bei Auftreten des ersten Fehlers abschalten. Überwacht heißt hier, dass die Wahrnehmung der Meldung sichergestellt ist und Maßnahmen zur Fehlerbeseitigung durch eine Elektrofachkraft eingeleitet werden. Schaltanlagen und Verteiler dürfen auf Baustellen nur betrieben werden. wenn sie mindestens die Schutzart IP 43 aufweisen. Baustromverteiler müssen den Forderungen der VDE 0660-501 entsprechen und mindestens die Schutzart IP 44 aufweisen. Jeder Baustromverteiler muss eine zentrale Einrichtung zum Trennen haben, die während des Betriebes jederzeit frei zugänglich sein muss. Eine Einrichtung zum Trennen kann auch eine zentrale Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) sein.

Als bewegliche Leitungen sind nur mehradrige Leitungen vom Typ H07RN-F oder H07BQ-F zu verwenden. Beim Typ H07BQ-F muss die eingeschränkte thermische Belastbarkeit beachtet werden, z.B. bei Schweißarbeiten. Bei besonders hoher mechanischer Beanspruchung sind Leitungen der Bauart NSSHöu einzusetzen. An Stellen, an denen Leitungen mechanisch besonders beansprucht werden können, sind sie geschützt zu verlegen. In allen Stromkreisen muss vor dem Anschlusspunkt eine Schutzmaßnahme nach VDE 0100-410 angewendet werden.

Generell wird beim Einsatz handgeführter elektrischer Verbrauchsmittel unabhängig vom Bemessungsstrom empfohlen, Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD) mit einem Bemessungsdifferenzstrom $I_N < 30$ mA zu verwenden, da diese Schutzeinrichtungen in bewährter Weise einen zuverlässi-







Ortsveränderliche Schutzeinrichtung zwischen Betriebsmittel und Steckdose.

gen Personenschutz bieten. Für Stromkreise mit Steckdosen gilt: Stromkreise mit einem Bemessungsstrom von I_N £ AC 32 A müssen über Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD) mit einem Bemessungsdifferenzstrom I_{DN} £ 30 mA betrieben werden. Stromkreise mit einem Bemessungsstrom von I_N > AC 32 A müssen über Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD) mit einem Bemessungsdifferenzstrom I_{DN} £ 500 mA betrieben werden.

Je nach Anwendungsfall und elektrischem Verbrauchsmittel sind entweder pulsstromsensitive (Typ A oder Typ F) oder allstromsensitive (Typ B oder B+) Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD) einzusetzen. Außer den aufgezeigten Maßnahmen sind Schutzmaßnahmen nach VDE 0100-410 Abschnitt 413 und Abschnitt 414 möglich. Zur Erhaltung der Schutzmaßnahme beim Einsatz frequenzgesteuerter Betriebsmittel muss sich der Betreiber vor dem Anschlie-Ben vergewissern, dass die vorgeschalteten Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) für das Betriebsmittel geeignet sind. Hinweise dazu können der Betriebsanleitung entnommen werden. Daher sollte der Betreiber frequenzgesteuerte Betriebsmittel deutlich kennzeichnen. Frequenzgesteuerte Betriebsmittel verursachen aufgrund von EMV-Maßnahmen betriebsbedingte Ableitströme, die über den Schutzleiter abfließen. Die Ableitströme können die Fehlerstrom-Schutzeinrichtung zur Auslösung bringen. Aus diesem Grund ist bei der Auswahl der Betriebsmittel darauf zu achten, dass diese möglichst geringe Ableitströme (weniger als 40 Prozent des Bemessungsfehlerstromes) verursachen. Um im Falle einer Unterbrechung des Schutzleiters eine Gefährdung zu minimieren, ist es erforderlich, erdungsunterstützende Maßnahmen zu treffen, z.B. zusätzliche Erdungsspieße an den Betriebsmitteln

oder an den Baustromverteilern anbringen. Mehrphasig betriebene elektrische Betriebsmittel mit Frequenzumrichtern, z.B. Krane, Aufzüge, Schweißumformer, können mehrere Fehlerströme erzeugen. Dazu gehören hochfrequente Wechselfehlerströme, die von einer pulsstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) vom Typ A nicht erkannt werden und daher nicht zur Auslösung führen. Ebenso glatte Gleichfehlerströme, die nicht zur Auslösung von pulsstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) vom Typ A oder Typ F führen und diese unwirksam machen. Deshalb dürfen diese frequenzgesteuerten elektrischen Betriebsmittel hinter einer RCD vom Typ A oder Typ F nicht betrieben werden. Der Schutz im Fehlerfall kann nur durch den Einsatz von allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) vom Typ B oder Typ B+, Trenntransformatoren mit nur einem angeschlossenen Verbrauchsmittel oder einem Festanschluss sichergestellt werden. Im Falle des Festanschlusses müssen die Maßnahmen nach VDE 0100-410 angewendet und die Abschaltbedingungen eingehalten werden. Außerdem dürfen die nachgeschalteten Stromkreise keine Steckdosen enthalten. Einphasig betriebene elektrische Betriebsmittel mit Frequenzumrichtern, z.B. Rüttler oder Bohrhämmer, können neben 50 Hz-Wechsel- und Pulsfehlerströmen auch nieder- und höherfrequente Wechselfehlerströme aufweisen, die von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) des Typs A nicht ausreichend empfindlich erkannt werden. Unter der Voraussetzung. dass keine glatten Gleichfehlerströme entstehen können, werden in diesen Fällen Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) des Typs F empfohlen. Für Betriebsmittel mit Phasenanschnittsteuerung ist allerdings eine herkömmliche Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) des Typs A ausreichend. Um die Steckdosen einer Gebäudeinstallation, von denen nicht bekannt ist, welche Schutzeinrichtungen vorgeschaltet sind, als Anschlusspunkt nutzen zu können, ist ein zusätzlicher Schutz erforderlich. Dieser kann durch eine ortsveränderliche Schutzeinrichtung realisiert werden, die nachfolgende Anforderungen erfüllt: Ortsveränderliche Schutzeinrichtungen im Sinne der BGI 608 sind allpolig, einschließlich Schutzleiter, schaltende Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCD) mit einem Bemessungsdifferenzstrom $I_N < 30$ mA. Diese Schutzeinrichtungen müssen VDE 0661 entsprechen. Die Schutzeinrichtung muss mit einer Unterspannungsauslösung ausgestattet sein und darf bei Spannungswiederkehr nicht selbständig wieder einschalten. Außerdem darf sich die Schutzeinrichtung nicht einschalten lassen, wenn der Schutzleiter unterbrochen ist oder unter Spannung steht. Wenn während des Betriebes Spannung auf dem Schutzleiter auftritt oder der Schutzleiter unterbrochen wird, muss die Schutzeinrichtung abschalten. Beim Auftreten von Fremdspannung auf dem Schutzleiter, z.B. durch eine angebohrte Leitung eines anderen Stromkreises, darf die Schutzeinrichtung den Schutzleiter nicht abschalten. Diese ortsveränderliche Schutzeinrichtung kann über eine genormte Steckvorrichtung zwischen ein Betriebsmittel und eine Steckdose geschaltet werden oder in Betriebsmitteln, z.B. einem Leitungsroller, integriert sein. Als weitere wirksame Schutzmaßnahme ist der Finsatz eines Trenntransformators zum Betrieb eines einzelnen Verbrauchsmittels möglich.

Der zweite Teil folgt in der nächsten Ausgabe der VDBUM-INFORMATION.

Info: www.bgbau.de



VDBUM Branchentreff Elektroarbeiten auf Baustellen





Ziel des VDBUM-Arbeitskreises "Elektroarbeiten auf Baustellen" ist es, Praktikern wichtige Handlungshilfen für den Umgang mit Elektrizität an die Hand zu geben. In den bisherigen Arbeitskreissitzungen wurden die relevanten Kernthemen ausführlich diskutiert. Nun folgt im Rahmen eines Branchentreffs die erste öffentliche Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse. Am 20. Oktober 2011 werden dabei im Bauindustriezentrum Nürnberg-Wetzendorf neben rechtlichen Gesichtspunkten die Theorie und natürlich auch die Praxis, so wie sie sein sollte, reflektiert. Dafür konnten sachkundige Partner gewonnen werden. Die Mebedo GmbH unterstützt Unternehmen als unabhängiger Dienstleister mit Lösungen rund um die rechtssichere Elektrotechnik. Ausgewiesene Sicherheitsexperten des

Unternehmens informieren über die rechtliche Situation bezüglich des Einsatzes von Strom auf Baustellen. Hans-Joachim Kuhnsch, Fachbereichsleiter Prävention im Fachbereich VI Arbeits- und Betriebsmittel bei der BG BAU, Berufsgenossenschaft der



Bauwirtschaft, stellt alle aktuellen Normen vor und gibt Hinweise, wie diese anzuwenden sind. Von Referenten der Firma Max Bögl erfahren die Teilnehmer, wie die beispielhaften alljährlichen Prüfungen in punkto Elektrik bei diesem großen Baudienstleister durchgeführt werden. Schließlich gibt die Merz GmbH als Spezialist in den Kompetenzbereichen mobile Stromverteiler, Prüftechnik, Blechtechnik und Schaltgeräte einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Messtechnik.

Die Themen und das Programm zum Branchentreff im Oktober werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Interessenten haben aber bereits jetzt die Möglichkeit, sich zum Branchentreff anzumelden. Dafür steht auf der Seite gegenüber eine Ankündigung mit dem Anmeldeformular zur Verfügung. Sollten Fragen zum Thema oder Branchentreff offen geblieben sein, hilft das Team in der VDBUM Zentrale gern per mail (zentrale@vdbum.de) oder telefonisch unter 0421-222390 mit Antworten weiter. Info: www.vdbum.de

Für jeden Einsatz das passende Gerät!

www.LST-group.com



Branchentreff

Elektrotechnik auf Baustellen und in Werkstätten der MTA









Nürnberg 20. Oktober 2011

BauindustrieZentrum

Parlerstr. 67, 90425 Nürnberg-Wetzendorf

Seminarinhalte:

Rechtssichere Organisationsstruktur im Bereich der Elektrotechnik im Bauwesen

Referent: Stefan Euler, GF Schulung und Beratung

MEBEDO GmbH, BDSH gepr. Sachverständiger

Fachbuchautor und Fachjournalist

Gefährdungsbeurteilung in der Praxis – Baumaschinen und Elektrische Anlagen auf Baustellen und in Werkstätten

Referenten: Elektromeister Erwin Böhm, Dipl.-Ing. Thomas Töpfer,

Dipl.-Ing. Thomas Töpfer, Max Bögl GmbH, Neumarkt

Umsetzung der Auflagen zur Gefährdungsbeurteilung mit vorgeschriebener Dokumentation

Grundlagen:

- Betriebssicherheitsverordnung
- BGI 608, BGI 867, BGI 5190, BGI 5191

Referent: Hans-Joachim Kuhnsch, BG Bau,

Fachbereichsleiter Arbeits- und Betriebsmittel

Prüfen von Elektrogeräten und Einrichtungen auf Baustellen gemäß VDE 0701-0702

Referent: Jürgen Köhnlechner, Vertriebsleiter

Merz Elektro GmbH, Gaildorf

Anmeldung Branchentreff, 20.10.2011 in Nürnberg

Für unsere Planung benötigen wir Ihre Anmeldung bis zum 10. Oktober 2011

1. Vorname / Name:		2. Vorname / Name: Firma:	
Firma:			
Straße / Nr.:	PLZ / Ort:	Rechnungslegung an:	
Telefon:	Datum / Unterschrift	privat _ geschäftlich	
Kosten: 95,- € zzgl. MwSt. für Mitglieder		Bankeinzug: 🗖 nein 🗖 ja	
125,- € zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder ☐ 35,- € zzgl. Mwst. für Schüler und Studenten ☐		Bank:	
(jeweils inkl. Verpfleg	ung und Seminarunterlagen)	BLZ: Konto-Nr.:	

Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze "Visitenkarten" dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.







Bredenoord

Bredenoord verfügt über mehr als 70 Jahre Erfahrung, um in jeder Situation die richtige Stromversorgung liefern zu können. Die deutsche GmbH kann an jeden Standort in Deutschland innerhalb eines Tages liefern, wenn notwendig auch schneller. Unser Vermietangebot umfasst über 2.000 Aggregate und ein großes Sortiment an Kabeln, Verteilerkästen, Lichtmasten, Transformatoren usw. Das Sortiment besteht aus Aggregaten mit Leistungen von 15 bis 2.000 kVA. Für viele Einsätze speziell im Wasserbau werden Twins aller Größen eingesetzt. Die drei Pfeiler, die Zuverlässigkeit garantieren, sind die eigene Aggregateproduktion, das eigene Transportsystem und das gelebte Qualitätsprogramm für Menschen (Schulung) und Maschinen (Wartung). Dadurch können Kunden auf Wunsch eine ausführliche maßgeschneiderte Stromberatung erhalten. Außerdem sorgen wir für die ordnungsgemäße Anlieferung und Unterstützung vor Ort. Bredenoord steht dem Kunden mit Rat und Tat zur Seite, ganz gleich, ob es um einfache Aufträge oder komplette zeitweilige Infrastrukturen bei Bauprojekten geht. Alle Aggregate von Bredenoord werden im Sommer wie im Winter mit Heizöl betrieben. Dies spare gegenüber dem Einsatz mit Diesel Betriebskosten, so das Unternehmen. 2009 hat Bredenoord Clear Air entwickelt, das patentierte selbstreinigende Rußfiltersystem, das Rußpartikel abfängt und die Rußemission um 99.9 Prozent senkt. Daraus ergibt sich ein großer Vorteil für Bauprojekte in heiklen Gebieten, wie Innenstädte, Wohngebiete oder Tunnel. Eine spezielle Wartung während des Einsatzes der Maschinen ist nicht erforder-

Info: www.bredenoord.com

MTS

Die im Jahr 2000 gegründete MTS Gesellschaft für Maschinen und Sonderbauten mbH behauptet sich als Innovationsführer für vollhydraulische Anbauverdichter und anerkannter Spezialist für Automatisierungsstrategien im Tiefbaubereich. Zweck der Produktpalette ist es, die Effizienz und Wirtschaftlichkeit von Arbeitsabläufen auf Baustellen zu optimieren, um Bauunternehmen angesichts des zunehmenden Kostendrucks das Überleben zu sichern. Die MTS-Produktpalette reicht dabei vom Anbauverdichter über die Asphaltfräse bis zur 3-D-Steuerung für Bagger.

MTS versteht sich aber nicht nur als Hersteller und Entwickler. So wurden die seit mehreren Jahren etablierten Kundenschulungen zu einem eigenen Geschäftsbereich ausgebaut. Im Rahmen der im letzten Jahr gegründeten MTS-Akademie werden mittlerweile Jahr für Jahr über 500 Fachleute weitergebildet. Die auf verschiedene Zielgruppen zugeschnittenen Akademie-Seminare vermitteln ebenso fundiert wie lebendig lösungsorientiertes Fachwissen aus der Praxis für die Praxis, und zwar ausgehend von den individuellen Problemstellungen der Teilnehmer. Ein speziell für Schulungszwecke angelegtes Demogelände rundet das Angebot der Akademie ab Die vorhandenen Schulungskapazitäten sollen perspektivisch Schritt für Schritt erweitert und zusätzliche Schulungsräume eingerichtet werden. Darüber hinaus bietet MTS seinen Kunden umfassende Beratungs- und Service-Leistungen – schließlich schreiten die Automatisierungsstrategien im Tiefbaubereich rasant voran – und steht diesen mit fundiertem Fachwissen und langjähriger Branchenerfahrung als kompetenter Partner mit Rat und Tat zur Seite.

Info: www.mts-online.de

Die Berner Unternehmensgruppe

Die Berner Unternehmensgruppe ist einer der europaweit führenden Direktvertreiber im Kleinteile-Geschäft für die professionelle Anwendung im Bau- und Kfz- Handwerk und in der Industrie. Mit rund 8.500 Mitarbeitern wurde im Geschäftsiahr 2010/2011 ein Umsatz von 948 Mio. Euro erwirtschaftet. Der hohe Qualitätsstandard und das breite Sortiment machen die Berner Unternehmensgruppe international erfolgreich. Die Angebotspalette umfasst 60.000 Artikel aus den Bereichen Bohr-, Diamant- und Dübeltechnik, chemische Produkte, Direktmontagesysteme, DIN- und Normteile, Kfz-Elektrik, Montage- und Isoliersysteme für Heizung, Elektro und Sanitär, Ordnungs- und Bevorratungssysteme, Werkzeuge, Werkstattausrüstungen sowie Mess- und Prüftechnik. "Experten aus Leidenschaft" bringt die Arbeitsweise der Mitarbeiter auf den Punkt. Seit den Anfangsjahren zeichnet sich das Unternehmen durch die Kombination von Wissen und Begeisterung aus. Natürlich spielen exzellentes Fachwissen und jahrzehntelange praktische Erfahrung hierbei eine große Rolle. Aber entscheidend für Berner war und ist noch eine andere Komponente: die größtmögliche Nähe zu den Werkstätten, zur Baustelle, zu den Handwerksbetrieben, kurz: zu den Menschen, die tagtäglich mit Berner Produkten arbeiten. Die Albert Berner Deutschland GmbH mit Sitz in Künzelsau ist die deutsche Vertriebsgesellschaft. Im direkten Kontakt beraten über 620 Fachberater Kunden und Interessenten. Im Innendienst sorgen rund 400 Mitarbeiter für eine schnelle Abwicklung und eine hohe Lieferbereitschaft von 98 Prozent. Ein ausgereiftes Logistiksystem gewährleistet, dass nahezu alle Artikel jederzeit verfügbar und innerhalb 24 bis maximal 48 h beim Kunden sind.

Info: www.berner-group.com



Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM Weiterbildungsprogramm



für Mitarbeiter der Maschinentechnik und der Bauleitung



Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen Grundschulung (zweitägig),

Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 02.09.2011 - Sa. 03.09.2011 Frankfurt

Fr. 21.10.2011 – Sa. 22.10.2011 Hamburg

Fr. 25.11.2011 – Sa. 26.11.2011 Regensburg

Fr. 20.01.2012 – Sa. 21.01.2012 Leipzig

Do. 23.02.2012 – Fr. 24.02.2012 Essen

Fr. 27.04.2012 – Sa. 28.04.2012 Saarbrücken

Fr. 15.06.2012 – Sa. 16.06.2012 Osnabrück

Preise zzgl. MwSt: VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 Euro Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen Grundschulung (zweitägig),

Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 02.12.2011 – Sa. 03.12.2011 Windhagen

Do. 09.02.2012 - Fr. 10.02.2012 Augsburg

Preise zzgl. MwSt: VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 Euro Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler) Grundschulung (zweitägig),

Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 16.09.2011 — Sa. 17.09.2011 Frankfurt

Fr. 03.02.2012 — Sa. 04.02.2012 Nürnberg

Fr. 27.04.2012 — Sa. 28.04.2012 Bremen

Preise zzgl. MwSt: VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 Euro Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Steuerungstechnik Mobilhydraulik Grundschulung (fünftägig),

Aufbauschulung (fünftägig)

Mo. 07.11.2011 – Fr. 11.11.2011 Dresden

Mo. 16.01.2012 - Fr. 20.01.2012 Dresden

Mo. 20.02.2012 - Fr. 24.02.2012 Dresden

Mo. 28.11.2011 – Fr. 02.12.2011 Dresden

Mo. 30.01.2012 – Fr. 03.02.2012 Dresden

Mo. 18.06.2012 – Fr. 22.06.2012 Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 698,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 798,00 Euro Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen Grundschulung (zweitägig),

Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 09.09.2011 – Sa. 10.09.2011 Frankfurt

Fr. 18.11.2011 – Sa. 19.11.2011 Essen

Do. 19.04.2012 - Fr. 20.04.2012 Hamburg

Fr. 22.06.2012 – Sa. 23.06.2012 Halle/Saale

Preise zzgl. MwSt: VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 Euro Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Schulung zur Befähigten Person zur Prüfung von Turmdrehkranen und Lkw-Ladekranen Grundschulung (zweitägig),

Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 23.09.2011 — Sa. 24.09.2011 Hamburg

Fr. 23.03.2012 - Sa. 24.03.2012 Kassel

Fr. 22.06.2012 — Sa. 23.06.2012 München

Preise zzgl. MwSt: VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundschulung 448,00 Euro Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln im Hebezeugbetrieb (Seile, Ketten und Hebebänder)

Do. 22.09.2011 Hamburg

Do. 22.03.2012 Kassel

Do. 21.06.2012 München

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 158,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 208,00 Euro Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)

Mi. 14.09.2011 - Do. 15.09.2011 Berg. Gladbach Mi. 23.11.2011 - Do. 24.11.2011 Berg. Gladbach

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 378,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 448,00 Euro Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von austauschbaren Kipp- und Absetzbehältern (Container)

Do. 17.11.2011 Kassel

Fr. 23.03.2012 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 198,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 278,00 Euro Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungsund Recyclinganlagen Grundschulung (zweitägig),

Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 14.10.2011 — Sa. 15.10.2011 Bremen

Fr. 11.05.2012 - Sa. 12.05.2012 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt: VDBUM-MITGLIEDER:

Grundschulung 378,00 Euro Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

448,00 Euro Grundschulung Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Prüfung von ortsveränderlichen elektri schen Betriebsmitteln und Baustromverteilern

Elektrotechnisch unterwiesene Person

Fr. 07.10.2011 – Sa. 08.10.2011 Stuttgart Do. 19.04.2012 - Fr. 20.04.2012 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 398,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 468,00 Euro Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat. Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



schreibung der Schulungsinhalte und unser komplettes Angebot an Arbeits-Hilfen, wie z. B. Prüfsiegel und Protokolle, finden Sie in unseren Broschüren und auf unserer Homepage www.vdbum.de

Sie können sie auch anfordern unter Tel. 0421 - 22 23 9-111 oder service@vdbum.de.



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 1 Eco-Training

Fr. 16.09.2011 Frankfurt

Fr. 21.10.2011 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 119,00 Euro

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-

gerung der Fahrerlaubnis)



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 2

Sozial(Vorschriften) für den Güterverkehr

Fr. 25.11.2011 Bremen

Fr. 16.03.2012 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 119,00 Euro

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-

gerung der Fahrerlaubnis)



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 3

Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit

Fr. 09.12.2011 Bremen Fr. 27.01.2012 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 119,00 Euro

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-

gerung der Fahrerlaubnis)





Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM Weiterbildungsprogramm



für Mitarbeiter der Maschinentechnik und der Bauleitung



Schaltstelle Fahrer: Dienstleister, Imageträger, Profi

Auch Modul 4 für EU-Berufskraftfahrer (Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz)

Fr. 20.01.2012 Bremen

Fr. 11.05.2012 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 119,00 Euro

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-

gerung der Fahrerlaubnis)



Fr. 11.11.2011 Bremen
Fr. 16.03.2012 Bremen
Fr. 20.04.2012 Frankfurt

(Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz)

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 158,00 Euro NICHTMITGLIEDER: 208,00 Euro Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlän-

gerung der Fahrerlaubnis)

Weitere fachbezogene Schulungsangebote auf Anfrage und auf unserer Homepage www.vdbum.de im Bereich der Service GmbH

Die VDBUM Service GmbH bietet außerdem individuelle Inhouse-Schulungen in Ihrem Unternehmen an. Sprechen Sie uns an!

VDBUM Service GmbH Henleinstr. 8a · 28816 Stuhr Tel.: 0421-22239-111 Fax 0421-2223910 service@vdbum.de



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer

Gesetzlicher Hintergrund, Ziel und Umfang der Weiterbildung

Das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) verpflichtet Neueinsteiger und erfahrene Berufskraftfahrer/-innen zur Weiterbildung. Der Rat der Europäischen Gemeinschaft erhofft sich dadurch die Entwicklung eines defensiven Fahrstils sowie eines rationellen Kraftstoffverbrauches. Ziel der Vorschrift ist auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Sicherheit der Fahrerinnen und Fahrer. Bis 2014 müssen 5 Module à 7 Stunden absolviert worden sein. Nach Teilnahme an der Weiterbildung bestätigt die VDBUM Service GmbH als zertifizierte Ausbildungsstätte mit einer Teilnahmebescheinigung die gesetzlich verpflichtende Weiterbildung nach BKrFQG zur Verlängerung der Fahrerlaubnis.

Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)



CAT® KOMATSU® VOLVO® CUMMINS® DETROIT DIESEL®

weitere Hersteller auf Anfrage

ORIGINAL NEU ++++ GEBRAUCHT ++++ IM TAUSCH NACHBAU Instandsetzung von Dieselmotoren und Einspritzpumpen

Instandsetzung von Dieselmotoren und Einspritzpumpen Hydraulikzylinder +++ Hydraulikpumpen +++ Drehkränze Bolzen +++ Buchsen +++ Messer +++ Verschleissteile +++ u.v.m.

Gern überzeugen wir auch Sie von unserer Leistungsfähigkeit fon +49 (0)5109 5137496 fax +49 (0)5109 5137497



Hoher Fahrkomfort und leichte Bedienung

Sie sind die Leistungsträger in der schweren Erdbeweauna, die knickgelenkten Muldenkipper mit Nutzlasten von 33 bis 40 t. Mit der neuen Serie B hat Caterpillar seine Maschinen an die aktuellen Abgasvorschriften der EU angepasst und gleichzeitig in Bezug auf Leistung und Effizienz erneut zugelegt. Die automatische Traktionskontrolle sorgt stets für maximalen Vortrieb.

Die neuen Dumper der B-Serie von Cat sind konsequente Weiterentwicklungen auf der Basis der weltweit erfolgreichen Vorgängermodelle. Neben der Einführung aktueller Abgasreinigungstechnik wurden bei den Typen 735B und 740B das Getriebe, der Kraftstrang und die Fahrerumgebung überarbeitet. Komfort schafft Effizienz und Sicherheit. Einfache Bedienung, hoher Fahrkomfort und automatische Prozesse entlasten den Fahrer und sorgen stets für beste Leistung, niedrigen Kraftstoffverbrauch und somit für niedrige Kosten pro Kubikmeter

Nur mit aufwändigen und kostenintensiven Abgasreinigungstechniken können die neuen EU-Grenzwerte erreicht werden. Zur Anpassung an die EU-Emissionsrichtlinie Stufe IIIB werden die Dumper Motoren, natürlich ebenfalls von Cat, mit einem Katalysator und einem Rußfilter ausgerüstet. Der Regenerationsprozess des Rußfilters wird automatisch gesteuert, erfordert keinen Eingriff durch den Fahrer und findet unbemerkt im normalen Betriebsablauf statt. Saubere Kraftstoffe und Öle werden jedoch für einen störungsfreien Betrieb vorausgesetzt, denn zur Einhaltung der zukünftigen Emissionsgrenzwerte ist die Verwendung von schwefelarmem Dieselkraftstoff, gemäß Euro-Norm EN590, erforderlich. Dem Kraftstoff kann bis zu 20 Prozent Biodiesel beigemischt werden, damit sind die Motoren auf mehr Biodiesel im Standardkraftstoff (B20) vorbereitet. Zusätzlich werden für Cat-Motoren Öle mit niedrigem Ascheanteil empfohlen, damit



Bloß nicht stecken bleiben: Mit der automatischen Traktionskontrolle in den neuen Cat-Dumpern der Serie B hat man immer maximalen Vortrieb. (Fotos: Zeppelin)

Katalysator und Rußfilter den besten Wirkungsgrad, die höchste Zuverlässigkeit und die längste Lebensdauer erreichen. Diese bei uns handelsüblichen Kraftstoffe und Öle ermöglichen auch lange Wartungsintervalle

Traktionskontrolle vemeidet Fehlbedienungen

Die neuen Motoren weisen spürbar mehr Leistung und Drehmoment auf. Trotz der Leistungserhöhung und der Rußfiltertechnologie verspricht der Hersteller, dass sich der Kraftstoffverbrauch nicht erhöhen wird. Mehr Kubikmeter pro Stunde und weniger Verbrauch pro Kubikmeter sollen so realisiert werden, bei gleichzeitiger Schonung von Umwelt und Ressourcen. Die platzintensive Abgasnachbehandlung erforderte eine Neugestaltung der Maschinenfront. Dabei wurde auch die Scheinwerferausrüstung verbessert und das Styling modernisiert. Beim Kraftstrang verbessert eine neue Getriebe-Software Zugkraft



Für die aufwändige Abgasreinigung musste die Front ganz neu gestaltet werden.

und Schaltqualität. Das optimiert die Leistung und sorgt für zusätzlichen Fahrkomfort. Die Einführung einer automatischen Traktionskontrolle schafft modernste Geländewageneigenschaften in dieser Geräteklasse. In vielen Tests hat man herausgefunden, dass die Fahrer oft nicht die richtigen Sperren eingelegt haben. Entweder geht Traktion verloren und es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug stecken bleibt. Oder es sind zu viele Sperren aktiv, was wiederum viel größere Rollwiderstände mit sich bringt. Das Fahrzeug wird verlangsamt, Kraftstoffverbrauch und Reifenverschleiß erhöhen sich. Am Ende mindert das die Produktionsleistung. Die Caterpillar-Dumper sind zwar seit vielen Jahren für das einfach zu bedienende, auch unter Last schaltbare, kraftschlüssige Sperrensystem bekannt, trotzdem musste der Fahrer immer noch aktiv eingreifen und Fehlbedienungen waren möglich. Die automatische Traktionskontrolle gewährleistet jetzt stets optimale Traktion, ganz ohne Zutun des Fahrers. Das bringt Fahrkomfort, in jedem Fall die bestmögliche Produktion und somit automatisch niedrige Kosten pro Kubikmeter. Hoher Fahrkomfort und leichte Bedienung standen bei allen Entwicklungen im Vordergrund. Ein ermüdungsfreier Arbeitsplatz mit ergonomisch optimiertem Sitz und großem Einstellbereich sowie sichere Aufstiege, mit verbesserten Absturzsicherungen, sollen hier nur stichpunktartig die wichtigsten Verbesserungen im Kabinenbereich aufzeigen. Info: www.zeppelin-cat.de

Systemlieferant für autarke Hydraulik



Der Hatz-Motor passt laut Felix Merkel, Leiter Konstruktion für modulare Schwerlastfahrzeuge, genau in die Philosophie von Goldhofer. (Fotos: Sepp Rixner)

Ein Anhänger mit eigener Hydrauliklenkung und Achsausgleich? Für die Goldhofer AG ist dies ganz normal. Das Unternehmen beschäftigt sich seit vielen Jahren mit speziellen modularen Schwerlastfahrzeugen für den Großtransport. Die Bordhydraulik dieser Systeme benötigt ein eigenes Hydraulikaggregat, und für dessen Antrieb wiederum einen leistungsstarken Dieselmotor.

Die Goldhofer AG produziert derzeit Produkte für vier verschiedene Geschäftsfelder. Da ist zum einen der Anhängerbereich mit Fahrzeugen zwischen 25 und 80 t für den Bau, für kommunale Belange sowie für den Garten- und Landschaftsbau. Dann die Produktgruppe Sattelanhänger, die den mittleren Nutzlastbereich bis ca. 150 t abdeckt und je nach Anforderung bereits über hydraulische Lenksysteme verfügt. Die dritte Gruppe, die modularen Schwerlastsysteme, bieten sich für den Transport von Ultra-Schwerlasten im Off-Shore-Bereich oder z.B. für den Kraftwerksbau bis zu einer Größenordnung von 10.000 t und mehr an. Das vierte Geschäftsfeld betrifft die Airport-Technologie mit Flugzeugschleppern und -bergesystemen.

Sowohl die Sattelanhänger als auch die vielachsigen Modulfahrzeuge benötigen für den Achsausgleich und für deren Lenkung ein bordeigenes Hydraulikaggregat. Je nach Ausführung werden hydraulische Verdrängerlenkungen oder elektronisch gesteuerte und geregelte Lenksysteme eingesetzt. "Wir arbeiten bei allen dafür ver-

wendeten Baugruppen nur mit namhaften Zulieferanten zusammen, einer davon ist Hatz", bestätigt Felix Merkel, Leiter Konstruktion für modulare Schwerlastfahrzeuge. "Der Hatz-Motor passt in unsere Philosophie, weil er ebenso verlässlich wie langlebig ist und weltweit eine hohe Verfügbarkeit bietet." Genau das schätzen Goldhofer-Kunden, die keinen Gedanken an den eingebauten Motor verschwenden. er muss nur einsatzbereit sein, wenn er gebraucht wird. "Wir bauen schon seit über 30 Jahren Hatz-Motoren ein. Man spricht nicht konkret darüber, aber er ist da. Nachfragen kommen erst dann, wenn das Angebot geprüft wird und beim Hilfsaggregat nicht explizit der Name Hatz steht", so Merkel. Häufig wird der 1D81Z eingesetzt, speziell bei Windkraftanlagen-Transporten die gekapselte Silent Pack-Ausführung mit ihrer extremen Geräuschreduzierung von bis zu 95 Prozent. Betreut wird Goldhofer über einen Münchner Händler, aber auch die direkte Zusammenarbeit mit Hatz ist unkompliziert.

Modulare Fahrzeuge fertigt Goldhofer schon seit den siebziger Jahren. Ihr Anteil am Gesamtumsatz hat sich in den letzten 15 Jahren stark erhöht. Auch bei den Sattelaufliegern setzt Goldhofer auf Innovation. Eine neue Generation mit Pendelachsen erlaubt deutlich höhere Zuladungen und schont zugleich die Straßen.

Info: www.hatz-diesel.com www.goldhofer.de

SOFTWARE

Klassische ERP-Handelsanforderungen verfügbar

Die Branchensoftware WDV 2010 ist in der Zulieferindustrie für den Bereich Straßenund Verkehrswegebau ein fester Begriff. Mit der neuen Version, die Ende Mai 2011 freigegeben wurde, werden auch Anbieter und Produzenten, die neben Schüttgut auch Stückgut anbieten, mit moderner und branchenbezogener Software bedient. Betreiber von Steinbrüchen, Kies- und Transportbetonwerken, die auch Handelsartikel wie Gabionen oder Pflastersteine anbieten, können damit alle Prozesse in einer Unternehmenssoftware abbilden.

WDV 2010 Handel heißt das neue Kind aus der WDV-Familie. Dieser Softwarebaustein beinhaltet von der Beschaffungsanforderung über Angebots- und Auftragsverwaltung, bis zur Lagerverwaltung die komplette Leistungsanforderung, die in diesem Bereich vom Anwender genutzt werden möchte. Darüber hinaus entstand eine Kommissionierung, die sowohl den gesamten inländischen Auftragsbereich mit Lieferanten und Kunden abbilden kann, darüber hinaus jedoch auch den gesamten ausländischen Einkaufsbereich. Ausgestattet mit einem schnellen Informationssystem für die Auskunftsfähigkeit des Anwenders, bietet es die besten Voraussetzungen für das tägliche Arbeiten.

Damit ist die Branchensoftware WDV 2010 mit integriertem Rechnungs- und Finanzwesen, Archivierung und vollständigem Business Intelligence Datawarehouse die einzige vertikale Software in Deutschland. die in einem Paket Schüttgut, Transportbeton, Asphalt, Baustoffrecycling, Container und den klassisches ERP-Handelsbereich abbilden kann. Es ist für die Zulieferindustrie damit nicht mehr notwendig, verschiedene Programme unterschiedlicher Softwarehersteller über Schnittstellen zu nutzen, sondern sie kann ein Softwarepaket hochintegriert und mit einem hohen organisatorischen Nutzen anwenden. Daneben bietet die WDV 2010 eine vollständige Integration der Betriebsdatenerfassung, des Fahrzeugmanagements und der Ortung der Baustellenfahrzeuge mit integrierter Disposition.

Info: www.praxis-edv.de



Mobile Datenabfrage, unkomplizierte Zugangskontrolle

Auf der CeMAT 2011 präsentierte Rösler eine mobile Web-Applikation mit neuen Funktionen für die Smartphone-Nutzung des Obserwando-Portals sowie das neue Zugangskontrollsystem EasyAccess. Besonders die Smartphone-Nutzung des Obserwando-Portals wurde von zahlreichen Kunden begrüßt. Unter https://m.obserwando.de gibt es nun einen auf die mobilen Endgeräte angepassten Zugang zum Portal. Ein Gastzugang unter dem Benutzernamen "gast" und dem Passwort "gast" bietet die Möglichkeit, sich die Funktionen der mobilen Web-App anzusehen. Neben den Betriebsdaten und der Position der gewählten Maschine steht somit die komplette Maschinenakte direkt per Android oder Apple Smartphone zur Verfügung. Bei entsprechender Pflege der Daten kann der Techniker damit direkt an der Maschine auf Serviceberichte, Schaltpläne, Ersatzteilbezeichnungen oder Schadensfotos zugreifen. Auch das Handling der per Diebstahlschutz gesicherten Maschine lässt sich so vereinfachen. Der an der Maschine eingestellte Diebstahlschutz kann mit dem Smartphone, z. B. für den Transport, komfortabel aktiviert und deaktiviert werden. Die Smartphoneausgabe entspricht der gewohnten Servicemaske des unter Obserwando nutzbaren Teleservice. Zudem lassen sich mit Hilfe des Maschinenstatus bei Maschinen anderer Hersteller die aktuellen Stati der angeschlossenen Ein- und Ausgänge darstellen. Ebenfalls hilfreich ist die Ausgabe der

Über das Obserwando-Portal steht die komplette Maschinenakte zur Verfügung.

aktuellen Batteriespannung. Mit dieser Funktion besteht die Möglichkeit des Onlinechecks des Batterieladegerätes bei batteriebetriebenen Maschinen. Neu im Produktsortiment von Rösler ist das Zugangspaket Easy-Access. Das elektronische Schloss EasyAccess-mobile lässt sich einfach für den ieweiligen Anwendungsfall an der Maschine einrichten. Neben dem Nutzer wird auch die Nutzungsdauer aufgezeichnet. Mit den zugehörigen personalisierten Schlüsseln können die gewünschten Maschinen oder Maschinengruppen komfortabel genutzt werden. Die Installation des elektronischen Schlosssystems ist simpel und dürfte für Betriebselektriker kein Problem darstellen. Das System ist für kleine und mittlere Betriebsgrößen ideal geeignet und stellt über die zugehörige Software EasyAccess-Soft die aufgezeichneten Daten anschaulich zur Ver-

Info: www.obserwando.de



Das EasyAccess-mobile überprüft die Auslastung und die Nutzung der Maschinen. (Fotos: Rösler)

Sparsame OMA2

Weil Wasserpumpen oft über einen langen Zeitraum eingesetzt werden, lohnt der Blick auf den Stromverbrauch. Ein deutsches Testmagazin untersuchte zwölf handliche Tauchpumpen mit 230V-Anschluss. Als mit Abstand sparsamstes Modell erwies sich die OMA2 vom Baupumpenmarktführer Tsurumi.

Der Pumpe genügen lediglich 150 W Nennleistung, um rund 12 m³ Klar-, Schmutz- oder Abwasser zu fördern. Damit ist sie effizienter als alle anderen Pumpen. die das ETM-Testmagazin prüfte. Bei der OMA2 lässt sich der Stromverbrauch sogar noch weiter senken, wenn der automatische Niveauschalter genutzt wird. Die Tsurumi gilt daher für Anwender mit Blick für Kosten und Umwelt als Pumpe der Wahl. Zudem zählt sie mit 6 ka Trockengewicht zu den leichtesten im Test, andere wiegen mehr als zwölf. Verantwortlich dafür ist glasfaserverstärkter Kunststoff, den Tsurumi bei vielen Bauteilen verwendet. Das Material ist äußerst leicht, aber enorm robust und widerstandsfähig gegenüber aggressiven Substanzen. Schmutz mit bis



Sparsamste Pumpe im Test: Die OMA2 von Tsurumi bietet die größte Fördermenge pro Watt. (Foto: Tsurumi)

zu 1 cm Korndurchmesser schleust die OMA2 problemlos durch. Falls Luft statt Wasser aufgesogen wird, gelangt diese über ein Ventil im Strömungsgehäuse nach außen. Eingesetzt werden die Pumpen im Handwerk, in Industriebetrieben sowie bei der Feuerwehr. Auch der Privatbereich bietet ein weites Anwendungsfeld.

Info: www.tsurumi.com



Modulares Konzept für individuelle Bedieneinheiten

Mit dem modularen Moba HMI-Konzept schafft die Moba Mobile Automation AG eine neue Generation modularer Bedieneinheiten. Konzipiert für den mobilen Einsatz beispielsweise auf Hebebühnen, eröffnet das Konzept eine neue Möglichkeit, Bedieneinheiten auch bei kleinen Produktionsmengen schnell und ohne hohe Entwicklungskosten individuell zu gestalten. Moba präsentiert das HMI-Konzept erstmals auf der Apex in Maastricht vom 14. bis 16. September 2011. Auf CAN-Bus basierende Module machen die freie Zusammenstellung von Grafik-, Tasten- und Joystick-

Das Moba HMI-Konzept vom Basismodell bis zur HighEnd-Lösung. (Foto: Moba)

modulen je nach spezifischer Kundenanforderung möglich.

Die variable Bedieneinheit ermöglicht die Integration von bis zu sechs quadratischen Modulen, die durch Steckverbindungen untereinander und mit der Maschine verknüpft werden. Das Displaymodul ist verfügbar als schwarz-weiß Variante oder als programmierbares Farbdisplay. Zusätzlich ist das Modul mit drei frei programmierbaren Softkey-Tasten ausgestattet, der optional seitlich angebrachte Encoder erleichtert die Menüführung. Eine zusätzliche Klappe schützt das Display vor Beschädigungen. Das Joystickmodul wird sowohl in einer verriegelbaren als auch einer nicht verriegelbaren, mit Reling ausgestatteten Version angeboten. Joystickmechanik und Auswertelektronik sind berührungsfrei und getrennt voneinander aufgebaut. Durch diese Funktionsweise ist der Joystick innerhalb von Sekunden austauschbar und das Eindringen von Feuchtigkeit wird verhindert. Das Tastenmodul bietet mit bis zu neun Tasten, die beliebigen Funktionen zugeordnet werden können, einen flexiblen Einsatz auf den verschiedenen Baumaschinen.

Optional kann der Kunde bis zu jeweils vier eigene Bedien- und Anzeigeelemente integrieren, und so beispielsweise eine Schlüsselschaltung realisieren. Zusätzlich kann ein Notaus-Schalter mit speziellem Schutzgehäuse angebracht werden.

Empfindliche Bauteile perfekt geschützt

Das robuste Gehäuse und die in spezieller Vergusstechnik gegossenen Module schützen die Elektronikbauteile vor Staub, Feuchtigkeit und Vibrationen. Jedes Modul ist mit CAN-open separat ansteuerbar, das modulare Baukastensprinzip macht die Erweiterung des HMI jederzeit möglich.

So kann der Kunde bei zusätzlich gewünschten Optionen schnell reagieren und Module problemlos einzeln austauschen. Durch die quadratische Form der Module ist das HMI flexibel montierbar und kann sowohl vertikal als auch horizontal angebracht werden. Auch für nachträgliche Erweiterungen ist das Konzept offen, neue Module können problemlos integriert werden.

Info: www.moba.de



Leichte Profi-Säge



Mit einem Gewicht von nur 3,9 kg ist die neue Stihl MS 201 die leichteste Profi-Motorsäge im Sortiment. (Foto: Stihl)

Die neue Motorsäge MS 201 von Stihl ist mit lediglich 3,9 kg die leichteste Profi-Motorsäge im Sortiment des Herstellers. Serienmäßig ist das neue Modell mit der neuen, passgenau konzipierten Sägekette Picco Super 3 ausgestattet. Die MS 201 findet ihr ideales Einsatzgebiet bei der Schwachholzernte, aber auch bei filigraneren Arbeiten wie dem Motorsägenschnitzen. Angetrieben vom Stihl 2-Mix-Motor mit Vierkanal-Zylinder und Spülvorlage überzeugt die neue Profi-Motorsäge MS 201 laut Herstellerangaben mit starker Leistung, hoher Durchzugskraft und rasanter Beschleunigung. Im Vergleich zu konventionellen Zweitaktmotoren spart der 2-Mix-Motor bis zu 20 Prozent Kraftstoff, während der Abgasausstoß um bis zu 70 Prozent reduziert wird. Damit erfüllt die Stihl MS 201 die Abgasnorm EU II.

Das Federgewicht resultiert vor allem aus der Verwendung hochwertiger Materialien. Zwei Beispiele dafür sind das Motorgehäuse aus Magnesium-Druckguss und der Schalldämpfer aus Edelstahl. Die MS 201 ist besonders wendig und lässt sich leicht schwenken. Das Antivibrationssystem ermöglicht ein ruhiges und kräfteschonendes Führen der Säge. Pufferzonen durch Spezialfedern zwischen Motorblock und Handgriffen reduzieren die Schwingungen spürbar, die vom Motor und der umlaufenden Sägekette ausgehen. Das Vibrationsniveau der Maschine liegt bei nur 2,7 m/s². Zur Vibrationsreduzierung und dadurch zum Arbeitskomfort trägt auch die rückschlagarme Sägekette 3/8" Picco Super 3 (PS3) bei. Die Niedrigprofil-Sägekette mit Vollmeißelzahn zeichnet sich gleichzeitig durch extrem starke Schnittleistung mit hoher Schnittqualität aus. Als weltweit einziger Motorsägenhersteller entwickelt und fertigt Stihl übrigens nicht nur die Antriebseinheit, sondern auch Sägeketten und Führungsschienen selbst. Alle Komponenten sind dadurch hervorragend aufeinander abgestimmt.

Info: www.stihl.de

Preiswerte Lösungen

Das ELA-Gebrauchtcontainer-Center in Haren (Ems) ist mit einer Größe von 170.000 m² und ständig etwa 1.000 gebrauchen, sofort erhältlichen Containern das größte seiner Art in Europa. Seit der Eröffnung im Jahr 2000 ist das Center stetig gewachsen.

Die gebrauchten Container stehen in vielen Ausstattungsvarianten zur Verfügung, beispielsweise als Büro-, Mannschafts-, Sanitäroder Lagercontainer. Vor Ort können die Container besichtigt und ausgesucht, oder im Internet unter www.container.de angefragt werden. Auch individuelle Umbauten sind möglich. Die Container werden je nach Kundenwunsch aufgearbeitet, repariert, neu lackiert oder beschichtet.

An das Gebrauchtcontainer-Center ist das Gebrauchtmobiliar-Center angeschlossen. Hier steht ein großes Angebot von Schreibtischen, Drehstühlen, Aktenschränken, Kleiderschränken, Kühlschränken, Kleinküchen, Tischen oder Stühlen zur Verfügung. So können die gebrauchten Container nach Wunsch individuell ausgestattet werden.

ELA hat seit 1972 den Miet-Service und auch die Containertechnik ständig weiter. Mit einem Fuhrpark von 50 Spezial-Lkw mit Ladekran werden Kunden in ganz Europa beliefert. ELA ist mit acht Mietcentern und 26 mobilen Fachberatern in ganz Europa vertreten

Info: www.container.de



Im Gebrauchtcontainer-Center von ELA sind ständig etwa 1.000 Container erhältlich. (Foto: ELA)

Vibrationsplatte

Verdichtung im Dauerlauf

Der Garten- und Landschaftsbaubetrieb Gilli Garten AG aus Rotkreuz in der Schweiz wurde mit der Bearbeitung der gesamten Grünflächen rund um das Neubaugelände des Pharmazie-Diagnostik-Unternehmens Roche beauftragt. Für die Verdichtung der großen Flächen verwendet das Unternehmen die ferngesteuerte Vibrationsplatte DPU 130 von Wacker Neuson. Dank einer neuen Hydrauliksteuerung sind beliebige

Manöver wie beispielsweise Kurvenfahrt oder Standrüttlung möglich. Die stufenlos wählbare Geschwindigkeit bringt viel Bedienkomfort und Flexibilität im Einsatz. Die DPU 130 wird per Fernbedienung gesteuert und schaltet dank intelligenter Nahfelderkennung automatisch ab, sobald der Sicherheitsabstand von zwei Metern zwischen Bediener und Maschine unterschritten wird. Zudem ist sie äußerst sicher,

abgasarm und bietet einen hohen Bedienkomfort. Die Platte ist seit über sieben Monaten fast täglich im Einsatz und wir sind nach wie vor begeistert", berichtet Joe Gilli, Gärtnermeister und Geschäftsführer des GaLaBau-Unternehmens Gilli Garten AG. Durch die kompakten Abmessungen ist die Wacker Neuson DPU 130 leicht zu transportieren und kann flexibel eingesetzt werden. www.wackerneuson.com

WINKLER

Onlineshop für Nutzfahrzeugteile

Der Onlineshop des Nutzfahrzeugteile-Spezialisten Winkler bietet den Online-Zugriff auf das Vollsortiment und unterstützt Nutzfahrzeugprofis rund um die Uhr bei der Beschaffung von Ersatzteilen. Ersatzteile können mit Hilfe von Herstellernummer. Schlagworten oder Abmessungen über ein großes Suchfeld in der Menüleiste unkompliziert gesucht werden. Die angezeigten Ergebnisse werden anschließend über eine Filterfunktion verfeinert. Detaillierte Artikelbeschreibungen und Empfehlungen zu Ersatz- und Zubehörteilen helfen bei dem Identifizieren des gesuchten Teils und vereinfachen den Bestellprozess. Winkler verspricht die Lieferung der bestellten Ersatzteile innerhalb von 24 h. Bestellung und Lieferungen sind derzeit nur innerhalb Deutschlands möglich. Eine Nutzungsmöglichkeit für weitere Länder ist jedoch in Planung.

Info: www.winkler.de/shop

Keilriemen für alle Fälle

Keilriemen erweitern das Produktsortiment des Nutzfahrzeugausrüsters Winkler. Gefertigt in Kooperation mit dem Keilriemenhersteller Optibelt bieten sie laut Winkler Premium-Qualität zu einem attraktiven Preis. Die umfangreiche Produktpalette, entwickelt in enger Zusammenarbeit mit dem führenden Erstausrüster Optibelt, umfasst Keilriemen der Profile PK, AVX und XPB, die für sämtliche Lkw, Transporter und Omnibusse geeignet sind. Winkler verspricht im Reparaturfall einen schnellen und unkompliziert Einbau und lange Haltbarkeit der Keilriemen.

Winkler Keilriemen werden von Optibelt in Deutschland hergestellt. Der komplette Fertigungsprozess erfolgt von der Konstruktion bis zur Fertigung aus einer Hand. Durch permanente Qualitätskontrollen, die Verwendung von hochwertigen Materialien und nachhaltige Produktionsverfahren garantiert Winkler die Langlebigkeit der Keilriemen. Sie zeichnen sich nach Herstellerangaben durch extreme Verschleißfestigkeit, maximale Leistungsübertragung und Schlupfunempfindlichkeit aus. Der



Neu im Sortiment von Winkler: Keilriemen, gefertigt von Optibelt. (Foto: Winkler)

stoß- und schwingungsarme Lauf der Keilriemen trage zudem zur Steigerung des Fahrkomforts bei. Neben den hohen Qualitätsstandards bieten die Keilriemen auch ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis, so Winkler. Neben Keilriemen hat das Unternehmen unter anderem noch Bremsscheiben und -beläge, Luft- und Innenraumfilter sowie Starterbatterien und Zurrgurte im Produktsortiment.

Info: www.winkler.de

Kompakte hydraulische Schmierpumpe



Minimiert Reibung und Verschleiß an Hydraulikhämmern: Die HTL 201 von Lincoln. (Foto: Lincoln)

Die Hydraulikpumpe HTL 201 von Lincoln eignet sich speziell zur Minimierung von Reibung und Verschleiß an kleinen Hydraulikhämmern, Greifern oder Zangen ab ca. 300 kg Trägergewicht sowie für den Einsatz in Minibaggern. Sie ist eine Miniaturausführung der erfolgreichen HTL 101 Hydraulikpumpenserie von Lincoln und kann auch dort eingebaut werden, wo eigentlich kein Platz mehr ist. Mit einer in der Pumpe integrierten Feindrossel ist die benötigte Schmierstoffmenge variabel einstellbar. Die HTL 201 wird mit 150 g- oder

310 g-Kartuschen mit Meißelpaste oder Fett bis zur NLGI Klasse 2 betrieben.

Die Schmierpumpe wird direkt auf das Hydraulikwerkzeug montiert und schmiert kontinuierlich, während der Arbeitsphase des Werkzeugs.

Dabei betreibt die

Arbeitshydraulik des Trägergeräts auch die Schmierpumpe. Diese bleibt auf dem zu schmierenden Werkzeug, auch wenn das Trägergerät gewechselt wird. Die neue Version der HTL 201 bietet durch ein umfassend verbessertes technisches Design eine sehr hohe Prozesssicherheit.

Info: www.lincolnindustrial.de



Neuer Held für den Transportprofi

Iveco präsentiert im September 2011 den neuen Daily. Auch in seiner neuen Evolutionsstufe bewahrt der Daily seine Werte: Stärke, Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit. Ergänzt werden diese Charaktereigenschaften durch neue Motorkennlinien mit höherer Leistung und noch fülligerem Drehmoment.

Stolz ist der Motorenlieferant FPT Industrial auf seinen 3 | Euro 5 Motor, der in seiner Spitzenauslegung mit 150 kW und einem Drehmoment von 470 Nm angreift. Dank eines doppelstufigen Turboladers ist der gesamte Drehzahlbereich von einer vehementen Zugkraft gekennzeichnet. Eine Stufe versorgt den unteren Drehzahlbereich mit Druck, während im oberen Bereich die zweite Stufe "zündet". Für alle Versionen, die unter den Heavy Duty-Standard fallen sowie für die Natural Power (CNG)-Versionen gilt das EEV-Zertifikat, die derzeit strengste Norm. Der 2.3 | Euro 5 Motor von FPT Industrial profitiert jetzt von einem höheren Drehmoment von bis zu 320 Nm. Ein neues System der mehrstufigen Einspritzung optimiert den Verbrennungsprozess bei noch einmal abgesenktem Motorgeräusch. Bessere Verbrennung bedeutet zudem geringere Emissionen. Die Verringerung der Abgasemissionen wird außerdem ermöglicht durch ein verbessert gesteuertes Abgasrückführ-System (AGR). Ein Diesel Partikelfilter (DPF) gehört zum Serienlieferumfang. Insbesondere für den Stadtverkehr ist die Systemarchitektur und das Zusammenspiel der beiden Komponenten optimiert.

Neben dem Respekt vor der Umwelt gilt für den Neuen Daily auch eine Verpflichtung



Der neue Daily kommt im September 2011 auf den Markt. (Fotos: Iveco)

gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern, um Unfälle und deren Folgen zu vermeiden. Neuartige Nebelleuchten mit integriertem Abbiegelicht gehören ebenso zum Neuen Daily wie das Tagfahrlicht. Standard ist ebenfalls das neue ESP 9 mit aktiven Sensoren. Zudem eine Menge von



Iveco verspricht einen verbesserten Fahrerkomfort im neuen neuen Daily.

elektronischen Helfern wie das ABS, EBD (elektronische Bremskraftverteilung), ASR (Anti-Schlupfregelung), MSR (Motor Schleppmoment Regelung) und vielen weiteren Helfern mehr.

Bei 2,8 t beginnend erstreckt sich das Programm bis zu 7 t. Etwa 4,7 t Nutzlast im Extremfall sind die Messlatte für den Wettbewerb. Unter Einbeziehung der Motorisierungsvarianten und der serienmäßigen Verfügbarkeit von CNG- und Elektroantrieben darf sich der Neue Daily als vielfältig bezeichnen. Aber auch der Komfort hat Verbesserungen erfahren. Sei es eine verstellbare Lenksäule oder eine erweiterte Möglichkeit der Sitzverstellung.

Info: www.iveco.de



Berlin · Greifswald · Rostock · Brandenburg Neumünster · Bremen · Hannover · Osnabrück Ostwestfalen-Lippe

01805 - 152251



Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planierraupen
- Rampenspritzgeräte
- Asphaltmarkierungsmaschinen
- Tieflader + Kippanhänger
- LKW als Kipper



SCHWICKERT GmbH

Baumaschinen und Nutzfahrzeuge Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge Tel. +49 5156 784-0 · Fax +49 5156 784-29

info@schwickert.com

· · · · Veranstaltungen · · · · Veranstaltungen · · · · Veranstaltungen

Demonstrationen mit Praxisund Catwalk-Effekt

Über 200 Aussteller mit etwa 320 vertretenen Marken bespielen in diesem Jahr das "Messegelände" der 8. steinexpo. Im MHI-Steinbruch Nieder-Ofleiden fühlen sie sich sowohl Aussteller als auch Besucher "wie zuhause". Einerseits sind die Exponate genau für Einsätze in solcher oder ähnlicher Umgebung konzipiert, andererseits setzt die grandiose Kulisse des Steinbruchs den interessanten Baumaschinen- und Anlagendemonstrationen nochmals ein besonderes Glanzlicht auf.

In Zeiten zahlreicher Firmenzusammenschlüsse ist es nicht ganz leicht, auf gleiche Ausstellerzahlen zu kommen wie in der Vergangenheit. Doch wo auf der einen Seite die Großen größer werden, entsteht auch neues Potenzial für den ambitionierten Mittelstand, der in frisch entstandene Nischen vordringt. Auch das macht eine Messe spannend. So gibt es einige Namen, die erstmals auf einer so großen Veranstaltung ihre Entwicklungen präsentieren. Für die Besucher wird es zu einer anspruchsvollen Aufgabe, die für ihren Bedarf richtigen Lösungen aus der großen Menge der guten Angebote herauszufinden. Das diesjährige Messegelände umfasst eine Gesamtfläche von ca. 180.000 m². Dabei werden alle Ebenen des Steinbruchs für das Messegeschehen in Anspruch genommen. Insgesamt hat sich die belegte Flächen auf der steinexpo 2011 gegenüber dem Jahr 2008 um 2,6 Prozent erhöht, das entspricht in etwa der gleichen Flächenbelegung wie vor drei Jahren zur Hochzeit vor der Wirtschaftskrise.

Gezeigt werden diesmal mehr Neuheiten als je zuvor auf einer steinexpo. Zum Teil ist das wegen der aktuellen Abgasemissionsrichtlinien eine logische Entwicklung, andererseits gewinnt die steinexpo aber auch mehr und mehr an Reputation bei den Ausstellern, so dass die Entwicklungsabteilungen den Messetermin fest im Auge hehalten

Neu ist auch, dass die Vorstellung aktueller Baumaschinen in der Gemeinschaftsdemonstration zur Abbildung der Prozesskette "Lösen – Laden – Transportieren" professionell moderiert wird. Im Einsatz sind dafür auf etwa 22.000 m² des Messegeländes Baumaschinen zehn verschiedener Hersteller. Die Demonstrationen finden alle 30 min. an drei verschiedenen Ladestellen statt. wobei an einer Ladestelle



Steinexpo-Messechef Dr. Friedhelm Rese freut sich, den Besuchern ebenso wie den Ausstellern damit wieder eine neue Besonderheit dieser speziellen Messe anbieten zu können: "Die Integration neuer Elemente, mit denen sich die Exponate der Hersteller noch besser in Szene setzen lassen, ist uns regelmäßig ein Anliegen. Wo schwere Technik arbeitet, muss Unterhaltungswert nicht ausgeschlossen werden. Ich freue mich, dass wir beides diesmal in so enger Verzahnung anbieten können. Hinzu

tures lenkt.



Die Baumaschinen-Demonstrationen der zehn beteiligten Marken auf der Gemeinschaftsfläche werden während der diesjährigen Steinexpo professionell moderiert. (Foto: gsz)



Dem Ingenieur ist nichts zu schwer? Diese Aussage werden 100 junge Leute beim Projekt Thinklng während der Steinexpo selbst hinterfragen. (Foto: qsz)



Hydraulikhammerservice vor Ort? Neben Hämmern, Bohrgeräten und Brechtechnik wird AtlasCopco auch seine Servicestärke erläutern. (Foto: Atlas Copco)



kommt, dass die Form der Vermittlung natürlich auch andere Hersteller anspornen wird, etwas Besonderes auf die Beine zu stellen, um in der Besuchergunst zu punkten. Dieser Effekt kommt letztlich allen Ausstellern und der gesamten Messe zugute."

Messe live im Web-TV und für junge Leute erlebbar

Das Messegeschehen wird darüber hinaus erstmalig auch im Web-TV zu sehen sein. Als offizieller Medienpartner berichtet Bauforum24 TV jeden Tag über Neuheiten, Meinungen und Produkte direkt vom Messegelände. Im Messestudio werden die Sendungen mit Interviews und Berichten über neue Produkte und Branchennews direkt vor Ort produziert. Alle Sendungen sind wie gewohnt rund um die Uhr auf www.bauforum24.tv zu sehen. Für Smartphone Nutzer stehen sie auch unterwegs als Podcast für iPhone, Blackberry und Co. zur Verfügung.

Mehr als 100 Schüler aus Mittelhessen sind auf das Web-TV nicht angewiesen, sondern dürfen selbst tief in das Messegeschehen eintauchen. Im Rahmen der Initiative ThinkIng kommen sie am Messefreitag zur steinexpo und erleben Baumaschinen-Faszination live. Parallel können sie sich bei Ausstellern über Karrierechancen in Unternehmen der Branche informieren. Die Veranstaltung wird organisiert vom VDMA, Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, in Kooperation mit Hessenmetall und mit Geoplan als Veranstalter der Messe. Ziel der Gemeinschaftsaktion ist es. junge Menschen für Technik und technische Berufe zu begeistern.

Im Folgenden ein kleiner Einblick in die Angebote der Aussteller. Mehr Informationen bietet die Internetseite der Messe oder am besten ein Besuch im Steinbruch.

Ausblick auf einige Produkte und Dienstleistungen

Bohrgeräte, Hydraulikhämmer und Brecher gibt es am **Atlas Copco**-Stand. Aufmerksamkeit durch die Fachbesucher ist dem Bohrgerät SmartRig ROC D9C sicher. Das Gerät kombiniert die Kraft und Flexibilität des beliebten ROC D9 mit der Intelligenz des RCS (Computerized Rig Control System) für genaues und feinfühliges Bohren bis 28 m Tiefe bei weniger Verschleiß. Ein kraftstoffeffizienter wassergekühlter Cat C7-Dieselmotor gemäß Tier III liefert mit

168 kW die nötige Kraft für einen raschen Bohrfortschritt.

Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und Sicherheit beim Transport bestimmen die Präsentation von **Bell Equipment**. Das Unternehmen zeigt den für schmale Durchfahrtsbreiten konzipierten Bell B25DN und den Großdumper B45D.

Der 45D mit EU-IIIB/Tier4i-konformer Blu@dvantage-Technologie leistet maximal 375 kW und bietet ein Spitzen-Drehmoment von 2400 Nm bei 1800 U/min. Der d 41-Tonner setzt neue Maßstäbe im Leistungsgewicht unter allen Ladezuständen, dank seiner Abstammung vom Bell-Flaggschiff B50D lassen sich die Kraftreserven auch direkt im Fahrbetrieb umsetzen. Trotz seiner schlanken Standardbreite von nur 2.600 mm ist die Schmalversion des Bell B25D dank neu gezeichneter 14 m³-Mulde und Standard-23,5R25-Bereifung an den verkürzten Achsen ein vollwertiges Produktionsfahrzeug mit 23,2 t Nutzlast.

Dass höchst kompakte Brecheranlagen wirtschaftlich arbeiten, beweist die RA700/6 von **BMD Baumaschinendienst** aus Heidelberg schon seit Jahren. Kenner schätzen die Zuverlässigkeit dieser containermobilen Brecheranlage ebenso wie das unkomplizierte Handling. Highlight zur steinexpo ist das optionale Raupenfahrwerk des RA700/6. Es verfügt über einen eigenen Dieselmotor, der mit einer Funkfernbedienung gestartet und angehalten wird. Damit kann die Brecheranlage ohne irgendwelche Umschaltungen vom Bagger aus bewegt werden.

Unter dem Motto "Wir verbinden Kompetenzen!" steht der große Gemeinschaftsstand der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (**BG RCI**). Zusammen mit Standpartnern aus namhaften Unternehmen schafft die BG RCI einen Marktplatz der Möglichkeiten und bietet den Besuchern Gelegenheit, sich auf spannende und unterhaltsame Weise über Gefahren im Arbeitsalltag und die entsprechenden Präventionsangebote zu informieren. Die BG RCI stellt insbesondere Reparaturarbeiten und Störungsbeseitigungen in den Mittelpunkt.

Mit dem CX700B präsentiert **Case** u. a. einen Raupenbagger der 70 t-Klasse, der speziell für schwerste Einsätze bei Erdbewegungen ausgelegt wurde. Die Motorleistung beträgt 463 PS bei einer Reißkraft von 224 kN. Je nach Einsatzanforderung kann der CX700B mit verschiedenen Standardtieflöffeln mit Inhalten von 1,7 bis 4,55 m³ ausgerüstet werden.



Leistung auf schmalem Fuß: Der Bell B25DN mit neu gezeichneter Mulde fasst viel bei schmaler Baubreite (2.600 mm).



Partnerschaftlich organisiert: Das Standkonzept der BG RCI für die Steinexpo. (Foto: BG RCI)



Speziell für Gewinnungsbetriebe: Mit dem CX700B präsentiert Case einen Raupenbagger der 70 t-Klasse. (Foto: Case)



Der Doosan Kettenbagger DX520LC profitiert von einem ständigen Datenaustausch zwischen Motor und Hydraulik. (Foto: Doosan)



Langlebigkeit: HS-Schoch bietet mit besten Verarbeitungstechniken Antworten gegen Verschleiß. (Foto: HS-Schoch)

Doosan Infracore Construction Equipment wird seine größten Kettenbagger-, Radlader- sowie Muldenkippermodelle und damit komplette Lösungen für Löse-, Ladeund Transportarbeiten präsentieren. Das neue e-Epos System (Electronic Power Optimizing System) für Kettenbagger gewährleistet einen ständigen Datenaustausch zwischen Motor und Hydraulik und damit eine perfekte Synchronisation beider Einheiten. Die Selbstdiagnose-Funktion ermöglicht es, technische Probleme schnell zu erkennen und die anstehenden Wartungsarbeiten im Auge zu behalten. Außerdem stellt Doosan den Radlader DL500 sowie den knickgelenkten Muldenkipper MT41 vor.

Auf die Kombination aus Härte, Festigkeit und sehr guter Kerbschlagarbeit setzt **HS-Schoch** mit Hardox-Verschleißstahl. Auf modernsten CNC-Bearbeitungszentren fertigt das Unternehmen hoch verschleißfeste Komponenten nach Maß. Brennzuschnitte werden in einer Stärke von 3,2 bis zu 140 mm und von 400 bis 700 HB Härte realisiert. Walz- und Biegearbeiten bis zu einer Länge von 8 m gehören ebenfalls zum Leistungsumfang.

Hyundai wird den 48 t schweren Raupenbagger R480LC-9 mit 266 kW sowie den 23 t-Radlader HL770-9 mit 209 kW Motor-



Der erste Hyundai R800-7A FS mit Klappschaufel in Europa wird in einem Steinbruch bei Opole in Polen eingesetzt. (Foto: Hyundai)

leistung zeigen. In der Demo präsentieren sich der R800-7A FS mit 380 kW sowie der 30 t schwere HL 780-9 mit 260 kW Motorleistung in Aktion. Der R800LC-7A kann mit Tieflöffel oder Klappschaufel geliefert werden. Mit 4,6 m³-Tieflöffel bringt es der Bagger auf 81,5 t Einsatzgewicht, während der R800-7A FS (Front Shovel) mit seiner 4,8 m³-Ladeschaufel sogar auf 86,5 t kommt. Das Kraftzentrum des Baggers bildet ein Cummins QSX 15 mit besonders geringen Schall- und CO₂-Emissionen, der die Anforderungen von Tier 3 erfüllt.

Pure Bagger- und Radladerkompetenz stellt JCB in den Mittelpunkt der Präsentation. Der Kettenbagger JS 360 mit 36,5 t Einsatzgewicht und 202 kW Leistung ist für den besonders harten Einsatz konzipiert. Seine elektronische Motorsteuerung passt Motor- und Hydraulikleistung permanent der jeweiligen Arbeitssituation an und reduziert so den Kraftstoffverbrauch und die Belastung der Maschine. Ebenfalls im Einsatz zu sehen ist der serienmäßig mit dem Smooth-Ride-System ausgestattete JCB Radlader 456e ZX mit einem Einsatzgewicht von rund 20 t.

Unter dem Motto "better handling" stellt **Kiesel** drei Hitachi- Modelle vor, darunter den Großradlader ZW370 (Felsschaufel, ca. 34,6 t, 268 kW), der bei härtesten Stein-



Für jeden Einsatz zu haben: der JCB 456e ZX bietet Kraft, Komfort und hervorragende Sicht. (Foto: JCB)

brucheinsätzen mit hoher Traktions- und Reißkraft überzeugt. Außerdem zeigt Kiesel die Modelle ZX870LCH-3 (ca. 89 t, 397 kW) mit 5,4 m³ Löffel von LOC-matic sowie den EH1100-3 (65 t Nutzlast, 39 m³ Muldenvolumen) aus dem fünf Modelle umfassenden Muldenkipper-Programm.

Komatsu setzt seinen 80 t-Raupenbagger mit 5,3 m³-Schaufel in Kombination mit dem HD605-7 Muldenkipper mit 65 t Nutzlast auf dem Demogelände ein. Beide Spezialisten zusammen können eine Tagesleistung von ca. 2.500 t erreichen. Am Komatsu-Stand ist neben den klassischen Steinbruchmaschinen wie Radladern, einer Raupe mit Topcon-Steuerung und Raupenbaggern mit Lehnhoff Variolock-Schnellwechslern auch ein Hybridbagger HB215LC-1 als Highlight zu sehen.

Liebherr zeigt die beiden großen Radlader L 580 und L 586. Der L 586 ist das Flaggschiff der Liebherr-Radlader und gleichzeitig der weltweit größte hydrostatisch angetriebene Radlader mit über 31 t Einsatzgewicht. Der für den Gewinnungseinsatz konzipierte Klappschaufel-Raupenbagger R 954 C SHD bringt rund 62 t auf die Waage. Mit einer 3,5 m³ fassenden Klappschaufel und dem neuen selbstschärfenden Liebherr-Zahnsystem Z garantiert seine Stärke bestes Eindringverhalten ▶



Perfektes Zusammenspiel im Steinbruch: Hitachi Muldenkipper EH1100-3 und Tieflöffel-Bagger ZX870LCH-3.

(Foto: Kiesel)



Einsatzteam: Ein PC800-Raupenbagger demonstriert gemeinsam mit dem Muldenkipper HD605-7 kraftvolles Zusammenspiel. (Foto: Komatsu)



Der schlanke TA 230 verbindet die kompakten Transportmaße einer 25 t-Maschine mit der Zuladekapazität der nächst größeren Gerätekategorie. (Foto: Liebherr)





Pas de deux: MB-Brecherlöffel und -Sieblöffel. (Foto: MB Crusher)



Der neue MTS-Wechseladapter macht Midi-Bagger zu Alleskönnern. (Foto: MTS)



Aufgesetzt: Mit Top-Air auf der Haube ist der Motor zusätzlich geschützt. (Foto: Neffgen)

über einen langen Zeitraum. Mit dem TA 230 ist auch ein Vertreter der neuen Baureihe knickgelenkter Liebherr-Muldenkipper dabei, der mit einer Ladekapazität von 19 m³ die größte Mulde seiner Geräteklasse aufweist

Bei **MB Crusher** sind die bekannten Backenbrecherlöffel und seit kurzem Sieblöffel der Star. Quasi als genehmigungsfreie mobile "Siebanlage" stehen sie in drei verschiedenen Größen zum Anbau an Bagger ab 10 t bereit. Sie können z. B. Bauschutt vom Feinanteil trennen, Mutterboden veredeln, Hackschnitzel sieben und vieles mehr. Siebkorb-Standarddurchmesser sind erhältlich von 20-80 mm. Individuelle Abmessungen stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Highlight der diesjährigen Live-Demo von **MTS** ist der neue Wechseladapter für Midi-

Bagger. Das Anbaugerät bietet Verdichtungstechnologie für die Baggermittelklasse im Baukastensystem. Es erlaubt, passend zu den jeweiligen Anforderungen und Möglichkeiten, die professionelle Teilautomatisierung beim Verdichten. Dank Baukastensystem kann der Verdichter später mit zusätzlichen Grundplatten bedarfsweise aufgerüstet werden. Die Premiumlösung des neuen Verdichters ist mit passge-

VDBUM

Anwenderkompetenz mit Gewinnchance

Der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. (VDBUM) präsentiert sich im Pavillon diesmal nicht nur mit Unterlagen und Produkten, die das solide aufgearbeitete Wissen im Sinne der in verschiedenen Bereichen spezialisierten Bautechnikanwender repräsentieren, sondern bringt auch einen Bagger-Simulator mit, an dem sich die Besucher in der Bedienung eines Baggers üben und dabei interessante Preise gewinnen können.

Am Stand 240 im Pavillon 2 sind Mitglieder mit ihren Fragen zu aktuellen Entwicklungen ebenso willkommen wie neue Interessenten. Letztere erfahren Grundsätzliches zur Arbeit des einzigen

Verbandes in Deutschland, der sich dezidiert für die Interessen der Technikanwender in unterschiedlichsten Bereichen der Bauwirtschaft und Baustoffindustrie einsetzt. Im Bereich der mineralischen Rohstoffindustrie und des Recycling arbeitet der VDBUM dafür beispielsweise eng mit den Fachleuten der BG RCI zusammen. Zur Unterstützung der täglichen Aufgaben, die aktuelle Vorschriften und Verordnungen im Umgang mit Bautechnik festschreiben, hat der VDBUM eine gut handhabbare Produktpalette erarbeitet, die regelmäßig aktualisiert wird. In fachlich hochkarätig besetzten Arbeitskreisen werden unter anderem regelmäßig neue Arbeitsmittel für die Anwender erstellt, die künftig das Pro-



Netzwerknutzen: Über 17 Stützpunkte ist der VDBUM bundesweit nah am Technikanwender. (Grafik: VDBUM)

duktangebot der VDBUM-Service GmbH bereichern.

www.vdbum.de Pavillon 2, Stand 240



OilQuick OQ120 mit Fräse an einem Komatsu 1250 PC. (Foto: Oilquick)



Service vor Ort: Pirtek stellt einen seiner mobilen Einsatzwagen vor. (Foto: Pirtek)



Reifenschutzketten verhindern zuverlässig Reifenschnitzer. (Foto: RUD/Erlau)





Die neuesten Sandvik-Mobilanlagenmodelle werden mit nach Nieder-Ofleiden reisen. (Foto: Sandvik)



Platzhirsch auf Rädern: Der Radlader L250G von Volvo CE als Vertreter der 35 t-Klasse. (Foto: Volvo CE)



Der neue Cat 349E und der neuen Cat Dumper 740 der kürzlich eingeführten B-Serie. (Foto: Zeppelin)

nauem R6-Drehwerk ausgestattet. Außerdem stellt MTS den neuen City-Verdichter für Verdichtungsaufgaben im innerstädtischen Bereich als wendigen Hochfrequenzverdichter vor.

OilQuick stellt eine Palette an vollautomatischen Schnellwechselsystemen mit integrierter Schlauchkupplungsfunktion für Bagger, Radlader, Stapler, Lademaschinen und Kräne vor. Neben den Standardlösungen werden auch komplette Systemlösungen realisiert, vom 1 t-Bagger bis zum 100 t-Bagger.

Der Hydraulikservice **Pirtek** zeigt nicht nur seine Servicekompetenz, sondern auch seine Software MST-Online. Das System dient der Datenübermittlung auf das PDA des Mobilen Service-Technikers. Außerdem zeigt das Unternehmen eine neue App für iPhone und Android-Geräte. Damit beschleunigt Pirtek nicht nur die Auftragsabwicklung, sondern beschreitet auch neue Wege in der Interaktion mit Kunden.

Wiegen, Steuern, Daten verarbeiten: Bereits zum dritten Mal präsentieren sich die Unternehmen Praxis Software AG, Sauter Anlagen- und Verladesteuerungen, Bark System- und Wiegetechnik sowie Pfister Waagen Bilanciai gemeinsam mit sich sinnvoll ergänzenden Angeboten auf der Steinexpo. Praxis Software stellt nicht nur die aktuelle Version seiner WDV-Software für verschiedene Baustoffbranchen vor, sondern präsentiert bereits die WDV2012 mit Freigabedatum Winter/

Frühjahr 2012 inklusive der künftigen Features. Die von Bark entwickelte Software ermöglicht es, verschiedenste Daten nach Kundenwunsch zu erfassen. Gewünschte Datenabfragen, wie Maschinenstunden, getankte Liter, Wartungs- oder Abschmierintervalle können in die Wiegekonsole eingegeben werden. Die Daten lassen sich per Datenstick transferieren und im Büro auswerten

Reifenschutzketten und Anschlagmittel zur Ladungssicherung stellt die Firmengruppe **RUD/Erlau** vor. Unverzichtbar sind Reifenschutzketten überall dort, wo teure EM-Pneus vor Beschädigungen geschützt werden müssen, wie im Hartgestein, bei der Verladung von Schlacke oder auch in den Bereichen Schrott und Recycling.

Auf dem 3.000 m² großen Stand von **Sandvik** steht Kompetenz rund um Gewinnung und Aufbereitung im Fokus. Unter den sechs neuen Modellen bei der Live-Demo sind mit den mobilen Backenbrechern QJ241 und QJ341 zwei Weltpremieren sowie mit der mobilen Siebanlage QA331 eine Europapremiere. Daneben zeigen sich bekannte Favoriten als Teil der Live-Demonstration. So wird der Sandvik Hydraulikhammer BR4099 (Steinbruchversion) zum Knäppern in den Prozess integriert.

Zur Produktpalette von **Top Air** zählen nicht nur Vorabscheider aus Aluminium sowie Edelstahl in 19 verschiedenen Grö-Ben, sondern auch Vorabscheider aus

Kunststoff in acht Größen. Die robuste Ausführung von Top-Air Vorabscheidern prädestinieren diese für den Einsatz in rauer Umgebung. Die besondere Konstruktion ermöglicht die Montage auch seitlich oder über Kopf. Mit einer Garantiezeit von zwei Jahren auf Lager und sechs Jahre auf Gehäuse sind auch nicht vermeidbare Risiken abgesichert. Volvo Construction Equipment präsentiert Vertreter der Raupenbagger D-Serie, der knickgelenkten Dumper der F-Serie sowie Baustellen-Lkw FMX des Schwesterunternehmens Volvo Trucks. In praxisnahen Live-Demonstrationen können sich die Besucher ein Bild von der Leistungsfähigkeit des Volvo-Radladers L250G machen, laut Volvo der branchenweit erste Radlader in der 35 t-Gewichtsklasse. In Prozessketten gedacht, passt der L250G hervorragend zum 40 t-Muldenkipper und gängigen Straßen-Lkw.

Auf 3.500 m² Demofläche präsentiert **Zeppelin** zugeschnitten auf die Gewinnungsindustrie eine Auswahl von Radladern der K-Serie, wie den neuen Cat 966K, 972K und 980K, die in diesem Jahr auf den europäischen Markt kommen. Dabei sind auch der neuen Cat Muldenkipper 775G sowie der Cat 740B aus der B-Serie bei den Dumpern. Die europaweite Einführung der E-Serie an Kettenbaggern, wie der neue Cat 329E, 336E und 349E, wird ebenfalls auf der steinexpo starten.

Info: www.steinexpo.de



5. Tag der Deutschen Baumaschinentechnik 2011

Baumaschinen prägen die moderne Bauwirtschaft. Sie sind in einsatzoptimierter Ausführung erhältlich und vielseitig einsetzbar. Teilweise können mehrere Arbeitsschritte von einer Maschine bewältigt werden. Der Leistungssteigerung stehen jedoch hohe Investitionen gegenüber und damit auch Fragen der Finanzierung. Zudem erfordern moderne Baumaschinen gut geschulte Mitarbeiter und ein funktionierendes Fuhrparkmanagement. Nicht zuletzt gilt es, Unfälle zu vermeiden und das Haftungsrisiko für Bauunternehmer zu minimieren. Diesen Fragen widmet sich der 5. Tag der Deutschen Baumaschinentechnik am 27. Oktober 2011. Er bietet zudem eine Plattform für den Erfahrungsaustausch etwa in den Diskussionen oder im Rahmen einer Fachausstellung. Veranstaltungsort ist in diesem Jahr das Bau-ABC Rostrup in Bad Zwischenahn. Das Bildungs- und Tagungszentrum der Bauwirtschaft Niedersachsen-Bremen bietet mit dem KompetenzCentrum Baumaschinentechnik ideale Bedingungen. Die Tagungsräume und

das großzügige Freigelände dienen zur theoretischen Information und praktischen Demonstration der Tagungsthemen. Der Themenkatalog umfasst interessante Schwerpunkte. So wird neben der aktuellen Entwicklung der Baugeräteliste das Thema der Rußpartikelfilter in Baumaschinen vor dem Hintergrund der Normenforderung und aus der Sicht der Anwendungspraxis beleuchtet. Neuerungen der Baumaschinentechnik im Asphaltstraßenbau werden von der Asphaltfräse und Brechanlage über den Asphaltfertiger bis zur Verdichtungstechnik vorgestellt. In der Praxis wird die Technologie durch Asphaltheißeinbau auf einer Trainingsbaustelle im Freigelände demonstriert. Die Arbeitssicherheit in der Baumaschinentechnik und bei der Bedienung gewinnt immer größere Bedeutung in der Baustellenpraxis. Dazu werden Anforderungen an die Sicht- und Rückraumüberwachung bei Baumaschinen ausführlich thematisiert und die betriebliche Machbarkeit erläutert. Die Sicherheit bei der Bedienung einer Baumaschine hängt jedoch nicht nur von der Technik ab. Auch der Bediener einer Baumaschine muss seine körperliche Fitness jeden Tag auf der Baustelle einbringen. Praxisgerechte Gesundheitsprävention wird am Beispiel eines Langzeitprojektes vorgestellt und mit einem Praxisparcours mit Baumaschinentechnik im Freigelände demonstriert. Das Schwerpunktthema Anwendungstechnik Seilbagger zeigt die Technologie für die unterschiedlichen Einsatzgebiete von Hydraulikseilbaggern auf. Der Einsatz im Spezialtiefbau und im maritimen Einsatz steht hier im Zentrum der Betrachtung. Dazu besteht die Möglichkeit, einen Seilbagger-Simulator zu bedienen und an der Praxisdemonstration im Freigelände aktiv teilzunehmen. Die Frage "Benötigen wir einen Baumaschinenführerschein" wird abschließend von Experten aus der Baumaschinenbranche in einem Podiumsgespräch diskutiert.

Info: www.bau-abc-rostrup.de/tag_der_deutschen_baumaschinentechnik 2011 ■

Allianz in Großbritannien

Mit den ersten Ceta Demonstration Days am 15. und 16. Juni 2011 im Uttoxeter Race Course, Großbritannien, bot die Unternehmensallianz Ceta (Construction Equipment Technology Alliance) eine neue Plattform, um Technologien für Baumaschinen zu präsentieren. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf Live-Vorführungen von Produkten und Systemen der Mitgliedsunternehmen. Alastair Brown, Geschäftsführer bei Moba in Großbritannien, sagte: "Besucher der Ceta Demonstration Days sahen dort eine Vielzahl von Technologien und besprachen individuelle Anwendungen und Anforderungen mit den Ausstellern".

Die Ceta-Gründungsmitglieder Moba Mobile Automation Ltd, Halomec Ltd, GKD Technik Ltd und OnGrade Ltd initiierten die zweitägige Show, um die Lücke zu schließen, die durch die Absage der SED (Site Equipment Demonstration Show) im Messebereich in Großbritannien entstand.

Info: www.cetauk.org



Bredenoord Aggregatevermietung

Bredenoord ist der zuverlässige Lieferant für Aggregate im Tief-, Hoch-, Strassen- und Wasserbau.

- Aggregate von 15 bis 2000 kVAVerteiler, Kabel und Lichtmasten
- 24/7 Vermietung, Service und Transport
- Kraftstoff: Heizöl
- Clear Air (Rußfilter)



BREDENOORD AGGREGATEVERMIETUNG DEUTSCHLAND

mieten@bredenoord.com www.bredenoord.de

BREDENOORD MIETHOTLINE: 0800 - 55008800



· · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen · · · Veranstaltungen

Branchentreff mit Zeitgewinn

Vom 8. bis 13. September 2011 ist die NordBau, die größte Baufachmesse Norddeutschlands, wieder eine feste Größe im Terminkalender der Branche. Auf 90.000 m² werden rund 900 Hersteller von Baumaschinen, Maschinen für Kommunaltechnik, Baustoffen und Nutzfahrzeugen ihr Know-how präsentieren und über die neuesten Trends und Entwicklungen informieren.

Wie die Jahre zuvor wird auch der VDBUM (siehe Kasten) die Interessen der Branche und seiner Verbandsmitglieder repräsentieren und nutzt eine entscheidende Messeneuerung für sich. Erstmalig bietet die Einführung des "langen Freitags" am 9. September für Fachbesucher die Möglichkeit, auch nach einem regulären Arbeitstag von der geballten Kompetenz der Aussteller zu profitieren. Dazu bleiben am Freitag die NordBau-Tore bis 20 Uhr geöffnet. Dirk Iwersen, Geschäftsführer der Hallenbetriebe Neumünster, reagierte damit auf die Nachfrage der Verbände und Aussteller: "Unser Slogan 'Hier redet man miteinander' ist bereits zu einem Schlagwort in der bundesweiten Presselandschaft geworden. Dafür lohnt es sich immer wieder, als Gastgeber die notwendigen Voraussetzungen



Ohne Zeitnot: Der "lange Freitag" ermöglicht das intensive Gespräch zwischen Austellern und Fachbesuchern. (Fotos: NordBau)

zu schaffen." Zudem setzt die diesjährige Nordbau als richtungsweisende Kompaktmesse einen Schwerpunkt in der neuesten Motorentechnologie für Baumaschinen. Seit 1. Januar 2011, mit der Einführung der neuen EU-Emissionsrichtlinie Stufe IIIB. müssen in dem Gros der neuen Baumaschinen Motoren mit hohem Emissionsschutz eingebaut werden. Da ist es wichtig zu wissen, was Nutzer und Maschinenführer künftig beachten müssen. Der Mehraufwand wird sich aber im Wettbewerb rentieren, denn bei Ausschreibungen und der Auftragsvergabe sollen künftig auch der Technikstand der Baumaschinenmotoren sowie das Alter der eingesetzten Geräte stärker Berücksichtigung finden. Mit dem "langen Freitag" haben Bauunternehmer nun die Chance, das Mehr an Zeit u .a. für die Wahl der richtigen Motoren in ihren Geräten zu nutzen und schon 2011 die Konkurrenz um den entscheidenden Emissionswert hinter sich zu lassen.

Info: www.nordbau.de



Für die Baufachbranche bietet die NordBau einen idealen Treffpunkt zum Austausch von Knowhow und Innovationen.

AUFTRIT1

Besuch beim Verband

Der VDBUM präsentiert sich an der "Messekreuzung" Hamburger- und Holstenstraße in in seinem Informationspavillon. Beim Messeauftritt werden die fachkundigen Berater der VDBUM Geschäftsstelle durch Vertreter des Stützpunktes Hamburg-Schleswig Holstein unterstützt. Neulinge unter den Interessenten erfahren Grundsätzliches zur Arbeit des einzigen Verbandes in Deutschland, der sich dezidiert für die Interessen von Bautechnikanwendern einsetzt. Ordentliche und Fördernde Mitglieder nutzen die Gelegenheit, um sich über neue Angebote und Pläne des Verbandes zu informieren. Im Fokus des VDBUM-spezifischen Angebotes stehen die Themen der nächsten geplanten Branchentreffs sowie die anstehenden Exkursionen und Schulungen. Zur Unterstützung der täglichen Aufgaben, die aktuelle Vorschriften und Verordnungen im Umgang mit Bautechnik festschreiben, hat der VDBUM eine gut handhabbare Produktpalette erarbeitet, die regelmäßig aktualisiert wird. Wer den VDBUM-ler an sich und seine Meinung zum Verband kennenlernen will, sollte sich einen Termin vormerken: Am Vormittag des Messe-Freitags treffen sich die Mitglieder des Stützpunktes Hamburg-Schleswig Holstein um 11.00 Uhr zum gemeinsamen Messerundgang am VDBUM Stand. Für interessierte potenzielle Neumitglieder eine gute Gelegenheit, ihre individuellen Fragen zum Verband passend zu adressieren.

Stand-Nr. N127, Ecke Hamburger- und Holstenstraße

Info: www.vdbum.de



VERLOSUNG

So seh'n Sieger aus

Josef Galster, Leiter Maschinentechnik Tunnelbau bei der Baresel GmbH, staunte nicht schlecht, als der Losentscheid feststand und ihn als Sieger auswies. Unter etwa 300 Teilnehmern wurde ausgerechnet sein Fragebogen am Besucher-Stand des VDBUM auf der diesjährigen Baumaschinen-Anwendermesse TiefbauLive heraus gefischt. Mit der Abgabe der Fragebögen war nämlich gleichzeitig eine Verlosung verbunden. Erfahren wollte der VDBUM nur, über welche Informationskanäle die Besucher Kenntnis von der Messe erlangten und welche Meinung sie

als Interessent zum Standort und dem Angebot haben. Letztlich sind damit alle Teilnehmer zum Sieger geworden, schließlich ist der Verband dafür bekannt, Meinungen von Mitgliedern ernst zu nehmen und in die nächsten Angebote einfließen zu lassen. Das hochwertige Apple iPad 2 wurde nach der Messe dem glücklichen Gewinner Josef Galster von Herrn Guttenberger überreicht. Der VDBUM gratuliert dem Gewinner und dankt allen anderen Gästen am Stand für die Beteiligung an der Umfrage.

Info: www.vdbum.de



Siegerlächeln: Josef Galster (I.) erhält vom 1. Vorsitzenden des VDBUM seinen Preis überreicht. (Foto: VDBUM)

· · · VDBUM-Stellenmarkt · · · VDBUM-Stellenmarkt

Unser Kunde, steht für DIE Zentrale Werkstätte für gleisgebundene Technik im Herzen Europas. In der Region Nordbayern gelegen, ist die Werkstätte unseres Kunden Anlaufstelle für die Wartung und Reparatur von Gleisbaumaschinen aller Art, Lokomotiven (Diesel) und Güterwaggons. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir zur Verstärkung eine/n

Werkstatt Gruppenleiter / Meister (w/m)

Bereich Bahnbaumaschinen / Hochleistungstechnik Dienstsitz Nordbayern

Sie verantworten mit Ihrem Team die Reparatur und Instandhaltung von Schienenfahrzeugen in den Bereichen Gleisbaumaschinen, 2-Wege-Maschinen oder Lokomotiven (Diesel) und Güterwaggons. Die Aufgabe beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Planung und Durchführung der Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- Steuerung der Aktivitäten in ihrer Gruppe, Qualitätskontrolle
- Sicherstellung der Betriebssicherheit und Verfügbarkeit der Schienenfahrzeuge
- Ersatzteilbeschaffung und -disposition

Sie haben eine technische Ausbildung, z. B. als Schlosser/in, Techniker/in (z. B. Fahrzeug-, Maschinenbau, etc.), Industriemechaniker/in oder vergleichbar und folgendes Profil:

- Mehrjährige Berufspraxis im Bereich der Instandhaltung von (Bahn-) Baumaschinen
- Idealerweise eine abgeschlossene Meisterprüfung
- Fundierte fachliche Kenntnisse (Mechanik, Hydraulik, Elektrik und Pneumatik)
- Praktiker/in mit "Blick für das Wesentliche" und ausgeprägtem technischen Sachverstand
- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen
- Gute EDV- und Deutschkenntnisse, gelegentliche Reisebereitschaft erforderlich

Unser Kunde bietet Ihnen sehr interessante Aufgaben in einem dynamischen, technisch komplexen Umfeld. Ein leistungsgerechter Lohn und regelmäßige Fortbildung sind selbstverständlich.

Für Wochenendpendler besteht nicht nur die Möglichkeit der kostenlosen Unterbringung in einer modernen, neu gebauten Wohnanlage, sondern auch die Option auf eine 4-Tage-Woche!

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung – gerne per E-Mail – an Stefanie Wallraff:

abp Karriere Management GmbH E-Mail: s.wallraff@abp-job.de Orffstr. 27, 80637 München





Besucherrekorde in Peking und Moskau

Großen Andrang verzeichneten die Auslandsmessen Schweißen und Schneiden in Peking und Moskau. Die deutschen Organisatoren, die Messe Essen und der DVS -Deutscher Verband Schweißen und verwandte Verfahren e. V., zeigten sich sehr zufrieden. Rund 28.000 Fachbesucher informierten sich auf der 16. Beijing Essen Welding & Cutting und orderten auf der führenden Fachmesse im Bereich der



(Foto: ugup@pixelio.de)

Fügetechnik im asiatischen Raum. Das sind 35 Prozent mehr Besucher als bei der Vorveranstaltung. Ihnen präsentierten die fast tausend Aussteller auf einer erneut gestiegenen Ausstellungsfläche von über 92.000 m² im Shanghai New International Expo Centre die neuesten Technologien. Im German Pavillon, an dem sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beteiligte, zeigten 26 deutsche Unternehmen ihre neuesten Trends und Technologien.

Die Russia Essen Welding & Cutting in Moskau setzte erneut wichtige Impulse für die Fügeindustrie. 63 Aussteller aus sieben Ländern präsentierten im Krasnaya Presnya Expo-Center Moskau ihre Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Fügen, Trennen und Beschichten. Im Vergleich zur Vorveranstaltung verdoppelte sich die Standfläche nahezu. Den größten Anteil der ausländischen Aussteller auf der Russia Essen Welding & Cutting stellte Deutschland. 17 deutsche Unternehmen und Institutionen beteiligten sich am deutschen Gemeinschaftsstand, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie veranstaltet und vom DVS initiiert wurde.

Info: www.messe-essen.de

· · · VDBUM-Stellenmarkt · ·



Baumaschinen/ Landmaschinenmechanikermeister

52 Jahre, sucht neue Herausforderung, langjährige Erfahrung als Werkstatt- und Bauhofleiter. Disposition von Geräten, SiFa und Schweißfachmann/Baustahlzulassung.

Zuschriften richten Sie bitte an den VDBUM unter zentrale@vdbum.de unter der VDBUM Chiffre 226/11

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr



Schrobenhausener Hausausstellung 2011

Was gibt's neues an Gerätetechnik für den Spezialtiefbau? Diese Frage klärte sich wieder bei der viertägigen Hausausstellung der Bauer Maschinen GmbH im Frühsommer 2011. Über 1.700 Fachbesucher aus aller Welt kamen zur international bekannten Ausstellung nach Schrobenhausen.

Zur Eröffnung begrüßte Thomas Bauer, Vorstandsvorsitzender der Bauer AG, neben dem Fachpublikum auch zahlreiche Gäste aus dem regionalen Umfeld. Dieter Stetter, Geschäftsführer der Bauer Maschinen GmbH, ging auf die Neuentwicklungen im Maschinenbau ein. Neuerdings sind die Geräte auf die Tier 4-Abgasnorm eingestellt. Zu den Neuerungen, die alle Bohrgeräte betreffen, gehört ein Stapelballast, der einfacher an- und abzubauen ist als der bislang verwendete.

Bei den Drehbohrgeräten, dem Kernbereich des Bauer-Maschinenbaus, wurde eine organisatorische Neugliederung vorgenommen: Die große Palette der Bohrgeräte, die neben der Abstufung in den Größenordnungen auch zahlreiche Variationen für Spezialaufgaben beinhaltet, wurde in zwei Schwerpunktbereiche gegliedert: In der Value Line sind künftig die Standard-Geräte, die nur ein Bohrverfahren beherrschen, eingeordnet. Die Spezialgeräte sind für schwierigste Einsätze als Multifunktionsgeräte modifizierbar, sie werden als Premium Line geführt.

Neue Maschinen für den Spezialtiefbau

Bei der Präsentation aller Geräte für den Spezialtiefbau zeigte Bauer wieder alle Neuerungen, die sowohl in der Bauer Maschinen GmbH in Schrobenhausen wie in den verschiedenen Maschinen-Tochterfirmen konstruiert und gebaut werden. Ein großes Programm zeigte Klemm Bohrtechnik und präsentierte erstmals das neue Konzept, eine Mastverlängerung aus dem hochbelastbaren Material Karbon herzustellen.



Oben: Eröffnung der Hausausstellung: Am Mikrofon Dieter Stetter, Geschäftsführer der Bauer Maschinen GmbH, rechts daneben Prof. Thomas Bauer, Vorstandsvorsitzender der Bauer AG.

Rechts: Maschinen im Einsatz: Während der Hausausstellung bei Bauer wurden auf dem Freigelände des Maschinenwerkes Aresing mehrere Geräte vorgeführt. (Fotos: Bauer AG)

Das auffallendste Gerät der Bauer-Hausausstellung war der neue Spezialtiefbau-Kran MC 96. Mit dieser Anlage der mittleren Größenordnung ist Bauer Maschinen damit in allen Größenordnungen optimal vertreten. Der MC 96 besitzt einen 570kW-Motor, hat zwei 350 kN starke Freifallwinden und bringt eine Hublast von 130 t. Der Kran war mit einer Bauer-Schlitzwandfräse BC 40 ausgerüstet, bei der eine 90 °-Verdrehung möglich ist.

Hinter dem neuen Bauer-Bohrgerät BG 30 steckt eine Neukonzeption, ein Relaunch des bisherigen BG 28. Das BG 30 ist je nach Marktanforderung mit Tier 4 oder Tier 3 Motor ausgerüstet. Außerdem sorgt der neue Stapelballast, eine Art Baustein-System anstatt der bisherigen Konstruktion mit dem starren Zwischen-Gewicht, für mehr Flexibilität bei unterschiedlichem Einsatz. Auf der Hausausstellung war ein Gerät mit einer CSM-Einheit ausgerüstet, ein zweites BG 30 wurde mit einer Verrohrungsanlage gezeigt. Unter den Drehbohrgeräten wurde ein Bauer BG 24 H mit kurzem Mast vorgestellt, das bei begrenzter Arbeitshöhe arbeiten kann. Bei der vorgestellten nur 8,5 m hohen Version ist eine Bohrachserweiterung um 400 mm auf 1.400 mm möglich.



Maschinenvorführung im Werk Aresing

Besten Zuspruch fanden die Vorführungen der Großgeräte auf dem Freigelände des Werkes Aresing. Hier wurden mehrere Verfahren vorgestellt, als erstes ein Rammgerät RG 25 von RTG Rammtechnik mit Doppelkopf als VdW-System.

Mit einem Bohrgerät Bauer BG 40 simulierte man an einem Betonblock von über 50 MPa festem Beton das Felsbohren. Dabei wurde der Vollschnittbohrkopf vorgestellt, der beim Bohren ganzflächig auf den Fels einwirkt. Das bekannte Rollenmeißelkernbohrrohr hingegen bohrt einen Ring aus, dessen freigestellter Kern dann aus dem Bohrloch herausgebrochen werden kann. In diese Richtung wendet sich auch der Active Core Catcher, mit dessen Hilfe beim Kernbohren mit einer Greifertechnik beispielsweise Findlinge geborgen werden können.

Thomas Bauer, Vorstandsvorsitzender der Bauer AG, zeigte sich mit dem Verlauf der Hausmesse zufrieden. "Es ist fantastisch, wie sich Gäste aus aller Welt bei uns wohlfühlen"

Info: www.bauer.de





Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger (





Christian Krupp ist neuer Leiter Finanzen und Investor Relations. (Foto: Deutz)



Thomas Bauer ist Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie. (Foto: HDB)



John Venstra übernimmt auch die Vertriebsverantwortung in Österreich und der Schweiz. (Foto: Iveco)



Christian Dummler, wurde Finanzgeschäftsführer bei der Zeppelin GmbH. (Foto: Zeppelin)



Cem Peksaglam wird neuer Vorstandschef von Wacker Neuson. (Foto: Wacker Neuson)

Leiter Finanzen bei Deutz

Christian Krupp ist seit 1. Juni 2011 Leiter Finanzen und Investor Relations bei der Deutz AG in Köln und berichtet an den Finanzvorstand Dr. Margarete Haase. Seit 2008 war er bei der amerikanischen Tochtergesellschaft Deutz Corporation in Atlanta tätig und hatte dort bis zum Jahr 2009 die Funktion des Chief Financial Officer inne. Ab 2009 leitete er die Deutz-Tochter als President & Chief Executive Officer

Info: www.deutz.com

John Venstra mit Zusatzaufgaben

John Venstra hat bei Iveco zusätzlich die Verantwortung für Vertrieb und Marketing in Österreich und der Schweiz übernommen. Der Niederländer bringt über 17 Jahre Erfahrung im Vertrieb bei Iveco mit. Seit April 2010 ist Venstra in Deutschland als Vertriebs- und Marketingvorstand verantwortlich für den Verkauf und für die Marke Iveco.

Info: www.iveco.de

Zeppelin-Geschäftsführer Finanzen

Christian Dummler hat zum 1. Juni 2011 die Funktion des Geschäftsführers für Finanzen, Controlling und Immobilien bei der Zeppelin GmbH in Garching übernommen. Der Bankfachwirt aus Pfaffenhofen/Ilm ist seit September 2003 bei Zeppelin und hat sich seither als hervorragender Finanzexperte bewährt. Vor seiner Tätigkeit als Geschäftsführer verantwortete er bereits als Prokurist den gesamten Finanzbereich des Zeppelin-Konzerns.

Info: www.zeppelin.de

Präsident des Hauptverbandes der Deutschen **Bauindustrie**

Thomas Bauer. Vorstandvorsitzender der Bauer AG, ist neuer Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB). Bauer trat die Nachfolge von Herbert Bodner an, der am 1. Juli in den Ruhestand trat. Im HDB ist Thomas Bauer bereits seit 1993 aktiv.

Von 1999 bis 2008 war er als Vizepräsident Sozialpolitik verantwortlich für die Tarifpolitik. Seit 2009 ist er Vizepräsident Wirtschaft. Darüber hinaus ist er seit 1997 Präsident des Bayerischen Bauindustrieverbandes. Dort setzte er sich u.a. für den Aufbau des Ethik-Managementsystems der Bauwirtschaft ein

Info: www.bauindustrie.de

Vorstandschef bei Wacker Neuson

Die Wacker Neuson SE hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden. Cem Peksaglam tritt zum 1. September 2011 die Nachfolge von Dr. Georg Sick an, der bereits am 15. September 2010 aus dem Vorstand ausgeschieden war. Der Diplom-Betriebswirt Cem Peksaglam arbeitete lange Jahre im Management des Bosch-Konzerns, neun Jahre davon in internationalen Positionen. Erfahrungen sammelte er unter anderem in Südamerika und Fernost, u.a. als President und Managing Director der Robert Bosch (South East Asia) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur.

Info: www.wackerneuson.com

Dorit Dannemann

Am 14. Juni 2011 ist Dorit Dannemann. eine langjährige ehemalige Mitarbeiterin der VDBUM Zentrale in Stuhr, an den Folgen einer heimtückischen Krankheit verstorben. Sie wurde 71 Jahre alt. Frau Dannemann hat als Sekretärin lange Jahre die Geschicke des VDBUM begleitet und zusammen mit dem Vorstand und der Geschäftsführung viele Veranstaltungen organisiert und ausgerichtet. Während des Großseminars in Braunlage war sie stets eine der bewährten Ansprechpartnerinnen für alle Anliegen der Mitglieder und Gäste. Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben stand sie gern den Kollegen in der Zentrale mit Rat und Tat zur Seite und ist auch gerne eingesprungen, wenn ihre Hilfe benötigt wurde. Ihre stets freundliche und hilfsbereite Art wird uns allen im Gedächtnis bleiben. Mit ihrer Lebenslust hat sie viele VDBUM-Veranstaltungen begleitet und bereichert. Unser besonderes Mitgefühl gilt ihrem Ehemann, ihrer Tochter und deren Familie.





Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.





Inhalte:

Seit mehr als vierzig Jahren unterstützt der VDBUM intensiv die Belange seiner Mitglieder. Im Rahmen der Herbsttournee wird sich ein Mitarbeiter der Zentrale Ihren Fragen stellen, aber auch die aktuellen Projekte präsentieren. Begleitet wird er jeweils durch ein Mitglied des Vorstandes. Folgende Themen sind geplant:

- VDBUM Arbeitskreise:
- Zulassen und Betreiben Selbstfahrender Arbeitsmaschinen
- Telematik
- Elektrotechnik auf Baustellen und in Werkstätten
- VDBUM Lobby-Arbeit
- VDBUM Patenschaft
- Neue Ideen neue Produkte neue Aufgabenfelder

Nutzen Sie die Gelegenheit, den VDBUM Vorstand nebst den Kollegen aus der Zentrale näher kennen zu lernen!

Bergmann Maschinenbau GmbH & Co.KG



Effiziente Transportlösungen durch den Einsatz von Kompaktdumpern

Inhalte:

50 Jahre Bergmann: Ein traditionsreiches Familienunternehmen stellt sich vor

- Vorstellung der Serienfahrzeuge
- Baustellenlösungen für Materialtransporte
- Betrachtung der Wirtschaftlichkeit (Kauf und Miete)
- Vorschriften und Regeln für den Einsatz von Dumpern (was ist zu beachten)

Atlas Copco & Dynapac

Experten für Abbruch und Straßenbau



Inhalte:

Die Produkte und Dienstleistungen umfassen Druckluft- und Druckgasausrüstungen, Bau- und Bergbauausrüstungen, Industriewerkzeuge und Montagesysteme. Sie finden Anwendung im Straßen- und Tagebau, bei Abbruch- und Recyclingarbeiten, im Bergbau und beim geotechnischen Bohren. Seit dem Jahr 2007 gehört die Marke Dynapac zur Atlas Copco Gruppe und ergänzt mit ihren Maschinen und Geräten für die Beton- und Bodenverdichtung das Produktportfolio.

- Abbruch
- Verdichtungstechnik
- Asphalteinbau

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Verbandsmitglied

Hubert Sippl

vom Stützpunkt Nürnberg

Für seine Treue und sein Engagement in unserem Verband sind wir sehr dankbar.

In herzlicher Verbundenheit sprechen wir seinen Angehörigen unser tiefes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme aus.



Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

VDBUM-Forum September bis November 2011

			September 2011	Oktober 2011		November 2011
VDBUM Region		Veranstaltungsort	Eigenveranstaltungen der VDBUM- Stützpunkte	Atlas Copco Abbruch Dynapac Verdichtungstechnik und Asphalteinbau	Veranstaltungsort	VDBUM Ihr Partner in allen bautechnischen Fragen Bergmann Effiziente Transportlösungen
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord		Montag 10. Okt	VDBUM-Zentrale Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 31. Okt
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg		Dienstag 11. Okt.	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 1. Nov.
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin		Mittwoch 12. Okt.	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 2. Nov.
Kassel	19.00	Burg-Hotel Heiligenberg, Heiligenberg 1, 34587 Felsberg		Montag 17. Okt.	Burg-Hotel Heiligenberg, Heiligenberg 1, 34587 Felsberg	Montag 7. Nov.
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden		Dienstag 18. Okt.	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 8. Nov.
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf		Mittwoch 19. Okt.	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 9. Nov.
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg		Montag 24. Okt.	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 14. Nov.
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen		Dienstag 25. Okt.	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen	Dienstag 15. Nov.
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster		Mittwoch 26. Okt.	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 16. Nov.
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath		Donnerstag 27. Okt.	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 17. Nov.

Die Veranstaltungsorte und Anfangszeiten können von der generellen Planung abweichen, beachten Sie bitte Ihre persönlichen Einladungen

			September 2011	Oktober 2011		November 2011
VDBUM Region		Veranstaltungsort	Eigenveranstaltungen der VDBUM- Stützpunkte	VDBUM Ihr Partner in allen bautechnischen Fragen Bergmann Effiziente Transportlösungen	Veranstaltungsort	Atlas Copco Abbruch Dynapac Verdichtungstechnik und Asphalteinbau
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck		Montag 17. Okt.	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 7. Nov.
Nürnberg	19.00	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf		Dienstag 18. Okt.	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf	Dienstag 8. Nov.
Regensburg	19.00	EURO RAST PARK Regensburg Junkersstraße 3, 93055 Regensburg		Mittwoch 19. Okt.	EURO RAST PARK Regensburg Junkersstraße 3, 93055 Regensburg	Mittwoch 9. Nov.
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim		Donnerstag 20. Okt.	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 10. Nov.
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.		Montag 24. Okt.	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 14. Nov.
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg		Dienstag 25. Okt.	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 15. Nov.
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach		Mittwoch 26. Okt.	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 16. Nov.

Die Veranstaltungsorte und Anfangszeiten können von der generellen Planung abweichen, beachten Sie bitte Ihre persönlichen Einladungen Im Monat August ist in den VDBUM-Stützpunkten Sommerpause.



Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. 39. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888 www.vdbum.de. e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel Kleine Heide 2, 28844 Weyhe Tel. 04203-80 45 49-0, Fax 04203-80 45 49-9 e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 04203-804549-0 Fax: 04203-80 45 49-9

Chefredaktion:

Udo Kiesewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80 e-Mail: udo.kiesewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 04203-80 45 49-0 Fax: 04203-80 45 49-9 Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30 vom 01.01.2011

Erscheinungstermine 2011:

15. Februar, 15. April, 15. Juni, 20. August, 15. Oktober, 15. Dezember (Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Steinexpo	Homberg	www.steinexpo.de	31.08 03.09.2011
NordBau	Neumünster	www.nordbau.de	08.09 13.09.2011
IAA PKW	Frankfurt	www.iaa.de	15.09 25.09.2011
Mitteldeutsches Bauforum	Leipzig	www.leipziger-messe.de	12.10 14.10.2011
Tag d. Deutschen Baumaschinentechnik	Bad Zwischenahn	www.bauindustrie.de	27.10.2011
DEUBAU	Essen	www.messe-essen.de	10.01 14.01.2012
VDBUM Großseminar 2012	Braunlage	www.vdbum.de	28.02 02.03.2012
Intermat	Paris	www.intermat.fr	16.04 21.04.2012
IFAT	München	www.ifat.de	07.05 11.05.2012





Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

INFORMATION Ausgabe 5.11

erscheint am 15. Okt. 2011

Im nächsten Heft:

Telematik: Austauschbarkeit der Systeme

> Biologisch abbaubare Schmierstoffe



